



FRANCISCI ALBERTINI

OPVSCVLVM

DE

MIRABILIBVS

NOVAE VRBIS

ROMAE



HERAVSGEGEBEN

VON

AVGVST SCHMARSOW.

*Neudr. 1510*



HEILBRONN

VERLAG VON GEBR. HENNINGER

1886.



Dg

450

1100

FRANCISCI ALBERTINI  
OPVSCVLVM

DE

MIRABILIBVS

NOVAE VRBIS

ROMAE



HERAVSGEGEBEN

VON

AVGVST SCHMARSOW.



HEILBRONN 1886

VERLAG VON GEBR. HENNINGER.

Coll. rom. 281

Coll. Rom. 281 Albertini



+



FRANCISCI ALBERTINI

OPVSCVLVM

DE

MIRABILIBVS

NOVAE VRBIS

ROMAE



HERAVSGEGEBEN

VON

AVGVST SCHMARSOW.

*Neudr. 1510*



HEILBRONN

VERLAG VON GEBR. HENNINGER

1886.



Coll. Rom. 281 Albertini

Dg 450-1100

Ky+ Albertini, Francesco 1702

Coll.  
rom.



1957. 1702



## EINLEITUNG

*Francesco Albertini hat der neueren Kunstgeschichte zwei Schriften geschenkt, welche für die italienische Renaissance in den beiden Hauptstädten Florenz und Rom noch heute dem Forscher unentbehrlich sind. Der Wert seiner »Memorie di molte statue et Picture sono nella incllyta Cipta di Florentia . . . .« von 1510 ist erst neuerdings wieder anerkannt worden, indem Max Jordan im zweiten Bande seiner Uebersetzung von Crowe und Cavalcaselle's Geschichte der italienischen Malerei einen kritischen Neudruck veranstaltet hat<sup>1)</sup>. Diese Beigabe, die wir seitdem auf Schritt und Tritt benutzen, verdient um so mehr Dank, als einerseits im Text zahlreiche Denkmäler, die jetzt hier- und dorthin transportiert worden, an ihrem alten Standort in Florenz aufgeführt werden, andererseits aber in den Anmerkungen an ihrer heutigen Stelle, oft in Sammlungen des Auslandes, nachgewiesen werden. Die Angaben Albertinis, der noch mitten drin stand in lebendiger Tradition, sind eine Quelle Vasari's gewesen, die er nicht immer gewissenhaft benutzt, und haben deshalb auch für uns noch ausschlaggebendes Gewicht.*

*Etwas anders stellt sich das Urteil über die zweite Schrift, das »Opusculum de mirabilibus novae et veteris urbis Romae«, das im selben Jahre 1510 gedruckt worden. Es zerfällt, wie der Titel sagt, in zwei Bestandteile, die Beschreibung des*

---

<sup>1)</sup> Bd. II (Leipzig 1869) p. 434 ff. Revision der Editio princeps von Rud. Schöll.

alten und des neuen Rom. Diese Leistung hat nach der Schätzung unserer Archäologen minderen Wert. Albertini ist, wie er selbst in der Vorrede erzählt, dabei von der Absicht ausgegangen, die alten *Mirabilien Roms* zu verbessern und zu vervollständigen<sup>1)</sup>, hat aber weder das ernste Streben noch das kritische Rüstzeug energisch in dem Gewirr mittelalterlicher Fabeln und antiquarischer Gelehrsamkeit aufzuräumen, oder gar gründliche Localforschungen an der Hand der vorhandenen Denkmäler anzustellen, wie es nötig gewesen wäre. Wir würden ihm dankbarer sein, hätte er nur ganz objectiv einfach und ausführlich beschrieben, was Alles damals noch vorhanden war. Desto wichtiger erscheint dagegen das dritte Buch, welches das neue Rom aus den Tagen Nicolaus' V., Sixtus' IV. und Julius' II. behandelt. Diese Arbeit ist sogar sorgfältiger zusammengetragen und bedachtsamer geschrieben als das kleine *Memoriale über Florenz*, das bei einem vorübergehenden Ferienaufenthalt im August und September hingeworfen und sofort bis zum 2. October 1510 bei Antonio Tubini in Florenz gedruckt worden<sup>2)</sup>. An dem *Opusculum über Rom* hat er mehrere Jahre gearbeitet. An verschiedenen Stellen kommt die Zeitbestimmung »in diesem Jahre 1506« vor, und am Schlusse steht das Datum »3. Juni 1509«; wahrscheinlich aber wurden die Notizen wenigstens zum Teil schon früher bei Wanderungen durch die Stadt gesammelt, auf denen er verwandte Absichten verfolgte. Francesco Albertini ist nicht unvorbereitet an diese Beschreibung gegangen: ein Buch über die Stationen und Reliquien des heiligen Rom, wie ein anderes über die alten Inschriften wa-

1) Vgl. die betr. Stellen der *Epistola ad Iulium II.*, unten.

2) Der Widmungsbrief an Baccio da Montelupo vom 30. August 1510 sagt »*Le magnificentie et bellezze di Florentia non le ho ancora finite*«; — am Ende des Textes: *Impresso per ser Antonio Tubini nella inclita cipta di Florentia questa dì 2 di Octobre. MDX. ...*

ren vorher fertig geworden, wenn auch nicht durch den Druck veröffentlicht. Gelehrte Kenntnisse und Interesse für Kunst, wie eine vielseitige Erziehung befähigten ihn vorzugsweise zum Führer durch das wunderreiche Rom, das durch die grossartige Baulust der Rovere in kurzer Zeit wie neu erstanden war.

Wie er selbst in seiner *Apostrophe an Julius II.* angiebt<sup>1)</sup>, stammt er von florentinischen Eltern. Sein Vater Sante di Giacomo und seine Mutter Angelica müssen früh gestorben sein, so dass er unter Vormundschaft seines Oheims Michelangelo in der Obhut einer Witwe Santa erzogen ward. So bescheiden die Verhältnisse gewesen sein mögen, erhielt er doch mannichfaltige Anregung und Ausbildung. Seine spätere Schriftstellerei setzt voraus, dass er die lateinische Schule durchlaufen, wie es seiner Bestimmung für den geistlichen Stand gemäss war; aber er lernte auch die Anfangsgründe der Malerei bei keinem geringeren als Domenico Ghirlandajo<sup>2)</sup> († 1494), dem auch Michelangelo Buonarroti anvertraut ward. Bei dem Virtuosen Antonio<sup>3)</sup> eignete er sich soviel musikalisches Verständniss an, dass er ein eigenes Schriftchen darüber verfasst hat<sup>4)</sup>. Der Dichter Naldo Naldi gab ihm Anleitung im Verseschmieden. Wird er auch seiner sonstigen Begabung nach schwerlich über die Erstlingswerke hinausgekommen sein, die er dem Lehrer oder dem Mitschüler Baldello di Cortona<sup>5)</sup> gewidmet, so beherrscht er doch die üblichen Formen nach dem Hausbedarf, den die literarische Sitte damals verlangte<sup>6)</sup>. Sein Stil ist sonst, auch in Prosa,

1) Vgl. das Capitel de Castro sancti Angeli.

2) Vgl. das Capitel de lautibus Florentiae.

3) Ebenda.

4) fol. 101<sup>b</sup>: »ut in musicae opusculo scripsi«.

5) Vgl. das Schlusscapitel.

6) »li miei versi non sono molto tersi« schreibt er an Montelupo.



durchaus nicht fliessend und gewandt; ja er muss selbst in einer Schrift, die er dem Papste zugeeignet, gestehen, dass sie »*stilo infimo potius quam mediocri*« geschrieben sei. Er ist ein trockener Berichterstatter und erhebt sich auch in wärmerem Lob nie zu schwungvollem Ausdruck seiner Bewunderung; aber sein ganzer Sammelfleiss ist getragen von ausdauernder Verehrung für die ewige Stadt und von inniger Liebe zu seiner Heimat Florenz, die ihm doch über Alles geht.

Bereits im Jahre 1493 finden wir ihn als Capellan von S. Lorenzo in seiner Vaterstadt<sup>1)</sup>, wo er 1499 durch Alexander VI. die Stelle eines *Canonicus* erhielt. Bei den Geistlichen dieser Lieblingskirche der Medici waren literarische und künstlerische Interessen traditionell. Aus dieser Zeit gelehrter Muse rührt wahrscheinlich die Mehrzahl der kleinen Schriften her, welche religiöse Stoffe behandeln. Er erwähnt sie im Laufe unseres Buches und berechnet sie auf zwölf, während der Brief an Montelupo ihre Zahl auf fünfzehn erhöht. Sie alle waren italienisch geschrieben. Dahin gehören die »*Opuscula de confessione, de oratione et virtutibus*« oder »*de expositione super orationem Dominicam et salutationem Angelicam*«, ein anderes »*de sacramento*« und eines »*de modo recte vivendi*«<sup>2)</sup>. Das »*Opusculum sententiarum pontificum et sapientum*«<sup>3)</sup> mag schon römische Atmosphäre verraten.

Im December 1502 nämlich verkauft er sein Haus in Florenz<sup>4)</sup>, ohne Zweifel in der Absicht nach der Stadt der Päpste überzusiedeln; denn dort treffen wir ihn im Gefolge des Fazio Santorio von Viterbo, welcher 1505 von Julius II. zum Cardinal erhoben ward. Für die Verbindung mit diesem Gelehrten, der einst bei Giuliano della Rovere die Stelle eines

<sup>1)</sup> Vgl. die Belege bei Jordan, a. a. O.

<sup>2)</sup> Vgl. den Brief des Corn. Cymbalus und Albertini selbst fol. 42.

<sup>3)</sup> Vgl. fol. 99<sup>b</sup>.

<sup>4)</sup> Jordan, a. a. O.

Hofmeisters bekleidet, als der junge Nepot Sixtus' IV. zu Perugia studierte, spricht Albertinis »opusculum de significatione et expositione arboris Palmae«<sup>1)</sup>, das er freilich nur dem Domenico di Francesco, dem Sekretär des Cardinals von Sta. Sabina gewidmet haben will, sicher jedoch für Fazio Santorio selbst bestimmt hatte; denn dieser führt eine Palme im Wap-pen. Die Speculation, sich schnell mit gewandter Feder in Rom beliebt zu machen, war offenbar im besten Zuge und bewegt sich in aufsteigender Linie. Sein »Opusculum de veteribus Epitaphiis Romanorum« hat er dem Cardinalnepoten Julius' II., Sixtus Gara della Rovere gewidmet und handschriftlich überreicht<sup>2)</sup>. Seine Absicht war, auch die modernen Inschriften zu sammeln und herauszugeben, und zwar, wie aus einer Stelle deutlich hervorgeht, nicht nur die römischen, sondern auch die seiner Vaterstadt Florenz<sup>3)</sup>. Sein Buch »de Stationibus et Reliquiis Urbis« war dem Kaiser Maximilian dediziert, zunächst lateinisch geschrieben, doch wollte er selbst es später übersetzen<sup>4)</sup>. Am 7. Februar 1510 ward der Druck eines Schriftchens abgeschlossen, das dem König Emanuel von Portugal bei seiner Anwesenheit in Rom und Florenz als Führer dienen sollte<sup>5)</sup>:

SEPTEM MIRABILIA | ORBIS ET VRBIS | ROMAE ET FLOREN-  
TINAE CI|VITATIS. CVM EPYTAPH. PVB. . . . . a/E: IM-  
PRESSVM ROMAE PER IACOBVM | MAZUCHIVM ROMANAE  
ACADE|MIAE BIBLIOPOLAM ANNO SA|LVTVS MDX. DIE VII |  
FEBRVARI.

worin nur ein Excerpt von Dingen gegeben wird, die ausführlicher in unserm Opusculum de Mirabilibus erörtert wer-

1) Alb. fol. 100<sup>a</sup>.

2) Epistola ad Iul. II.

3) Vgl. das Schlusscapitel.

4) Epist. ad Iul. II. und an Montelupo.

5) Seltener Druck. Bibl. Corsini in Rom.

den, das am 3. Juni 1509 bereits handschriftlich vollendet war.

Dies grössere Werk ist, wie gesagt, die Frucht mehrjähriger Sammeln. Im ersten Buche, wo er von der Auffindung des Laokoon spricht, setzt er hinzu »hoc anno MDVI«, und die Marmorgruppe wurde in der Tat im Januar 1506 gefunden. Wenn er vollends die Casa Piccolomini an Piazza Siena, jetzt Andrea della Valle, unter der umständlichen Bezeichnung »Domus reverendissimi Francisci Piccolominei Cardinalis Senensis« aufführt, da doch dieser Cardinal schon als Pius III. Papst geworden und am 18. October 1503 gestorben war, so lässt diese Ausdrucksweise vermuten, dass jene Notiz in der allerersten Zeit seines römischen Aufenthalts, vor dem Pontifikat des berühmten Cardinals niedergeschrieben und unverändert aufgenommen sei. Auch die periegetische Natur des Werkes lässt eine so allmähliche Entstehung nicht anders als selbstverständlich erscheinen. Albertini selbst berichtet sogar, dass er vielen Leuten für Beiträge verpflichtet sei: »sum enim doctis atque indoctis debitor«.

Seine Absicht war diese Arbeit dem Cardinal Galeotto della Rovere zu widmen, der ihn dazu angeregt, und die Gunst dieses lebenswürdigen und hochbegabten Nepoten würde ihn sicher mehr als irgend eines Andern gefördert haben. Galeotto war ein Schwestersonn Julius' II.; er entstammte der ersten Ehe der Luchinetta Rovere und wurde später, als sie verwitwet sich mit dem jungen und reichbegüterten Gianfrancesco Franciotti von Lucca vermählte, von diesem Stiefvater wie es scheint adoptiert, so dass er seitdem den Namen Franciotti della Rovere führte. Schon früh dem geistlichen Stande bestimmt, zeichnete er sich durch soviel einnehmende Gaben des Geistes und Körpers aus, dass ihn die Curie gern bei hohen Festen die Messe celebrieren sah. Sein Oheim Giuliano verschaffte ihm das Bistum Agens und er-

hob ihn am 29. November 1503 an erster Stelle zum Cardinal, indem er ihm den eigenen Titel *S. Pietro in vincoli* gab. Seit dem Tode *Ascanio Sforza's* 1505 war er Vicekanzler und lebte in unzertrennlichem Freundschaftsverkehr mit dem hochgebildeten *Giovanni de Medici*, dem nachmaligen *Leo X.* Dies glänzende Glück des Lieblings, der die Schroffheiten *Julius' II.* geschickt und milde auszugleichen verstand, dauerte jedoch nur wenig Jahre<sup>1)</sup>. Am 11. September 1508 raffte ihn das römische Fieber weg und machte auch *Albertini's* schönste Hoffnungen zu nichte. Er hatte das Lob der *Medici* in seinem Buche nicht gespart und vor Allem den Cardinal *Giovanni*, als Freund *Galeotto's* hoch gepriesen. Jetzt wagte er freilich sich an *Julius II.* selber zu wenden; jedoch die wolverteilten Schmeicheleien, die warme Begeisterung für Florenz, der Ruhm seiner Landsleute hatten ihre wirksamsten Beziehungen verloren.

*Albertini* war freilich mittlerweile von der römischen Hochschule zum »*Doctor Pontificii*« promoviert, aber noch immer nur Caplan beim Cardinal von *Sta. Sabina*; ob die Widmung an den Papst ihm eine Besserung seiner Lage eingetragen, wissen wir nicht. Indess das Buch hat durch sich selbst sein Glück gemacht, ohne Ansehn der Person des Au-

<sup>1)</sup> *Ciacconius, Hist. Pontiff. Rom. III (1677) col. 252* sagt von ihm: »*Iuvenis florentis aetatis, suavitate ingenii, forma corporis, vitaeque splendore, non solum Iulio, verum etiam universae aulae, Romanoque populo iucundissimus fuit. Cum eximia Galeotti forma convenerunt suavissimi mores, atque cum iis eruditio singularis, atque amor in Poesim: similitudine ergo studiorum Ioannem Mediceum Cardinalem . . . sibi familiarissime devinxit . . . Erant hi duo amicitia et sensibus coniunctissimi, alter alterum per se ipsum gratis diligendo. At in tantae secundae fortunae prosperitate Galeottus terris vix quinquennio monstratus . . . die Lunae 11 Septembris 1508 terram reliquit. Ioannes vero Medices (Leo X) sic morte eius indoluit, ut quoties Galeotti incideret mentio, suspiria & lacrymas retinere non valeret.*

tors wie des ersten Empfängers. Es hat mehrere Auflagen erlebt.

Die bei Mazzucchelli, *Scritt. ital. I. p. 321* und Negri, *Istoria degli Scrittori Fiorentini, Ferrara 1722 p. 181*, auch bei Gregorovius, *Gesch. der Stadt Rom. VIII. p. 302* erwähnte Ausgabe von 1505 »*Romae per Ioannem de Besichen*« wird von Gori, *Raccolta delle Iscrizioni di Toscana III, Prefat.* (vgl. Jordans Beilage zu Crowe und Cavalcaselle II p. 446) mit Recht angezweifelt. Ueberall werden Ereignisse erwähnt, die nach 1505 fallen, wie die Grundsteinlegung von S. Peter, die Findung des Laokoon, Michelangelos Erzstatue des Papstes in Bologna und seine Deckenmalerei in der Sistina, wie Sansovino's Grabmäler im Chor von Sta. Maria del Popolo (1505 und 1507), dann der Triumphzug Julius II. am Palmsonntag 1507 und endlich der Tod Galeotto's im September 1508. Auch die von Cicognara, *Catalogo dei Libri d'Arte No. 3570* genannte Ausgabe von 1508 hat wol nicht existiert. Die erste bekannte hat auf dem Titelblatt einen rechteckigen Rahmen, mit Dreieckgiebel, auf dessen Dachgesims Delphine angebracht sind, während ein Medusenhaupt die Mitte des Feldes schmückt. In dem Rahmen steht:

OPVSCVLVM DE MIRABI

libus Nouae & ueteris Urbis Romae editum a Frācisco de Albertinis Clerico Florē-  
tino dedicatumq, Iulio secundo Pon. Max.

ANDREAS FVLVIVS PRAE  
NESTINVS

Brutis ac Deciis & q(uan)tu(m) Roma Camillo  
Marcello, & Fabiis debuit ante suis.  
Albertine tibi: tantum Romana uetustas  
Debet, ut ad superos semisepulta redit.

Munere namq, tuo, monume(n)ta, ac signa prior(um)  
 Resque reuiuiscunt: & loca ducta situ  
 Singulaque(!) Cous si depinxisset apelles  
 Non essent titulis tam manifesta suis.

## CVM PRIVILEGIO.

*Am Ende:* Impressum Romae per Iacobum Mazochium  
 Romanae Academiae Bibliopolam qui in-  
 fra paucos dies epythaphioꝝ opusculū  
 in lucē ponet año Salutis M. D. X.

Die. III. Febr. <sup>1)</sup>

*Die zweite noch bei Lebzeiten des Autors besorgte Auflage hat in einem hübschen Altartabernakel, wie die holzgeschnitzten Rahmen der Kirchenbilder besonders Oberitaliens aus jener Zeit häufig gegliedert sind, seltsamer Weise in gotischen Typen die Inschrift:*

Opusculum d' Mira-  
 bilibus noue & ve-  
 teris Urbis Ro-  
 me editum a  
 Sr̄acisco Al-  
 bertino  
 Floren.  
 Cum Privilegio.

<sup>1)</sup> *Eine Uebersetzung dieses Buches ins Italienische zu veranstalten, wie Baccio da Montelupo gebeten, lehnt Albertini ab: » mi pare superfluo traducere in vulgare; tamen, per satisfarti, trarrò un fioretto di tucti e capitoli del primo, secundo et tertio libro: et manderò ad effecto anchora quelli del fidelissimo Re di Portogallo: ma quello composi allo Imperatore Maximiliano (le stationi di Roma) lo farò anchora in vulgare ad instantia di alcune persone devote senza littere «. Wir wissen nicht wie viel von diesen Vorsätzen ausgeführt und wie weit etwa Onofrio Panvinio und Pompeo Ugonio etc. von ihm abhängig sind.*

*Es fehlt das Lobgedicht des Andrea Fulvio. Am Ende heisst es:*

Impressum Romae per Iacobum Mazochium  
Romanae Academiae Bibliopolam qui in-  
fra paucos dies epythaphiorum opusculum  
ī lucē ponet āno Salu. M. D. XV.

Die xx Octob.

*Dann erscheint im Jahre 1520 ein Abdruck dieser zweiten Auflage zu Leyden, welche deren auffallende Druckfehler fast durchgängig wiederholt, aber auch einzelne selbständige Correcturen enthält. Sie muss in Verbindung mit römischen Freunden hergestellt sein; denn sie ist mit einigen Holzschnitten ausgestattet, die auf italienischer Zeichnung beruhen. Auf dem Titel sehen wir unter den Worten **Mirabilia Rome** gar eine Ansicht des östlichen Haupteinganges zum vaticanischen Palast: ASPE(C)TVS ALTITVDI(NI)S | PORTE ORIE(N)-TALIS | ATRI(I) EXTERIORIS |. Zu den Seiten des Thores treten oben aus der Umfassungsmauer zwei vorgekragte Rundtürme hervor, durch Wehrgang verbunden und wie dieser mit Zinnen bekrönt. Daneben steht zweimal: FRONS PORTE | ALTITVDINIS | L. CVBITOR|VM. (Links fehlerhaft eingeschnitten.) Unten sieht man zu den Seiten kleine Häuser mit der Ueberschrift: MA(N)SIO RIFERIOR (sic) || ALTITVDINIS. | XXV CVBITORVM.*

*Unter diesem Holzschnitt:*

Opusculū de Mirabilibus  
Aoue et Veteris Urbis  
Rome editū a Fran-  
cisco Albertino  
Florentino



Cum Priuilegio

Neben dem Giglio von Florenz, das unten den Titel abschliesst, erscheinen zwei kleine Vignetten: Halbfiguren von Propheten mit Schriftbändern. Auf fol. 1<sup>b</sup> eine seltsame Scene im Studierzimmer des Cardinals: links sitzt der Kirchenfürst am Lesepult in häuslicher Tracht und hält mit beiden Händen den jungen Geistlichen fest, der ihm entweichen will, während die übrige Hausgenossenschaft in Talaren auf der rechten Seite steht. Von demselben Künstler ist die Darstellung des Consistoriums auf fol. 2<sup>b</sup> und die Ueberreichung des Buches an den Cardinal (oder Papst?) auf fol. 3<sup>a</sup>. Abweichend, aber der Zeichnung nach italienisch erscheint der mehr im venezianischen Geschmack gehaltene St. Hieronymus in der Zelle mit der Aufschrift »Hieronimo« am Schreibpult. Niederländischem Wesen aber entspricht die Ausgiessung des hl. Geistes über Kaiser, Cardinäle, Bischöfe u. a. Würden-träger am Schluss (fol. 57<sup>b</sup>), unter welcher das Papstwappen Leo's X. (in besonderem Holzschnitt) gedruckt ist.

a/E: Imp̄ssū Lugd'. p(er) Ioa. mariō fūptib' & expēfis  
Romani morin bi|bliopole eiufdē ciuitatis. āno dñi  
MD.xx. die vero. xxviii. martij.

Dann hat auch der römische Verleger selbst noch einmal einen Neudruck veranstaltet, und zwar mit andern Schriften über Rom zusammen, unter dem Titel:

DE ROMA  
PRISCA ET  
NOVA VARIII  
AVCTORES  
PROVT IN SE  
QVENTI PA  
GELLA CER  
NERE EST.



*In rechteckigem Rahmen mit dem Papstwappen Hadrians VI. am Postament, das von zwei Sphinxen mit laubumwundenen Säulen auf den Häuptern eingefasst wird.*

*a/E*: Romae ex Aedibus Iacobi Mozochii Ro. Academiae | bibliopolae Ano Domini. M.D.XXIII | Decimo Kal' Februarias. Pontificatus | Sanctissimi Dñi Nostri Dñi | Adriani Anno Secundo.

*Derselbe Jacobus Mazochi hatte inzwischen auch das römische Inschriftenwerk des Francesco Albertini herausgegeben, aber ohne seinen Namen zu nennen. Es ist die erste gedruckte Inschriftensammlung, für welche Leo X. am letzten November 1517 das Privilegium erteilt: EPIGRAMMATA | ANTIQVAE. VRBIS | a/E. ROMAE. IN. AEDIB. IACOBI. MAZUCHII. | ROMANAE. ACAD. BIBLIOPOLAE | M.D.XXI. MEN. APRIL | 4°. »Im Gegensatze zu den älteren Syllogon ist sie nach den Regionen der Stadt geordnet, denen jedoch die Inschriften der Thore, Triumphbogen, Brücken, der Haupthügel u. a. vorangehen und die ausserhalb der Stadt befindlichen nach den grossen Landstrassen geordnet folgen«<sup>1)</sup>. Der Grundplan trifft also mit Albertinis Absicht überein, die er in unserm Opusculum fol. 42 ausspricht: »Alias vero domino concedente praedictos XIII regiones in libros XIII exponam«. Der Herausgeber, unter dessen Namen die Compilation Albertini's bekannt geworden ist, stellt als Einführung in das Inschriftenlesen des »Valerii Probi grammatici de notis antiquarum litterarum« voran, und zwar nach einer von Mariangelus Accursius besorgten Abschrift.*

<sup>1)</sup> Vgl. W. Henzen in den Monatsberichten der Königlich Preussischen Akad. der Wissensch. zu Berlin, 1868. Berlin 1869. S. 403 ff., wo über das Verhältniss Albertini's zu Jucundus, P. Sabinus und den andern Vorgängern gehandelt wird.

Der Druck grade dieses Schlüssels von Valerius Probus <sup>1)</sup> fehlte noch und verzögerte die Herausgabe des Buches. Inzwischen wurden zahlreiche Versehen in den bereits gedruckten Inschriften bemerkt. Mariangelo Accursio gieng mit den Druckbogen in der Hand durch die Stadt und nahm eine gründliche Revision vor. Von ihm rühren auch die Emendationen her, die Mazochi nun am Schlusse seines Buches (nach fol. CLXXX) mittheilt. Da Jacobus Mazochi die ganze Mühe der Inschriftenedition als sein Verdienst in Anspruch nimmt, den Namen Albertini's garnicht erwähnt, so wird die Annahme wahrscheinlich, dass der eigentliche Autor der Compilation zwischen 1517 und 1521 gestorben ist. In Gori's Papieren, auf der Marucelliana zu Florenz, aus denen R. Schöll (bei Jordan S. 446) geschöpft hat, findet sich die Notiz: »si crede morto in Roma nel 1515«.

Besser als die Undankbarkeit seines Verlegers beweisen die für damalige Zeit überraschend schnell hintereinander erfolgten Auflagen den Wert des *Opusculum de Mirabilibus Romae*. Ein solches Büchlein ward allgemein begehrt, solange die begeisterte Verehrung des alten Rom ebensoviel und mehr Pilger dorthin lockte als die christlichen Heiligtümer der Stadt. Während jedoch jene Altertumsfreunde gewiss die beiden ersten Abschnitte am höchsten schätzten, wo von dem Ruhm der Heidenwelt und den Ueberresten antiker Kunst gehandelt wird, so schlagen wir heute grade diese Teile gering

---

<sup>1)</sup> Nach dem Widmungsschreiben an Mario Volaterrano, Bischof von Aquino heisst es: . . . Valerium Probum praeposuimus. Quem infinitis antea locis corruptum, mancum atque inversum, MARIANGELVS ACCVRSIVS uetustatis obseruantissimus iuuenis, nobis imprimendum exhibuit, ex uetustioribus codicibus summa diligentia percognitum instauratumque . . . fol. 181: Quartus agit iam annus, bone lector, cum librum edituri fuimus. Verum dum Valerii libellus, qui solus deerat, imprimeretur: errores passim per singula ferme epigrammata deprendimus . . .

an im Vergleich zu dem dritten, und dürfen sie einfach fallen lassen, um das Buch »de nova Vrbe« für sich herauszugeben<sup>1)</sup>. Albertini's Aufzeichnungen über das neue Rom machen sich allerdings nicht erschöpfende Vollständigkeit zur Aufgabe; wir wünschten seine Beschreibungen viel ausführlicher, besonders in kunsthistorischer Rücksicht; er übergeht vieles, das er gesehen haben muss, und das wir schmerzlich entbehren; trotzdem bleiben seine Angaben über die Stadt Sixtus' IV. und Julius' II. für jeden Forscher eine unentbehrliche Quelle, sobald es sich um die Topographie unter diesen Päpsten der Renaissance und um die Geschichte der seit Nicolaus V. entstandenen oder veränderten Denkmäler handelt. Wir geben also eine kritische Revision seines Textes nach der ersten Originalausgabe von 1510 (unter dem Zeichen X.), welche die correcteste ist, indem wir zugleich die Lesarten der zweiten von 1515 (unter dem Zeichen XV.) und den Leydener Nachdruck von 1520 (L.) zu Rate ziehen. Mazochi's Sammelwerk »De Roma prisca et nova« von 1523 kommt der Fehlerhaftigkeit wegen fast garnicht in Frage. — Lassen wir aber die ersten auf das Altertum bezüglichen Bücher ganz bei Seite, so sollen doch alle Bemerkungen, die dort gelegentlich auf Denkmäler der christlichen Stadt Bezug nehmen, ausgezogen und an geeigneter Stelle unter dem Text mitgeteilt werden, so dass dem Kunsthistoriker aus dem unerquicklichen Wust antiquarischer Dinge alles für ihn Wichtige zusammengestellt wird<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> Der nächste Zweck ist bescheiden genug: für die kunsthistorischen Uebungen an deutschen Universitäten, wo uns für Florenz so reiches Material zu Gebote steht, auch für Rom einen passenden Leitfaden zu gewinnen, an den sich in mannichfaltiger Filiation die Kunstgeschichte der Stadt von Martin V., und früher, bis auf Leo X. oder Clemens VII. anknüpfen lässt.

<sup>2)</sup> Am Schluss geben wir ein Verzeichniss sämtlicher in den beiden ersten Büchern erwähnter Kirchen Roms.

So bietet denn »Fr. Albertini's Opusculum de Mirabilibus novae urbis Romae«, wie wir es mit entsprechend verkürztem Titel bezeichnen, dem Forscher die einzige und unschätzbare Gelegenheit, an der Hand eines Zeitgenossen die ewige Stadt zu durchwandern, und von diesem Führer aufmerksam gemacht, den ganzen Reichtum an seinem Auge vorübergehen zu lassen, der sich dem staunenden Wanderer in den Tagen Julius' II. entgegendrängte<sup>1)</sup>. In der That gewinnt man nirgend anders eine solche Vorstellung von dem allgemeinen Kunstsinne dieser glücklichen Generationen, wo jeder, der auf Bildung Anspruch macht, sein Haus in irgend einer Weise künstlerisch ausstattet: sei es in der monumentalen Anlage des Ganzen, in einem prächtigen Säulenhof als Mittelraum von dem alle andern ausstrahlen, oder durch eine Bibliothek mit schön decoriertem Lesezimmer, als liebste Zuflucht des gelehrten Eigentümers oder Stelldichein seiner gleichgebildeten Freunde, oder durch eine Sammlung von Statuen und Anticaglien, Prachtgefäßen, Teppichen und sonstigen Schau- stücken aller Art, die von jedem vornehmen Fremdling, der als Gast in Rom erscheint, bewundert werden. Ein antikes Marmorwerk ist ihnen ein Ereigniss, der Glanzpunkt einer Cardinalswohnung, von dem Alles angezogen wird. »Hier stand einmal die Gruppe der Grazien« ist das Einzige, was 1509 vom Palaste des Francesco Piccolomini gesagt wird, obgleich die reizenden Mädchengestalten schon 1502 spätestens nach Siena weggeschafft waren, und das Gebäude selbst, von dem die Rede ist, sorgfältig und würdig genug ausgeführt war, um eine lobende Empfehlung herauszufordern. Wandmalereien in Prunksälen und Studierstuben sind im damaligen Rom so häufig, dass genaue Angaben über die Darstellungen

<sup>1)</sup> Natürlich sind die bekannten Werke von Reumont, Gregorovius, Müntz u. A. dankbar benutzt worden, wie die älteren Quellenschriften.

oder ihren Urheber gar nicht gemacht werden; umfassende Freskencyklen, wie im Klosterhof der Minerva z. B. eine Stiftung des berühmten Cardinals Torquemada, verschwinden in der Fülle des Neueren und Besten. Genug, kein litterarisches Hülfsmittel ist geeigneter, uns das Rom Raphaels und Michelangelos, grade an dem entscheidenden Zeitpunkt, um 1508 vor Augen zu rücken als diese Stadtbeschreibung des Francesco Albertini.

Wir hoffen deshalb mit diesem kritischen Neudruck des vielfach benützten Büchleins, das noch in mancher Hinsicht nutzbar gemacht werden kann, auch dem heutigen Romfahrer eine willkommene Gabe zu bereiten, die er um so lieber mitnimmt, je rücksichtsloser die grossstädtischen Bedürfnisse der modernen Capitale mit den ehrwürdigen Ueberresten des Mittelalters und der Renaissance aufräumen.

August Schmarsow.

## Epistola.

Humilis ac devotus Franciscus Albertinus Florentinus, unus e capellanis Reverend<sup>mi</sup>. Card<sup>lis</sup>. tit. sanctae Sabinae ad Iulium II. Pontificem Maximum.

fol. 3<sup>b</sup> f.

. . . . . Cum enim opusculum de stationibus et Reliquiis Urbis ad Imperatorem divino auxilio a me compositum vidisset praefatus Reveren. Galeottus, dixit: Francisce, bonum opus operatus es. Quare et mirabilia Romae imperfecta fabularumque nugis plena non corrigis? Non enim datur corona incipientibus, sed perseverantibus usque in finem. Precor te, ut in hoc mihi complaceas. Bonae intentioni cuius annuens promisi. Ea diligentia qua potui, opusculum de mirabilibus Romae veteris emendavi, ac novae Urbis aliud in lucem produxi, quod quidem Reverend<sup>mo</sup> Galeotto Vicecancellario, ac sanctae Romanae Ecclesiae presbytero Card. titu. S. Petri ad Vincula dedicare destina-veram. Sed improba et acerba mors, Pontifex summe, in tanta rerum expectatione felicitati eius et labori meo invidit in medio itineris cursu.

fol. 4. . . . . Tua igitur sanctitas congaudeat ac semper laetetur de felicitate ac victoria civitatis Bononiensis recuperatae et aliarum civitatum a Venetis occupatarum scil. Faventia, Ariminum, Cervia, et antiqua Ravenna, quae omnes ad pristinam libertatem ecclesiae devenere tempore tuae sanctitatis. Quid nunc restat, nisi ipsos

infideles ac perfidos Maumethanos persequi, ut ad veram fidem convertantur? Laetetur inquam tua Beatitudo, tempore cuius Portugall. Rex novas insulas et barbaras nationes ad fidem Christi convertit. Novissime vero Hispaniarum Rex cum Card. Tolletano civitates et portus infidelium debellavit ad fidemque veri dei converti fecit.

fol. 6. Prohemium:

. . . . In tertio et ultimo concludam libro, in quo scribam de palatiis pontificum et cardinalium aedibus et aliis aedificiis novae Urbis, ea brevitate qua potero, nonnulla connectens de pulchris rebus Florentinae civitatis nacta occasione propositi: ne a patria ipsa ingritudinis vitio reprehendar. . . . Tamen in hoc parcat mihi Sanctitas tua, quod simpliciter stiloque infimo potius quam mediocri vel supremo (ut deceret) scripserim. Sum enim doctis atque indoctis debitor, quos quidem omnes deprecor, ut errores ipsos charitatis gratia castigent: ac deum ipsum pro me orent immortalem.



## De nonnullis triumphantibus.

fol. 75<sup>a</sup> Iulianus imperator Romam cum triumpho via Flaminia ingressus . . . . . obstupuit ac tandem dixit: Naturam vires omnes in unam Urbem effundisse. Eadem verba in nova Vrbe caeteris paribus tua sanctitas ut alter Iulianus dicere potest. Si enim inspiciamus palatia Pontificum & aedes sumptuosissimas Cardinalium adornatasque vineas maximis aedificiis picturis & statuīs exornati. Omitto pulcherrimas domos & vias amplissimas, & templa ipsa instaurata tempore Syxti cum pontibus & tuae beatitudinis. Tamen ad inceptum redeam: praedictos triumphantes omnes tua sanctitas superavit, devictis potentissimis hostibus fidei Christianae expulsiisque tyrannis civitates ecclesiae occupantibus.

Primus triumphus tuae sanctitatis fuit de victoria recuperata Bononiae: quam urbem ingressus more triumphantium sanctitas tua triumphali curru invecta. incedebat cum hymnis & canticis praecedentibus processionibus & magistratibus totius civitatis & vicinorum oppidorum. Post quem exornatum triumphum subsequerantur Cardinales reverendissimi numero XX cum episcopis XLIII & multis praelatis & curialibus.

Erant et milites ipsi variis armis exornati vestibisque sericeis auro contexto circumornati cum insignibus Rueis. Inter quos erat praefectus Urbis & Senogall. nunc vero dux Urbini nepos tuae sanctitatis cum exercitu ecclesiae variis armis exornatus. Erat & nobilissimus Mar-



cus Antonius Columna, capitaneus Populi Florentini cum multis Romanis viris expertis. Erant et alii milites Flor. Bononienses & Perusini, Pistorienses, universo populo spectante cum plausu & laetitia conclamantes: Iuli, Iuli, Pater patriae & conservator libertatis & populi Bononiensis.

Omitto templorum ornamenta & arcus triumphales per universam civitatem erectos auro sertisque exornatos cum epythaphiis de liberatione patriae a tyrannica servitute. Omitto praeterea laudes & carmina pluribus in locis affixa et recitata; audiebatur undique clangor tubarum & classicum sonitum & bellorum instrumentorum.

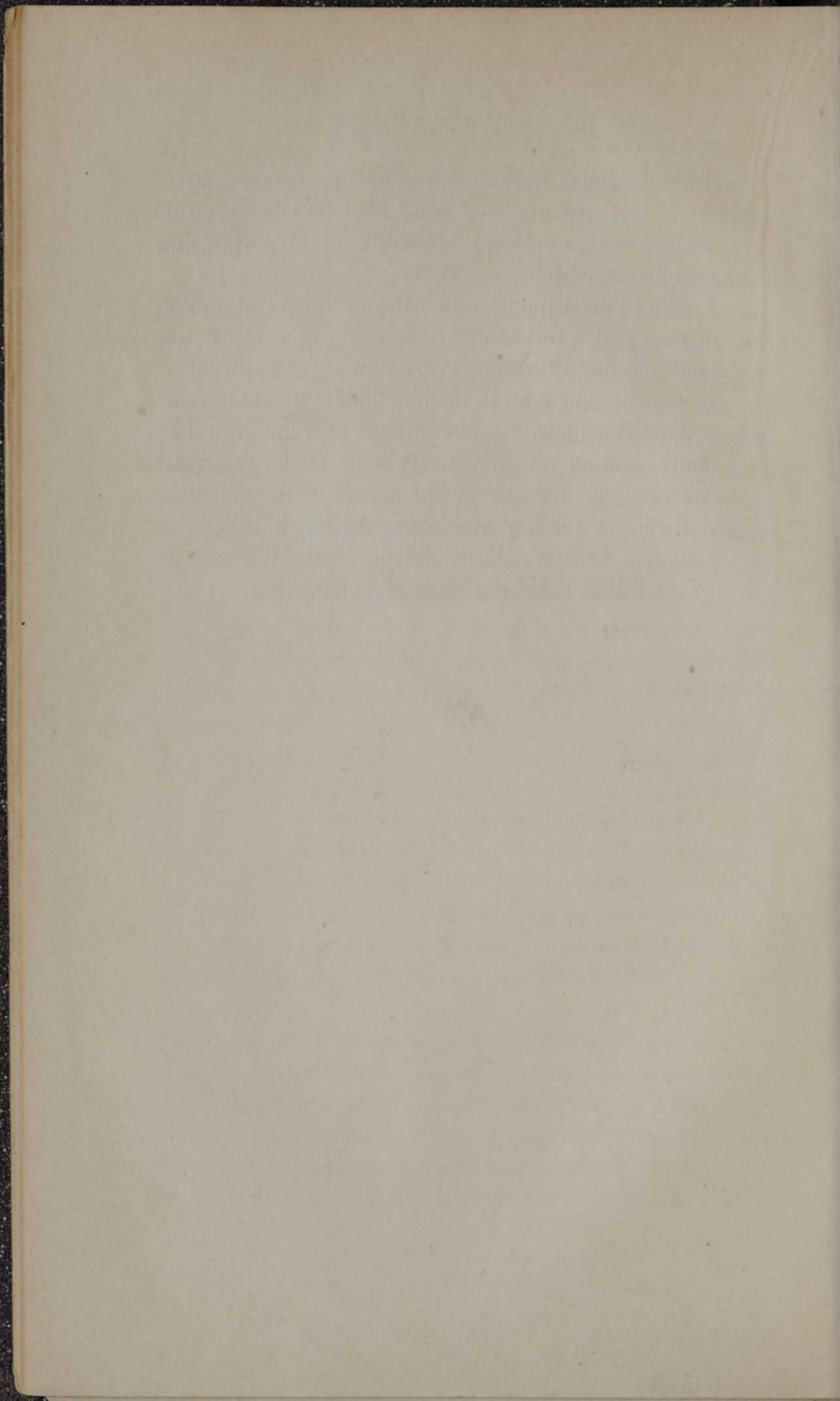
Erant praeterea nonnulli ministri tuae sanctitatis, qui publice inter plebem ipsam spargebant auream pecuniam & argenteam in signum liberalitatis & magnificentiae quod ipsi Romani triumphantes in eorum triumphis nunquam fecisse legitur, mirabile dictu, donec ad templum sancti Petri ventum fuit, in quo peractis solemnibus sacrificiis ad palatium postea ventum est: ubi & pecunia multa aurea in publica platea militibus sparsa fuit spectaculi gratia, dataque benedictione unusquisque gaudens ad propriam remeavit, die XI mensis Novemb. MDVI. quo anno et flores rosarum et poma et tempora aestiva fuere e mense decembrio. Et omnes Bononienses dicebant vere Iulius pater est coelorum et planetarum.

Secundus triumphus fuit recuperatis ecclesiasticis rebus in ingressu magnae urbis Romae, ut templa omnia Urbis aperta variis sertis et floribus exornata erant, viaeque ipsae arabicos odores spirabant. In quibus erant erecti continui arcus lignei auro exornati, columnisque deargentatis suffulti. Erat praeterea ipse arcus Domi-

tiani in campo Martio adeo exornatus ac variis statuis et picturis instauratus a bona memoria Georgii Card. Vlixbonensis & episcopi Portuensis, ac si noviter ipse Domitianus iterum triumphasset.

Omitto magistratus & officiales ac totam curiam Romanam cum processionibus et clero totius urbis, qui omnes in die palmarum occurrerunt obviam, dicentes: Benedictus qui venit in nomine domini liberator Urbis & ampliator imperii conservatorque libertatis ecclesiae, donec ventum est ad Vaticanum in templo Divi Petri Apostoli, ut alias deo dante maiora de tua sanctitate scribam, ac tertium triumphum duobus praedictis in meliorem formam redactis addam, quod erit maximum de infidelibus ipsis ac perfidis Maumethanis.





DE MIRABILIBVS

NOVAE VRBIS

ROMAE.



*Erklärung der Zeichen bei den Lesarten:*

- X = Editio princeps, Rom MDX.*  
*XV = Zweite Auflage, Rom MDXV.*  
*L = Nachdruck, Leyden 1520 (Lugdunensis).*

## De nova Vrbe.

**S**YXTVS QVARTVS summus et maximus Pontifex cepit Urbem instaurare. Primus enim obscuras porticus destruxit, ac vias et plateas urbis dilatavit et lateritio opere stravit, eccle-  
5 siasque multas dirutas a fundamentis in pristinam formam redegit. Successores vero ipsum imitari conati sunt. Postremo sanctitas tua et Syxtum ipsum ceterosque brevi temporis spatio superavit: opera enim ipsa dilucide veritatem rei demonstrant, ut nova urbs  
10 merito appellari possit. Multum tamen differt ab illa prima antiquitate. Nam quanta Roma fuit ipsa ruina docet.

---

7) *fol. 68 lässt sich Albertini gelegentlich so aus: » tua beatitudo ut alter Caesar in ampliando imperio, exornandaque urbe gloriari potest. Gloriari enim solitus erat Divus Augustus Caesar, urbem se marmoream reddere, quam lateritiam accepisset. Cuius suasu cum gener Agrippa, Asinius Pollio, Plautius et Cornelius Balbus reliquique amici eam variis operibus exornassent; ut nostro tempore Syxtus fecit et tua beatitudo cum Dominico Ruereo et Raphaele Riario, Fatioque Viterb. Cardinalibus, additis Francisco Sotherino et Ioanne de Medicis et aliis amicis tuae sanctitatis, ad ornamentum et utilitatem Urbis novae et sanitatem corporis: non enim quotidie pestis in Vrbe, ut prius passim auditur, purgatis viis ac dilatatis, gratia domini nostri Iesu Christi, qui Iulium pastorem II conservet cum omnibus suis «.*

10) Ambitum Urbis XX mil. passuum continuisse dicitur. Nostro vero tempore cum Ianiculo et Vaticano vix passuum millia quindecim esse iudico. quae quidem moenia . . . a diversis pontificibus multis in locis instaurata . . . . Ea quae cernis lateritia nova sunt . . . unde et diversorum Pontificum opus variam reddit murorum formam. Turres nunc vero numero sunt CCCLXV.

Pomp. Laetus lib II. Rom. hist. scribit, Badulam, qui et  
 Totila flagellum dei appellatur, post eversam Italiam  
 15 Urbem ipsam solo adaequasse; dicit enim: 'Gothi du-  
 ce Totila Urbem Romam proditione Isaurici militis  
 XVI kal. Ian. Porta Caelimontana ingressi imperio poti-  
 ti sunt; nec eo contenti bona diripiunt. Moenia bona  
 ex parte solo aequant, domos aliquot igni absumunt,  
 20 incolas omnes cuiusque gradus atque ordinis rex poten-  
 tissimus Totila ab Vrbe abire praecepit, ducturus alio  
 in loco coloniam. Multitudo omnis in propinquas  
 urbes se recepit, sine habitatoribus Vrbs relicta est,  
 mansitque in ea solitudine amplius XL. diēbus.

25 Haec sunt tua monimenta parens Romule, haec est illa

**80b.** aeterna Vrbs terrarum dea gentiumque Roma, cui par  
 est nihil, et nihil secundum: quae undique victo pene or-  
 be advectos triumphos recepit: cuius imperium oc-  
 cidentis oceano et transtygritanis regnis terminatum:  
 5 tu ne illa Roma ad quam quot sunt sub coelo gentes con-  
 venire ius erat? Tu ne illa, quae innumerabiles colo-  
 nias emisisti? Sed iam civili intestinoque odio eo lap-  
 sa es: ut honorificentior habereris, si nomen tuum tan-  
 tummodo extaret'. Scribit praeterea, incendium in Vr-  
 10 be surgentibus flammis diebus XIII. emicuisse: sed non  
 omnia aedificia in cineres ivisse. Verumtamen tres re-

20—21) potentissimus] potissimum X. XV. L. 23) urbs] urbis X. XV. L.  
 24) amplius] amplios X. XV. corr. L. 80b. 3) ad uestos triumphos X. XV. L.  
 4) & trans tygritanis X. XV. L. 5) quot] tot sunt sub coelo X. XV. L.

13) *Pomponio Leto aus Calabrien, Professor an der römischen Hochschule. Auch er hat Epitaphien gesammelt und spielte unter den Altertumsfreunden die Rolle eines Pontifex Maximus. (Pomponii Laeti, De Antiquitatibus Urbis Romae Libellus longe utilissimus. Basileae MDXXXVIII. in 12<sup>o</sup>.)*

giones Portam scilicet Capenam, Piscinam pub. et Aven-  
 tinum ipsum adeo consumpsisse ut neque tunc neque po-  
 stea restitui potuerit. Scribit praeterea. 'Hoc in loco di-  
 15 gredi non ineptum putemus, ut scilicet ostendamus  
 ēp̄um Rom., caput catholicae fidei semper fuisse. Roma  
 ipsa terrarum dea et gentium regina poscere videtur  
 dei sedes et imperii generis humani, sed ubi nova Ro-  
 ma praesentibus Aug. lacertos extulit, absentia princi-  
 20 pum nostra Roma paululum imminuta utraque tamen  
 Vrbe principatum sibi vendicante', et quae sequuntur.  
 De origine Urbis et nomine satis ab Igino et Fabio  
 pictore et Beroso dictum est et perpulchre ab Io. Annio  
 Viterb. viro clariss.

25 Fabius pictor ait: 'Denominare enim aut imponere gen-  
 tibus et locis nova nomina, tantum regum ducumque ius  
 est. Suscepto igitur Italus Italiae imperio: tum filiam

81 a. suam Romam nomine, Siculis et aboriginibus in La-  
 tio praefecit. Quae relictas Capena medium Palatinum  
 tenuit, et in vertice ubi haeret Exquilio Romam oppi-  
 dulum condidit quod Valentiam sonat. post eius obi-  
 5 tum ob paludes neglectum oppidum fuit usque ad adven-  
 tum Aevandri, qui cum oppido simul restituit no-

12) Portam s. Capenam X. XV. L. 14) potuerit, scribit praeterea X., po-  
 terit XV. L. 23) Io. An. X. XV. L. 26) tantum regum] tamen regiam X.  
 XV., tantum regiam L. 27) italus italiae X. XV. L. 81 a. 1) ab originibus  
 X. XV. corr. L.

24) *Fra Annio da Viterbo, der bekannte Fälscher, der 1497 seine  
 selbstfabrizierten Entdeckungen bekannt machte, die nicht weniger als  
 sieben angeblich antike Autoren umfassten. Er wurde 1499 Maestro  
 del sacro Palazzo und wird hier — vor seiner Entlarvung — mehrfach  
 citiert, und zwar Johannes Annius, sonst Giovanni Nanni oder Titus  
 Annius genannt. Seine Fälschungen, wie die im Text erwähnten, er-  
 schienen unter dem Titel: Annii Viterb. antiquitat. volumina XVII.  
 Impr. Romae per Eucharium Silber 1497.*



men'. Quae quidem Vrbs Syxti et tuae sanctitatis tempore instaurata et in novam formam redacta est, et quotidie diversis in locis aedificiis amplissimis exornatur.

## 10 De nonnullis ecclesiis et capellis.

**D**E primaria basilica lateranensi mentionem non faciam: in stationum opusculo satis dictum est, ac etiam de palatio Constantini in laterano; tamen pater beat<sup>mc</sup>.: iterum atque iterum praedictam basilicam cum  
15 baptisterio appenditio pene collabente Sanctitati tuae plurimum commendo antequam corruat.

Basilica divi Petri apost. principis in Vaticano a beato Silvestro Papa eiusdem nominis primo fuit\*: quae centum marmoreis est sustentata columnis: quam qui-  
20 dem nunc tua beatitudo amplificat. excedit enim admirationem et magnificentiam Graeciae in aedificatione Templi Aephesiae Dianae ducentis viginti annis facti a tota Asia. Templi enim longitudo ccccxxv. pe-

13) de palatio] in palatio X. XV. L. 18) fuit *fehlt das Tätigkeitswort, wie erecta, aedificata, condita, fundata.* 23) facti] factum X. XV. L.

16) *Schon oben schreibt er: » Apud quem locum (Palatium lateranense) lateranensis basilica cum pulcherrimo baptisterio sita est, quae nunc omnia minantur ruinam, nisi tua sanctitas manus porrexerit adiutrices, ut iam fecit Martinus et Nicolaus et Syxtus et Innocentius et alii quamplures pontifices. O pater beatissime: haec est gloria sedis apostolicae ne primaria totius orbis et urbis Basilica penitus collabatur, cui quidem sanctitas tua, in minoribus per multum temporis spatium archipresbyter digniss. fuit ut nunc in maioribus episcopus & pastor omnium, ut alter Franciscus Seraphicus ecclesiam tuam militan-tem repara in terris, ut triumphantem reperias in coelis. Bonum et utile fuisset operarios fabricae instituere et proventum quotidianum ordinare annexione alicuius ecclesiae, vel abbatiae pro reparatione istius ad perpetuam rei memoriam ne absente pontifice basilica praedicta penitus corruat «. (fol. 31<sup>b</sup>).*

dum. Latitudo vero. ccxx. Columnae. cxxvii. a sin-  
 25 gulis regibus factae, LX pedum altitudine, ex his. xxxvi  
 celatae, teste Plinio lib. xxxvi. Nil mirandum est Bea-  
 tissime pater. Nam templum cathedralis ecclesiae Sctae

**81 b.** Mariae floris nuncupatum, civitatis nostrae Florenti-  
 nae e septis quadratisque lapidibus constructum, cum  
 nonnullis capellis e musivo adornatis, marmoribus  
 diversorum colorum totum incrustatum excedit prae-  
 5 dictae Dianae Templum. Latitudo enim ipsius est ped.  
 ccciii. in parte crucis, corporis vero. cxlviii. Longitu-  
 do totius ecclesiae ped. ccccc. Altitudo vero. cxl. Alti-  
 tudo autem marmoreae testudinis in medio positae  
 ped. ccciii. Turris vero campanarum marmorea variis  
 10 statuis exornata ped. cclxxx. omitto pavementum mar-  
 moreum inceptum et sepulchra pulcherrima ipsius  
 Templi celeberrimi, quae omnia deo dante sanctitas  
 tua vult superare in supradicta basilica; quod praecla-  
 rum et admirabile opus iam ad sidera tendit, fabri-  
 15 cae cui sanctitas tua Fatium. s. R. E. Car. tit. s. Sabi-  
 nae instituit.

Omitto turrim campanarum: quam tua beatitudo  
 plumbeis laminis exornavit.

---

81b. 13) basilicar. X. corr. XV.

---

15) *Fazio Santorio von Viterbo war Hofmeister bei Giuliano della Rovere als dieser in Perugia studierte und seitdem der unzertrennliche Begleiter des Cardinals. Als Papst machte ihn Julius zum Bischof von Cesena, und zu seinem Datar, am 1. Dec. 1505 zum Cardinal von Sta. Sabina. Am 28. Juli 1507 kaufte er den vom Cardinal von Agram (Rangoni) begonnenen Palast bei S. M. in via lata, den er Francesco Maria Rovere schenken musste. Er wohnte bei S. Lorenzo in Lucina und starb 1510, März 22. Bei ihm lebte der Verfasser Fr. Albertini.*

18) fol. 52 heisst es: tegulae ipsius capitoli erant aerae, quas

Basilica divae Mariae maioris a diversis pontificibus  
 20 ampliata: quam fundavit Ioannes patritius romanus  
 tempore Liberii P. P. quam postea Xystus III. amplia-  
 vit et musivo exornavit ut in stationum opusculo di-  
 xi. Alexander vero VI. laquearia aurea posuit, supra quae  
 hoc anno tua beatitudo tectum cum trabeis instaura-  
 25 vit: omitto organum et turrim pulcherrimam campa-  
 narum: quam tua beatitudo plumbea teca et aurata  
 pila cum cruce exornavit.

82 a. Ecclesia S. Laurentii extra muros quam nuper Reve-  
 rendissimus Oliverius Carrapha Card. Neapolitanus  
 exornavit et laquearia aurea variis picturis adornata  
 restituit. De aliis ecclesiis principalibus et antiquis  
 5 satis in opusculo stationum dixi.

Ecclesia S. Crucis in Hier. in nonnullis locis cum pul-  
 cherrima capella e musivo a Reverendissimo Bernar-

---

postea Catulus deauravit; Honorius vero primus postea ad ecclesiam  
 S. Petri in Vaticanum transportare fecit, ut adhuc multae ibidem vi-  
 suntur.

23) *Eine Arbeit des Giuliano da San Gallo.*

1) *fol. 49<sup>a</sup> erwähnt er: in templo divi Laurentii extra muros in  
 pulpito marmoreo nonnulla praedicti Dei (Aesculapii) scalpta vi-  
 suntur.*

2) *Oliverio Caraffa, geb. 1430, aus dem Hause der Madda-  
 loni, war durch Pius II. Erzbischof von Neapel, durch Paul II. Cardinal,  
 unter Sixtus IV. und seinen Nachfolgern vielvermögend. Er versetzte  
 1501 die Pasquinstatue vor seine Wohnung, den jetzigen Palazzo  
 Braschi. Sein Lusthaus auf dem Quirinal, seinen Klosterbau bei Sta.  
 Maria della Pace, seine Capelle in Sta. Maria sopra Minerva erwähnt  
 Albertini weiterhin. Er starb 81jährig als Decan des hl. Collegiums  
 1511.*

7 f.) *Bernardino Carvajal kam unter Sixtus IV. nach Rom  
 und gehörte zu seiner Hausgeistlichkeit, wurde von Innocenz VIII. Bischof  
 von Cartagena, kam als Gesandter von Spanien an die Curie und als  
 solcher durch Alexander VI. zur Cardinalswürde. Zuerst mit dem Titel  
 S. Pietro e Marcellino, erhielt er nach dem Tode des Gundisalvo de*

dino hispano tit. card. instaurata est cum imagine praedicti viri doctissimi ac sacr. ceremoniarum eruditissimi.

- 10 Ecclesia S. Mariae de populo a Syxto IIII. fuit ab ipsis fundamentis cum claustro instaurata; quam hoc anno tua sanctitas non degenerans a patruo Syxto ampliavit pulcherrimisque picturis et sepulchris cum novis capellis et coemiterio Iulio exornavit, ut dicam inferius de capellis.

Eccles. S. Mariae de pace a Syxto IIII. fundata, postea vero ab Oliverio Carrapha car. neap. exornata.

Eccles. S. Mariae in domnica vulgo in navicula, antiqua

---

*Mendoza 1495 den von Sta. Croce in Gerusalemme. Von ihm stammt also nur die Ausschmückung der unterirdischen Kapelle mit Mosaiken, zu denen Balt. Peruzzi die Zeichnungen gemacht hat, wie auch sein Stil verrät, — nicht aber rührt von ihm auch die Frescomalerei der Tribuna mit der Geschichte des Kreuzes her, welche wahrscheinlich sein Vorgänger Mendoza, und zwar unter Innocenz VIII. malen liess, nachdem der Kreuzestitel bei einer Restauration wieder zum Vorschein gekommen war. Diese sehr übermalten Gestalten zeigen, besonders links, die engste Verwandtschaft mit Fiorenzo di Lorenzo, sind aber meines Erachtens nichts Anderes als eine Arbeit des Antoniasso Romano und seines Sohnes, von dem auch ein Bild in der Sakristei von S. Paolo fuori le Mura. Vgl. Besozzi, Raimondo: La storia della Basilica di Santa Croce in Gerusalemme, Roma 1750. 4<sup>o</sup>., wo die grosse Inschrift aus dem Gang zur Krypta mitgeteilt wird, die auch nur von der Kapelle mit Mosaiken spricht, dann »intra ipsam quoque maiorem Basilicam . . . diversa Altaria erexit atque dicavit, claustrumque parvum et magnum intra domum ipsam Patrum Carthusiensium, Chorumque instituit Maioris Basilicae (d. h. das Stulwerk)«, d. h. Alles von ihm Geschaffene genau aufzählt, aber das Fresko der Altartribuna garnicht erwähnt.*

10) S. M. del Popolo 1472—77 erbaut. Vgl. Landucci, Origine del Tempio . . . alla porta flaminia detta del popolo. Roma 1646. Julius II. erweiterte die Kirche wahrscheinlich 1505—6 nach Bramante's Entwurf. (Ein Dokument von 1509 publiciert Müntz, Gaz. des Beaux Arts 1879, p. 366.)

16) S. M. della Pace entstand im Wesentlichen bis 1483, ward im Innern aber nicht ganz von Sixtus IV. vollendet, sondern erst unter Innocenz VIII. Der Klosterhof ein Werk Bramantes, 1504.

et devota, quam nuper Reverendissimus Ioannes de  
 20 Medicis, Florentinus primarius, Diaconus Cardi. S.  
 R. E. eiusdem tit., collapsam in pristinam formam re-  
 stituit. De praeclarissima familia Medicorum satis in  
 stationibus dixi: quae quidem in locis piis omnes ali-  
 as familias nostri temporis superavit: ut opera ipsa  
 25 non solum in Italia multis in locis apparent sed in ip-  
 sis ecclesiis et locis terrae sanctae visuntur; in laudem  
 praedictae nobilissimae familiae auctores multi prae-

**82b.** clarissimi diversa opuscula publicarunt.

Ecclesia S. Mariae de Loreto urbis et ecclēs. S. Rocchi  
 ex helemosinis pub. fundatae sunt tempore tuae S<sup>tis</sup>.

Ecclesia S. Mariae de anima apud eccles. pacis a na-  
 5 tione Almanorum instauratur et amplificatur.

Ecclesia individuae Trinitatis in colle hortulorum a  
 rege Francorum incepta et a reverendissimo Gulier-  
 mo Macloviense presbytero card. et episcopo Praenest.  
 exornata, qui lapides maioris capellae ex Gallia ad ur-  
 10 bem propriis sumptibus transferre iussit.

---

82b. 2) Loreta X. XV. L.

---

19 f.) *Der spätere Papst Leo X.*

2) *S. M. di Loreto am Trajansforum, von Antonio Cordiani da San Gallo begonnen.*

*S. Rocco entstand seit 1499, an der Ripetta.*

5) *Seit 1500. Die Fassade erst 1514.*

8) *Guillaume Brissonnet, wurde 1495 von Alexander VI. auf Wunsch Karls VIII. bei dessen Anwesenheit in Rom zum Cardinal von S. Pudenziana gemacht, 1511 von Julius II. als Hauptanstifter des Conciliabulums von Pisa seiner Würden entkleidet. Die Kirche S. Trinità de' Monti ist noch heute französisch, wie die nächstgenannte S. Luigi de' Francesi. — S. Salvatore nelle Terme stösst nahe daran; sie hat den Zunamen von den dort befindlichen Alexandrinischen Thermen. St. Loy vgl. fol. 48<sup>a</sup>.*

Ecclesia S. Salvatoris cum ecclesia S. Lodovici ibidem contigua fundata est a natione Gallorum.

Ecclesia sanctae Barbarae perpulchra constructa est a natione Anglicorum.

15) Ecclesia scti. Io. Baptistae cum fraternitate Florent. ab ipsis Florentinis constructa.

Est et alia ecclesia S. Io. Bapt. de misericordia cum hospitale in qua sepelliuntur corpora qui poenam capitalem merentur, a Natione Florentinorum fundata  
20) apud Velabrum.

Ecclesia S. Petri in monte aureo sive Ianiculo perpulchra a fundamentis restituta a regina Hyspanorum.

Ecclesia scti. Iacobi in circo flammineo a natione Hyspanorum divino officio solemniter quotidie veneratur maxima cum reverentia.  
25)

Ecclesia S. Stephani in Celio monte et alia eccles. Sci.

11) *Andre Kirchen dieses Namens erwähnt Albertini:*

*S. Salvatore in tellude fol. 46<sup>b</sup> in capitolio, Aedes conservatorum, non longe a qua erat templum Telluris, ubi nunc est ecclesia sancti Salvatoris in tellude.*

*S. Salvatore in maximis fol. 50<sup>a</sup>.*

*S. Salvatore in aerario fol. 50<sup>a</sup> Templum Saturni in clivo positum, ubi erat aerarium Rom. ubi nunc est ecclesia S. Salvatoris in aerario. vgl. fol. 26.*

*S. Salvatore de pietate seu de cupellis fol. 46<sup>a</sup> in Campo Martio.*

*S. Salvatore de Pedemontis s. unten fol. 83<sup>a</sup>.*

*S. Salvatore in lauro fol. 54<sup>b</sup> (erbaut von Card. d'Estouteville seit 1449).*

17) *S. Giovanni decollato.*

21) *S. Pietro in montorio entstand jedenfalls in den achtziger Jahren des 15. Jhdts. Im Klosterhof baute 1502 Bramante den Tempietto.*

23) *S. Giacomo degli Spagnuoli liegt am Circo Agonale, der von Schriftstellern dieser Zeit, wie Sigismondo de' Conti, ebenfalls fälschlich als Circus Flaminius bezeichnet wird.*

26) *Sto. Stefano rotondo. Für die Restauration unter Nicolaus V. vgl. Le rovine di Roma. Studj del Bramantino. Milano 1875. 4<sup>o</sup>. Tav. 39.*

Theodori martyris apud palatium maius a Nicholao

**83 a.** Papa V. instaurata

Ecclesia S. Salvatoris de pede montis in trans Tyberim cum alia ecclesia sancti Ioannis et sancti Cosmae et Damian. cum monasterio, et S. Stephani in columnis ripae, cum alia ecclesia propinqua ad radices Aventini. Et ecclesia sanctor. Quirici et Iulictae cum ecclesia Scti Vitalis mart. et S. Susannae, et Viti et Modesti martyr. Et ecclesia sctor. mart. Nerei et Achillei cum ecclesia sancti Stephani in Vaticano cum nonnullis capellis, quas omnes collapsas a fundamentis Syxtus III. anno Iubilei restituit.

Omitto extra Urbem ecclesiam S. Pancratii cum aliis multis, quibus addidit reliquias et indulgentias.

27) Theodoli X. XV. L. 83a. 2) in] scil. regione 3-4) sancti Ioāns S. Cosmae & Dam. L. 4-5) incolumnis tipaei L. 8) Archilei X. XV. L. 10) quae omnes collapsae X. XV. L.

**82b.** 27) fol. 48<sup>b</sup> sagt er: aliud habebat templum Romulus, ubi nunc est ecclesia S. Theodori apud palatium maius . . . .

**83a.** 2) *S. Salvatore al Ponte senatorio oder di S. Maria; dort die Inschrift: SIXTVS III. A FVNDAMENTIS RESTAVRAVIT ANNO IOBILEI. MCCCCLXXV.*

3) *S. Giovanni de Malva, mit der Inschrift über der Thür: SIXTVS IV. ANNO IVBILEI MCCCCLXXV. S. Cosimato, ebenso.*

4) *Sto. Stefano alle Carozze; fol. 45 heisst es: Templum Vestae nonnulli dicunt illud fuisse quod nunc dicatum est ad honorem S. Stephani a Syxto III. instauratum, inter ecclesiam sanctae Mariae in Cosmedim et Tiberim. Den Beinamen »ad radices Aventini« führt das kleine Bethaus S. Anna, — wenn nicht S. M. in Cosmedin gemeint ist.*

6) *S. Quirico e Giulitta bei Tor de' Conti trägt die Inschrift des Giorgio Rovere von 1475.*

7) *S. Vito e Modesto mit Inschrift vom Jahre 1477. fol. 58<sup>b</sup> heisst es: Arcus Galieni Imp. est apud macellum Lydiae vulgo arcus S. Viti ob propinquitatem ecclesiae sanctorum Viti et Modesti.*

13) *Wie Sta. Balbina, Sta. Margareta bei Sta. Croce in Gerusalemme (1476).*

Ecclesia SS. XII Apostolorum cum porticu et vestibulo  
15 instaurata fuit a tua beatitudine, ut apparet in epitaphio marmoreo cum his litteris, scilicet:

SEDENTE SYXTO III. PONT. MAX. IVL. CAR. S. PET. AD. VINC.  
NEPOS HANC BASILICAM PENE COLLABENTEM RESTITVIT.

Ecclesia S. Petri ad Vincula cum habitationibus fratrum  
20 a tua beatitudine maxima impensa instaurata est.

Ecclesia S. Blasii de pannetta apud Iuliani palatium a  
fundamentis incepta est a tua beatitudine: cui quidem  
gratiam concedat dominus perfnitam videre.

Ecclesia S. Laurentii in damaso a Damaso P. P. constru-  
25 cta: quam postea collapsam Raphael Riarius Reve.  
Card. tit. S. Georgii a fundamentis restituit.

Ecclesia sanctorum Sergii et Bacchi instaurata fuit a

**83 b.** Reverendissimo Gabrieli Card. Agriensi.

Ecclesia sanctorum Petri et Marcellini a rever. Philip-

21) *S. Biagio della Pagnotta.* Der grosse Palast wurde von Bramante begonnen, aber nie ausgeführt: es sollte ein mächtiges Viereck werden mit Rustica unten, zinnenbekrönten Ecktürmen und einem fünften noch grösseren in der Mitte über dem Eingang. Dazwischen zwei Geschosse mit Halbsäulen.

25) *Raphael Sansoni-Riario* war ein Grossneffe Sixtus IV., wurde 17jährig, Dec. 1477 Cardinal, 1483 Camerlengo und wohnte seit 1496 in der Wohnung bei S. Lorenzo in Damaso, die Cardinal Scarampi erbaut. Seitdem wurde Palast und Kirche gänzlich umgestaltet: es entstand die »Cancellaria« mit dem herrlichen Hof Bramantes, wozu allerdings die Säulen der Basilica verwendet wurden.

1) *Gabriel Rangoni*, Bischof von Agram, stammt aus Verona und gehört dem Minoritenorden an. Er folgte dem Giovanni Capistrano in den Türkenkriegen in Ungarn, machte sich nach dessen Tode selbst dort sehr verdient und wurde 10. Dec. 1477 von Sixtus IV. zum Cardinal von SS. Sergio e Baccho erhoben. Er kam erst im December 1479 nach Rom, wo er 1486, 27. Septbr. gestorben und in seiner dem hl. Bonaventura geweihten Capelle in Aracoeli begraben ist.

2) *Philippe de Luxembourg*, wurde 1495 auf Betrieb Karls VIII. mit Brissonnet von Alexander VI. zum Cardinal erhoben. Er war bei



po Car. Cenoman. collapsa in pristinam formam restituta est.

- 5 Ecclesia S. Marci ab ipso Marco P. P. fundata, postea a Paulo II. instaurata, postremo vero a reveren. Car. de Grimannis exornata.

Ecclesia S. Augustini cum habitationibus fratrum constructa fuit anno christi M.CCCCLXXXIII. a reverendissimo  
10 mo Guliermo de Estoutevilla episcopo Ostiensi Car. Rothomacensi et S. R. E. Camerario.

Ecclesia S. Anastasiae devotissima, quam collabentem partim vero dirutam reverendissimus Robertus, vir doctissimus eiusdem tit. presbyteri Car. Nanneten. in  
15 stinam formam restituit ampliavitque.

Sunt et aliae multae ecclesiae instauratae de quibus ne sim prolixus mentionem non faciam.

CAPELLA Nicolai V. et alia secreta Eugenii III. quas frater Ioann. Flor. ord. praed. perpulchre depinxit in palatio

83b. 9) MCCCCLXXXIII Druckfehler XV. und L. 14) Nanteñ. X. XV. L.

*der Wahl Pius' III. und Julius' II. nicht in Rom, wol aber bei der Leo's X. Starb 1519.*

5) *Domenico Grimani von Venedig wurde 1493 durch Alexander VI. Cardinal. † 1523. Die Kirche S. Marco wurde von Paul II. schon als Cardinal, seit 1455 mit der unteren Vorhalle geschmückt, 1467 mit der oberen Vorhalle, Kapellenreihen an den Seitenschiffen u. s. w. ausgestattet. Fernerhin von Marco Barbo, dem Neffen Pauls und Nachfolger in diesem Titel.*

8) *S. Agostino wurde 1479 begonnen und 1483 vollendet, kurz vor dem Tode des Card. Guillaume d' Estouteville.*

13) *Robert de Prie aus der Bretagne, Bischof von Nantes, wurde 1505 Cardinal von St. Anastasia. † 9. Nov. 1513.*

16) *Das Verzeichniss der sonst in den beiden ersten Büchern erwähnten Kirchen s. im Anhang.*

19) *Fra Giovanni Angelico da Fiesole malte also schon im Auftrage Eugen's IV. die Capella secreta und wurde von Nicolaus V. übernommen, der ihn die Capella S. Lorenzo schmücken liess. Die letztere*

20 apostolico, sunt a tua beatitudine picturis et marmo-  
ribus ac porta pulcherrima exornatae.

Capella P.P.Syxti IIII. in palatio apostolico perpulchra,  
in qua sunt picturae novi et veteris testamenti cum ponti-  
ficibus sanctis, manu et arte mirabili nobilium picto-  
25 rum concertantium, videlicet: Petri de Castro plebis,  
et Alexandri et Dominici et Cosmae atque Philippi Flo-  
ren. quam tua beatitudo ferreis catenis munivit: ac su-

84 a. periolem partem testudineam pulcherrimis picturis  
et auro exornavit, opus praeclarum Michaelis Archan-  
geli Floren., statuariae artis et picturae praeclarissimi.  
Omitto sacrarum locum ab Innocentio VIII. funda-  
5 tum, ampliaturum vero a tua beatitudine: in quo sunt

84 a. 1) testudine? XV.

*nur ist erhalten. Ob Julius II. mehr als Ausbesserungen darin vor-  
nahm?*

22) Die Capella Sistina wurde von 1481—83 mit Fresken u. s. w. ausgestattet und ward am Krönungstage Sixtus' IV., 24. August 1483 dem regelmässigen Gottesdienst übergeben. Vgl. Jacobus Volaterr. Diarium bei Muratori XXIII, col. 188. Schmarsow, Raphael und Pinturicchio in Rom. S. 11. Albertini nennt Fra Filippo wol statt seines Schülers Fra Diamante; er vergisst ausserdem neben Pietro Perugino, Alessandro Botticelli, Domenico Ghirlandajo und Cosimo Roselli noch Luca Signorelli zu nennen, der zuletzt hinzukam. Unter Julius II. drohte also das Deckengewölbe, das ohne Zweifel schon damals bemalt war, Einsturz, und die Ausbesserung, Verklammerung u. s. w. veranlasste die Neubemalung, die Michelangelo ausgeführt hat. Diese baulichen Ursachen erklären zugleich weshalb ihm zuerst nur ein beschränkter Teil aufgetragen ward.

2) Ueber die Entstehungszeit dieser Fresken vgl. H. Grimm, Leben Michelangelo's, V. Aufl. Hannover 1879, I. Cap. 7. 8. und Springer, Raffael und Michelangelo, Leipzig 1883. S. 161 f.

4) Dies sind offenbar die Gemächer, welche links neben der Sistina von der Sala regia zugänglich über der Thür das Wappen Innocenz VIII. tragen.

ad honorem dei et ornatum praedictae capellae para-  
 menta gemmis et auro cum unionibus contexta; sunt  
 et vasa multa aurea et argentea cum pulcherimis can-  
 delabris deauratis: quae omnia tua sanctitas donavit.  
 10 Sunt ibi praeterea reliquiae et cruces et calices et alia  
 ornamenta a Paulo et Syxto et Innocentio atque Alexan-  
 dro Pontificibus instituta. Omitto pluvialem ditissi-  
 mum, quem magnus presbyter Ioannes Indianus do-  
 no misit Syxto pont. max. Omitto regnum trium co-  
 15 ronarum preciosis margaritis a diversis pontificibus  
 exornatum. Omitto praeterea aliud regnum ditissimum  
 id est infulam pontificalem cum aliis ornamentis, et  
 indumentis pont. a tua beatitudine\*. Quid dicam de  
 XII. Apostolis argenteis deauratis a tua beatitudine lar-  
 20 gitis. Plura? praedictos omnes Pontifices tua sancti-  
 tas superavit.

In ecclesia S. Petri est capella cum choro et pulcherri-  
 mis columnis porphir. (spolia thermarum Domitiani)  
 quae vocatur Syxti capella: in qua est sepulchrum aene-  
 25 um Syxti IIII. quae omnia tua sanctitas in minoribus

18) beatitudine] *fehlt* »donatis« 20) omnes Po(n)tifices quos sanctitas su-  
 peravit X. XV. L. 23) Domiani X. XV., Domitiani L.

13) *Im November 1481 erzählt Jacobus Volaterr. Diar. col. 156 von einer Gesandtschaft des Königs (von Abessynien? der Name des Landes fehlt): »quem nos 'Presto Ioanne' vulgo dicimus. Quousque autem Romae fuerunt, Pontificis liberalitate sunt enutriti, et donati muneribus quibusdam, actisque publicis honorati . . .« Sie werden als Geschenk für den Papst mitgebracht haben, vgl. Jovius, Elog. Vir. ill.*

22) *Die Chorkapelle Sixtus' IV. in St. Peter befand sich an der Stelle des heutigen Winterchors. Sie wurde 8. Dec. 1479 geweiht. Vgl. Eug. Müntz, Les Arts à la Cour des Papes III p. 147 und Ricerche intorno ai lavori archeologici di Giacomo Grimaldi, Florenz 1881. p. 42 ff. Eine Abbildung der Apsis, aus dem Codex Grimaldi's in der Ambrosiana zu Mailand, wird bei Schmarsow, Melozzo da Forli Buch III, Cap. 4 gegeben. — Ueber das Denkmal Sixtus' IV. siehe unten Genaueres.*

constituta benemerenti patruo posuit: ut dicam in Epythaphiorum opusculo.

84 b. Est et alia capella parva sed pulchra in ecclesia sancti Petri ad Vincula cum ferreis cathenis beati Petri apostoli, quam tua beatitudo aeneis intrinsecus et extrinsecus sculptis exornavit tabernaculis.

5 In ecclesia sanctor. XII. apostolorum est capella maior pulcherrime depicta, cum tabernaculo marmorea III porphireis columnis sustentato, cum alio tabernaculo marmoreo corporis Christi et apostolorum Phil. et Iacobi simulachris, cum sepulchro Raphaelis Ru-  
10 verei, quae omnia posuit tua beatitudo anno salutis Christianae .MCCCCLXXVII. ut apertius dicam in epyth.

84b. 9) Raphaelis Ruverei] Raphael germano X. XV. L. — *Es ist nichts als eine Corruption aus der Inschrift des Grabmals RAPHAELI. DERVVERE. SIXTI. IIII. PONT. MAX. GERMANO. | IVL. CARD. S. PETRI. AD. VINCVLA. S. RO. E. MAIOR. PENITENT. | PARENTI. PIENTISSIMO. POSVIT. ANNO. SALVTIS. CRISTIANAE. | MCCCCLXXVII. PRIDIE. KALEN. MAII.*

1) Hierher gehörte besser zunächst der Passus 84<sup>b</sup> 22—27, wo noch von S. Pietro in Vaticano die Rede ist, — ein Zeugnis für die allmähliche Entstehung dieser aus lauter Einzelnotizen zusammengestellten Schrift.

2) S. Pietro in vincoli, wurde von Giuliano Rovere in den ersten Jahren seines Cardinalats, zur Jubelfeier 1475 hergestellt und mit der Vorhalle versehen. Die kleinen Bronzethüren vor dem Tabernakel der Ketten Petri tragen die Inschrift: SIXTVS QVARTVS PONTIFEX MAX. und IVL. CARD. S. PE. AD VINCVLA. S. ROMANAE ECCL. MAIOR. PENITENTIARIVS. MCCCCLXXVII. Sie sind bis auf die allerneueste Zeit irrtümlich dem Antonio Pollaiuolo zugeschrieben. Mir scheinen sie nächste Verwandtschaft mit den Marmorreliefs für Sixtus IV. am Hochaltartabernakel in den Grotten von St. Peter zu haben, die Albertini unten dem Matteo Pollaiuolo zuschreibt. Jedenfalls sind sie von demselben Erzbildner, der für diesen Papst die Kinder Romulus und Remus unter der Wölfin auf dem Capitol gefertigt hat. Die inschriften- und wappenhaltenden Putten an den Thüren stimmen ganz mit diesen Säuglingen überein.

Omitto marmoream aquilam inter antiquas ruinas repertam, quam super portam ecclesiae S. tua collocavit.

In ecclesia S. Mariae de Populo sunt multae cappellae  
 15 variis picturis et marmoribus exornatae; maiorem vero capellam tua beatitudo fundavit, ac variis picturis exornavit manu Bernardini Perusini, in qua sunt sepulchra pulcherrima, ut dicam inferius de sepulchris. Omitto Coronationem Virginis argenteam cum An-  
 20 gelis, pondo libb. CL, quam tua sanctitas dictae capellae donavit cum aliis muneribus.

In Basilica S. Petri in Vatic. est tabernaculum marmoreum IIII porphireis suffultum columnis: in quo sunt XII. Apostoli sculpti cum passione martyrii apostolorum Petri et Pauli: manu Mathei Pullarii Flo. sculptoris praeclariss., quod quidem opus mirandum Syxtus IIII. restituit auroque exornavit.

85 a. In Basilica S. Mariae maioris in capella maiori est pul-

13) *Die Tribuna von Sti. Apostoli war 1475 im Neubau begriffen, wurde dann mit den Grabmälern des Pietro Riario und Raphael Rovere (Vater Julius' II.), mit dem Altartabernakel und dem kleinen Ciborium geschmückt. Dann führte Melozzo da Forlì die Kuppelmalerei darin aus: die Himmelfahrt Christi, deren Reste (nach dem Abbruch 1711) in den Kapitelsaal von St. Peter und das Treppenhaus des Pal. Quirinale gekommen sind. Die Jahreszahl 1477 ist eben der oben mitgeteilten Grabschrift entnommen, d. h. nur Todesdatum des Rovere. Der antike Adler befindet sich noch in der Vorhalle, die ebenfalls ein Werk des Card. Giuliano ist.*

14) *Ueber die Kapellen in Sta. Maria del Popolo vgl. Schmarsow, Pinturicchio in Rom. Stuttgart 1882. — Die Malereien an der Decke der Chorkapelle sind von 1505/6. — Die silberne Krönung Mariae mit den Engeln war wol eine Schutzplatte für das wundertätige Madonnenbild in dem Marmoraltar, den 1473 Rodrigo Borja hierher gestiftet.*

22) *Die Reste dieses Marmortabernakels, Reliefs mit dem Martyrium Petri und Pauli nebst Apostelstatuen, Werke verschiedener Hände, sind jetzt in den Grotten des Vaticans eingemauert.*

1) *Der ehemalige Altar del Presepe in Sta. M. Maggiore ist aus-*

cherrimum tabernaculum marmoreum manu Minii Florentini, impensa vero Reverendissimi Guliermi de Estoutevilla Camerarii.

- 5 In ecclesia S. Laurentii in Damaso est tabernaculum et capella sacratiss. Corporis Christi variis marmoribus et picturis, quod opus societas eius cum domina Theresia Hyspana fundavit.

In ecclesia S. Mariae super Minervam est capella in honorem Virg. Mariae et beati Thomae de Aquino constructa ac dotata a Reveren. Oliverio Carapha Card. Neapol. episcopo Ostiensi, quam Philippus alterius Philippi de Lippis pictor excellentiss. Florent. mira arte depinxit, ut opera eius Florentiae in templo div. Mar. Novellae demonstrant.

Est et alia capella de Tornaboniis Flor. depicta a Domenico Girlandario Flor. ut opera eius Flor. in templo Trinitatis et Mariae Novellae demonstrant.

85a. 4) Camerario X. XV. L. 6) Xpi X. XV.

*einandergenommen und die grossen Reliefs in der Chorapsis, die kleinen in einem Zimmer der Sakristeiräume eingemauert. Es sind Arbeiten verschiedener Hände unter Mino's Direction, und zwar aus seiner frühen römischen Zeit, noch in den sechziger Jahren entstanden.*

5) *Von diesem Tabernakel ist nichts mehr bekannt.*

10) *Die Kapelle des Cardinals Caraffa in S. M. sopra Minerva, am Ende des Kreuzarms rechts, wurde von Filippino Lippi c. 1489—93 ausgemalt. Die Capella Strozzi in Sta. Maria Novella zu Florenz ist laut Inschrift 1502 vollendet.*

16) *Die Kapelle der Tornabuoni in S. M. sopra Minerva ist verändert, die Malereien nicht mehr vorhanden; nach Vasari waren es zwei Geschichten aus dem Leben Johannes d. Täufers und zwei aus dem Maria's. Das Grabmal des Gian. Francesco Tornabuoni († 1480) ist in der Eingangswand der Kirche eingelassen, ein Werk Mino's da Fiesole. Das der Francesca di Luca Pitti († Sept. 1477) von Andrea Verrocchio ist in Bruchstücken im Museo Naz. zu Florenz. Dasselbst ist in Sta. Trinità die Cap. Sassetti, in S. M. Novella der Chor mit Fresken von Ghirlandajo geschmückt.*

Est ibi alia capella Virginis depicta a fratre Ioa. Flor.  
 20 Sunt in Vrbe aliae multae capellae ornatissimae: ut est  
 in ecclesia S. Mariae de ara coeli, et de pace, et S. Petri in  
 monte aureo, et S. Marci et Honofrii et aliar. ecclesiarum.

## De palatiis Pontificum.

25 **P**ALATIVM lateranense a veteribus pont. instaura-  
 tum est, in quo nonnullae antiquitates rom. apparent.  
 Palatium apostolicum S. Petri in Vaticano instaura-  
 tum fuit a Nicolao III. Vrsino, deinde ab Eugenio III. et

85 b. Nicolao V. Postea vero a Pio II., Paulo et a Syxto III.

22) Honofrii] Honorii X. XV. L. Eine Kirche S. Onorio gab es nicht. Das Mausoleum Honorii, einer der Rundbaue an S. Peter, hiess mit christl. Namen Sta. Petronilla. 85b. 1) Nicolao v. et Eugenio III. Postea vero a Paulo, pio II etc. X. XV. L.

19) Die von Fra Giovanni Angelico da Fiesole ausgemalte Madonnenkapelle in der Minerva, ist auch nicht mehr nachzuweisen, wol aber scheint ein grosses Altarbild der Madonna in einer der Capellen des rechten Kreuzarmes eine Copie nach Fiesole (vielleicht ist es gar eine Prozessionsfahne, die er selbst in so grossem Mafsstabe gemalt, nur stark restauriert bei der Einspannung als Altarstück).

20) In Sta. Maria in Aracoeli wären besonders zu nennen die Capellen der Familie Bufalini von Pinturicchio und der Cesarini (?) von Benozzo Gozzoli. — In S. M. della Pace meint er wol die Kapelle Altissen, die Antoniasso Romano aufgetragen wurde (1491). Ueber dem Altar sollte eine Transfiguration, mit vielen Heiligen herum, vorn über dem Bogen der Nische ein rundes Madonnenbild, von dem Engel einen Vorhang zurückziehen, gemalt werden. Die Cap. Ponzetti mit Malerei von Balt. Peruzzi, der auch bei den Grabmälern die Hand im Spiel gehabt haben muss, entstand zwischen 1505 und 1509. Das Fresko mit der hl. Catharina ist höchst beachtenswert. Erhalten sind auch die Nischen mit Propheten und Sibyllen in S. Pietro in montorio, die Chormalereien in St. Onofrio u. A. Ueber S. Marco vgl. Vasari, Opere III, 579. Wir vermissen die Cap. S. Caterina in S. Clemente (Masaccio), die Bessarion's in Sti. Apostoli, und den Chor der Consolazione (Antoniasso), Cap. Ponziani in Sta. Cecilia (Pinturicchio) u. A.

qui atrium et bibliothecas et capellam extruxit: ac ut dicam a fundamentis ipsis totum restituit. Deinde vero ab Innocentio et Alexandro ampliaturum est. Postremo vero quantum a tua beatitudine ampliaturum et instauraturum sit, res ipsa est in promptu. Plus enim tua S. hucusque fecit quam omnes alii praedicti per annos centum non fecere: in quo sunt portae variis marmoribus cum statuibus adornatae a tua beatitudine. Sunt praeterea aulae et camerae adornatae variis picturis ab excellentissimis pictoribus concertantibus hoc anno instauratae. Praetereo faciles ascensus ad commoditatem aedium palatarum coctile opus ex laterculis et lapi-

2) artium XV. L. Dieser Druckfehler hat offenbar die Wichtigkeit dieser Stelle bis dahin vielen entgehen lassen.

2) Sixtus' IV. Bautätigkeit am Vatican wird hier im Grossen zusammengefasst. Dieser Vorhof ist offenbar der Cortile di S. Damaso, derselbe, den wol Brandolini (bei Müntz III, p. 135) mit dem »locus, qui Paradisus dicitur« bezeichnet. Hier lagen die Wohnungen von Palastwache und Hofbeamten, hier erbaute Sixtus auch wol den »Porticus claustralis«, den Albertini unten erwähnt. Die Bibliothek bestand in der Tat aus mehreren Teilen zu beiden Seiten des Cortile del Papagallo, im Erdgeschoss des alten Palastes von Nicolaus V. und drüben unter der Capella Sistina, in der 1481 der Fussboden aus Opus Alexandrinum gelegt ward. Innocenz richtete neben dieser die Sakristei ein und legte das Belvedere an. Alexander VI. baute die Torre Borgia. Die grossartige Umgestaltung und Verbindung des alten Baues mit dem Belvedere unter Julius II. ist als Bramantes Schöpfung allbekannt.

10) Es sind die Stenzen gemeint, wo in diesem Jahre die Maler Perugino u. Soddoma nachweislich, angeblich auch Pinturicchio, Signorelli, Lorenzo Lotto u. A., vor Allen aber dann Raphael damit beauftragt waren, die unter Alexander VI. verkommene Zimmerflucht herzustellen, in welcher unter Sixtus IV. auch Melozzo da Forlì gemalt hatte (Camera della Segnatura u. s. w.). Die Decken zeigen noch heute die Reste der ursprünglichen Decoration aus den Tagen des ersten Rovere, die Fussböden stammen aus denen Nicolaus' V. Am 26. Novbr. 1507 schreibt Paris de Grassis: Hodie papa incepit in superioribus mansionibus palatii habitare, quia non volebat videre omni hora, ut mihi dixit, figuram Alexandri praedecessoris sui.



de Tyburtino: ut ad summitatem usque tecti facile possit  
 15 equitari. Omitto laquearia pulcherrima auro et pic-  
 turis exornata in ipsis aulis, variis marmoribus et por-  
 phireticis lapidibus stratis.

Palatium S. Mariae maioris a Nicolao V. inchoatum  
 opus sumptuosiss. sed imperfectum, quod quidem pro-  
 20 ut erat tua beatitudo exornavit ac portis ac valvis et  
 fenestris et aliis necessariis rebus munivit: ecclesiamque  
 ipsam imagine argentea Virginis exornavit tectumque  
 super laquearia instauravit.

Palatium sanctorum XII Apostolorum a Martino quinto  
 25 Columna inchoatum, quod quidem postea tua beatitu-  
 do a fundamentis sumptuosissimo aedificio restituit  
 ac statuis variisque picturis et marmoribus exornavit

**86 a.** una cum ecclesia ibidem inclusa: quod quidem Re-  
 veren. Fr. Sotherinus Flor. vult perficere.

Palatium S. Marci a Paulo II. inchoatum, postea vero

---

19) et imperfectum X. XV. L.      25) Colūp. X. XV. L.

---

19) Hier hatte 1482 z. B. schon Roberto Malatesta gewohnt, vor dem Sieg bei Campomorto.

22) Das silberne Madonnenbild, das Julius II. gestiftet, wird kaum mehr genannt. Die flache Holzdecke rührte von Alexander VI. her und ist ein Werk des Giuliano da San Gallo, das nun durch ein Dach geschützt ward.

24) Giuliano della Rovere vereinigte das Haus des Cardinals Besarion mit dem jetzt wieder zum Palazzo Colonna gehörigen Teil, so dass die Kirche auf drei Seiten eingeschlossen ward.

1) Die Ausschmückung der Kirche ist schon fol. 84<sup>b</sup> erwähnt. In dem Palast sind noch Reste von Malereien aus den Tagen des Cardinals Giuliano, vgl. Schmarsow, Pinturicchio in Rom. S. 26 f.

2) Francesco Soderini aus Florenz war unter Sixtus IV. Bischof von Volterra geworden, seit 1503 Cardinal von Sta. Susanna, dann von Sti. Apostoli. † 1524.

3) Ueber die Baugeschichte des 1455 begonnenen Palastes von S.

a Laurentio Cibo Card. Beneventano exornatum, postremo vero a Reverendiss. Dominico Grimano cum ecclesia exornatum est.

Palatium S. Sabinae in quo Honorius III. et alter III. Eugeniusque II. pontifices habitaverunt est antiquum ac devotum: quod quidem reverend. Card. Montis regalis instauravit: postea vero a Fatio Sanctorio Viterb. eiusdem tit. Cardi. cum Viridario in nonnullis locis instauratum, in quo loco erant aedes Sabinae Rom.

Palatium Conservatorum et Senatoris Urbis in monte Tarpeio ampliatum est a diversis pontificibus scilicet a Bonifacio IX., Martino V., Sixto III. et Innocentio VIII., multisque in locis tempore tuae S. pulcherrimis picturis exornatum. In quo sunt monimenta quamplura Ro. scilicet statua Herculis aenea cum hac inscriptione:

SYXTO. III. PONT. MAX. REGNANTE

Aeneum Herculis simulachrum aurea mala secundum vivente Tropeum sinistra gerentis in ruinis Hercu-

86a. 8) est] & XV. L. 18) scilicet] S. X. XV. L. 20 ff.) sic!

*Marco vgl. Eug. Müntz, Le palais de Venise à Rome. L'Art 1884 u. Studj in Italia VII, I, 2. Albertini vergisst den Cardinal Marco Barbò, der seit 1464 resp. 1471 Wesentliches geschaffen. Seine Stiftung ist auch das schöne Ciborium von Mino da Fiesole in der Sakristei, ebenso wahrscheinlich die gemeinsame Marmorarbeit von Mino und Giovanni Dalmata, sowie die malerische Ausstattung mehrerer Kapellen u. s. w.*

9) Ausias de Podio, ein Spanier, seit 1473 Cardinal dieses Titels. † 1483. Sein Grabmal in Sta. Sabina.

15) Von Bonifaz IX. waren die Türme an der Seite des Forums; seit Innocenz VII. war dann am Senatorenpalast gebaut, den Nicolaus V. vollendete und mit einem Turm versah. Er war es auch, der den Conservatorenpalast begann, an dem besonders Sixtus IV. und Innocenz VIII. weiter gearbeitet haben. Die Gründung des Capitulinischen Statuenmuseums!

18) Jetzt im grossen Saal Nr. 23.

lis Vict. fori Boar. effossum conservatores in monumentum gloriae romanae heic locandum curarunt.

Est ibi caput Colossi fracti cum hac inscriptione:

25 Tempore Innocentii Pont. Max. VIII.

Caput ex colosso Commodi Ant. Aug. altit. tricenum cubitum inter ruinas templi pacis in multa frusta re-

86 b. perto conspiciendum conservatores Urb. Ro. heic iussere.

Palatium novum Iulianum, cum ecclesia S. Blasii de panetta ibidem inclusa, habet turre et loca fortissima pro commoditate et utilitate publ. quod quidem praeclarum opus a fundamentis ipsis tua sanctitas extruxit cum ampla et recta via nova: Omitto aliud palatium apud ecclesiam sancti Petri ad Vincula nuper inceptum a tua beatitudine: Sunt et alia multa aedificia diversis in locis Urbis a Syxto et tua sanctitate constructa, quae ad utilitatem pub. et ornatum urbis pertinent: ut alias deo dante copiosius scribam.

86b. 1) iusset X. XV. L.

22) fol. 47: » Templum Herculis victoris in Foro Boario erat rotundum, in quo loco repertum fuit simulachrum Herculis deauratum, tempore Syxti III post ecclesiam sanctae Mariae in cosmedim, ut apparet in epythaphiis; non longe a quo erat ara maxima «.

2) Ueber S. Biagio della Pagnotta, den Palastbau Bramantes und die Via Giulia vgl. S. 11 Anm. 21. » Ad divi Blasii aedem domus ingentis fundamenta iecit, quem iuris dicundi locum esse decreverat «, schreibt Egidius von Viterbo, *Historia XX Saeculorum. Mscr. d. Angelica.*

5) Wieder Anticipation: der Bau ist nie vollendet und war damals wol eben begonnen.

7) Der Palast des Grosspoenitentiars wurde dem G. Sangallo aufgetragen; seine Zeichnung für die Fassade befindet sich in den Uffizien zu Florenz: sie ist kenntlich an der Statue der Justitia, die daran angebracht ist. Dies zu Vasari, *Opp. IV p. 279 Anm. 1.*

## De domibus Cardinalium.

DOMVS reverendissimi Card. S. Georgii cum statu-  
is ac picturis, columnis et multis marmoribus  
15 suffulta, cum ecclesia ibidem inclusa, est perpulchra :  
quam Reve. Raph. Riarius Saonensis S. R. E. Camera-  
rius a fundamentis erexit.

Domus Vrsinorum propinqua cum horologio campi  
Florae, quam eximius Franciscus Venetus Vicecancell.  
20 fundavit, postea vero a Reveren. Petro Rhegino Si-  
culo presbytero Cardi. intus et extra variis exornata  
est statuis atque picturis.

Domus reve. Francisci Piccolominei Car. Senensis non  
longe est a praedicta, in qua erant statuae Gratiar. positae.

---

13) Die sogenannte »Cancellaria«. (vgl. oben.) Fol. 59 schrieb Al-  
bertini: »Est arcus marmoreus Gordiani imper. apud portam inter  
aggeres non longe a Viminale porta vestigia cuius dispoliata visuntur,  
cuius marmora Rev. Raphael Card. S. Georgii detulit ad suas aedes  
conficiendas «.

19) Er meint Francesco Condulmer, den Neffen Eugens IV.

20) Petrus Rheginus ist Pedro Isvalles aus Messina, Erzbischof  
von Reggio, Card.-Presb. von S. Ciriaco in thermis, von Alexander VI.  
1500 erhoben. Er starb ebenfalls 1511. (Fassadenmalerei). Später  
kam der Palast in den Besitz des Alberto Pio von Carpi.

23) Wieder ein Beweis für die mosaikartige Zusammenstellung  
des Buches aus lauter einzelnen Notizen verschiedenen Alters. Einen  
Cardinal Francesco Piccolomini gab es damals nicht mehr, als Fr. Al-  
bertini seine Schrift drucken liess. Er war 1503 als Papst Pius III.  
gestorben und hatte die Gruppe der drei Grazien spätestens im Sommer  
1502 bei Gelegenheit seines letzten Aufenthalts nach Siena transportiert.  
Auf der Stelle des Palastes steht jetzt die Kirche S. Andrea della Valle.  
»Habitat Senensis in magnificis aedibus, non magis ad dignitatem  
Cardinalatus, quam ad Sacerdotalem frugalitatem a se constructis,  
inter Pontificiam viam et Pompeii Theatrum, quod nunc Campum  
Florae vocamus « sagt Jac. Volaterr. Diar. col. 126.

25 Domus cancellariae, quam Rhodericus Borgia vicecancellarius reparavit, Galeottus vero nepos tuae sanctitatis vicecancell. multis in locis ampliavit ac sta-

87 a. tuis marmoreis ac pulcherrimis picturis exornavit.

Domus sancti Laurentii in Lucina apud arcum Domitiani a pluribus cardd. ampliata scil. a Ioanne Morinensi, et a Philippo Calandrino summo penitentiario; postremo vero a Io. Bapt. Cibo et a Georgio Vlisbonensi patria portugall. cardinalibus, cui quidem Fatius Car. sanctae Sabinae nonnulla pro commoditate addidit pro ut eius insignia indicant.

---

87 a. 5) a Georgiovlis bonēsi, L.

---

25) *Es ist die Cancellaria vecchia, jetzt Palazzo Sforza-Cesarini, gemeint, der von Rodrigo Borja, damaligem Vicekanzler ausgebaut war, wie Gaspar Veron. bei Muratori, R. I. Script. III, 2, col. 1036 berichtet: er war also schon unter Paul II. fertig, nicht wie Gregorovius (VII, 660) meint, erst nach 1482 entstanden. Galeotto Franciotto della Rovere ist der oben erwähnte Gönner des Fr. Albertini, der 1508 gestorbene Liebling Julius' II.*

3) *Der Palast wurde von Card. Hugh of Evesham zwischen 1281 und 1287 gegründet, während der avignonischen Zeit verfallen, im XV. Jhdrt. von Jean de la Rochetaille (1426—1437) und Jean le Feune de Contay, Bischof von Mâcon und St. Jean de Maurienne (daher Morinensis, Cardinal von Sta. Prassede durch Eugen IV. 1439, dann von S. Lorenzo, † 1451 Sept.) restauriert. Weiter führte den Bau der Nachfolger Filippo Calandrini, Halbbruder Nicolaus' V., Cardinal von Bologna und Grosspenitentiar. † 1476. vgl. Reumont, im Repert. für Kunstwissensch. VIII, 2. p. 157ff. Ihm rückte nach sein Vertrauter, Giovanni Battista Cibo, der spätere Innocenz VIII. und darauf Giorgio Costa, Cardinal von Portugal 1476, der hundertjährig 1503 gestorben ist. Nach ihm hiess der anstossende Triumphbogen Arco di Portogallo. Endlich kam dann der genannte Fazio Santorio. † 1510. Sein Wappen enthält eine Palme und Querbalken mit Zickzack. Heute heisst das Gebäude Palazzo Fiano.*

Domus S. Marcelli fuit constructa a reve. Io. Veneto  
10 episcopo Portuensi Card. tit. S. Angeli.

Domus S. Mariae in via lata a Reverendiss. Gabrielle  
Agriensi Card. tit. S. Sergii et Bacchi fundata fuit. Postre-  
mo vero a Reverendiss. Fatio de Sanctoriis Viterbiensi  
Card. tit. S. Sabinae sumptuosissimis aedificiis ampliata,  
15 cum atrio et porticu et capellis et aula pulcherrima  
depicta. Omitto viridaria, in quibus sunt vasa mar-  
morea sculpta cum sacrificiis et raptu Sabinarum.  
Omitto aquarum conservationem subterraneam, et  
cameras variis picturis et statu is exornatas, ut eius in-  
20 signia palmae indicant.

Domus Cardinalis Columnensis apud ecclesiam SS.  
xii. Apostolorum, quam Io. II. Diaconus Card. Columna  
pluribus in locis instauravit.

Domus Francisci Portii non longe a praedicta, quam  
25 Reveren. Petr. Foscarus Car. ampliavit.

Domus reve. Oliverii Carraphae in Quirinali solatii

19) exornatis X. XV. L.      25) Pet. Fuscherus X. XV. L.

9) *Giovanni Michiel, Cardinalbischof von Porto, tit. S. Angeli, ein Neffe Pauls II. † 1503.*

11) *Gabriel Rangoni ist oben genannt. Der Palast, jetzt Doria-Pamfili, war von Niccolò Acciapacci, Erzbischof von Capua in Eugens IV. Zeit begonnen. Unter der jetzigen Gestalt erkennt man besonders an Säulenhof, Treppe u. s. w., noch die Bauteile, die von Bramante, offenbar aus der Zeit des Card. Fazio Santori, herrühren, wie Albertini beschreibt.*

21) *Giovanni Colonna, ein Sohn des Stadtpräfecten Antonio († 1472), wurde 1480 Cardinal-Diacon von S. M. in Aquiro. † Sept. 1508.*

25) *Pietro Foscari von Venedig, Bischof von Padua, wurde 1477 von Sixtus IV. zum Cardinal von S. Nicolao inter Imagines erhoben. Starb zu Viterbo 1485. Sein Sarkophag mit der ehernen Grabfigur in bischöfl. Ornat, wol sicher ein Werk des Ant. Pollajuolo, in S. M. del Popolo.*

26) *Die Villa Caraffa's auf dem Quirinal, wo auch Card. Fran-*

gratia constructa est ab eodem Reve. Oliverio card.

87b. Neapo. cum vinea et hortulo et aliis locis multis, picturis et epitaphiis exornatis cum epigramm. multis.

Domus Reve. Io. Stephani Ferrerii Pedemontani Car. Bononien. apud equos marmoreos cum hortulo et  
5 pulcherrimis habitationibus: non longe a qua est vinea domini Ulixis de Fano cum domo pulcherrima, in quo loco effossa fuere multa marmora cum statu-  
10 tis e quibus unam habet in aedibus suis fractam, Cupidinis vero dormientis miro artificio sculpta est in palatio Mantuae.

Domus cum vinea et plurimis hortulis apud ecclesiam sanctae Agathae reve. Federici Diac. Car. S. Severini, in qua sunt viridaria perpulchra, non longe a qua est vinea nova rever. Car. de Medicis Flor.

15 Domus Antoniotti Ianuensis episc. Praenest. et Card.

---

87b. 3) Io. Stephani Ferr. X. XV. L. 15) Anthonioni L.

---

*cesco Gonzaga ein Lusthaus besass, nahm einen Teil des jetzigen königl. Palastes ein.*

3) *Giovanni Stefano Ferrero von Vercelli, Bischof von Bologna, wurde 1502 Cardinal von S. Vitale, dann von S. Sergio e Baccho. † 1510.*

6) *Ulisse di Fano ist wol nicht Ulisse Aldovrandi? der Verfasser der Schrift »Delle Statue antiche, che per tutta Roma, in diversi luoghi, e case si veggono«. Venezia 1556.*

10) *Provenienz des einen schlafenden Cupido in Mantua.*

12) *Federigo Sanseverino, wurde 1489 durch Innocenz VIII. Cardinal-Diacon von S. Teodoro. Er hat sich hernach nur als Legat des Conciliabulum gegen Julius II. bekannt gemacht. Die Kirche ist sonst St. Agata alla suburra genannt, auf dem Quirinal.*

15) *Antoniotto Pallavicini von Genua, wurde ebenfalls 1489 durch Innocenz VIII. Cardinal von S. Anastasia, später Bischof von Albano (1501) Tusculum, und Sabinum (1503), starb er 1507, liess sich aber schon bei Lebzeiten ein marmornes Grabmal in S. M. del Popolo er-*

S. R. E. tit. S. Praxedis apud ecclesiam tituli praedicti, quam quidem Reverend. Gabriel de Fano eiusdem tituli presbyteri Card. ampliavit.

Domus scti. Antonii Abb. non longe a praedicta, quam  
20 Reveren. Fatus tit. S. Sabinae collabentem restituit cum ecclesia Scti. Andreae penitus destituta ac pavementum cum tecto renovavit et alia quamplura cum hospitali et horreis addidit in augmentum et ornatum dictae ecclesiae.

Domus rev. Ioannis de Medicis, Flor. primarii, Diaconi Card. est apud Alexandrinas et Neronianas Ther-  
25 mas non longe ab ecclesia sancti Eustachii, in qua sunt nonnullae portae marmoreae mixtae cum pulcherrima

88 a. biblioteca statuis et picturis exornata.

Domus Sancti Augustini a Reverendissimo Dominico Card. Firmano tit. S. Crucis fuit constructa, quam postea Reveren. Franciscus Cusentinus Car. exornavit.

24) priarii X. XV. L.

*richten (1501) nach dem Vorbild des Giorgio Costa, Cardinal von Portugal.*

17) *Gabriel de Gabriellis, wurde 1505 zuerst Cardinal-Presbyter von St. Agata. † 1511.*

19) *Die Kirche Sant' Antonio Abbate bei Sta. Maria Maggiore mit dem Spital und der Kirche St. Andrea in barbara.*

24) *Die Medici kauften ihn 1505 von Guido Ottieri, dessen Bruder Sinolfo, ein vertrauter Hausbeamter Sixtus' IV., das Gebäude prächtig ausgeschmückt hatte. Bis dahin wohnte Giovanni darin zur Miete, stellte seine Bibliothek und Altertümer darin auf. Unter Paul III. kam er in Besitz der Farnese und erhielt von der Gemalin Ottavios, Margareta, der Tochter Carls V., den Namen Pal. Madama.*

2) *Domenico Capranica, Bischof von Fermo, wurde von Martin V. zum Cardinalat erhoben, aber nicht publiciert, sodass er erst nach dem Aufenthalt am Concil zu Basel, von Eugen IV. in Florenz den roten Hut erhielt. † 1458.*

4) *Francisco Borja, Erzbischof von Cosenza, Card.-Presb. tit. S. Lucia in Silice, dann SS. Nereo ed Achilleo. † 1511.*



5 Domus sancti Apollinaris aedificata fuit a reveren.  
Guliermo de Estoutevilla Card. Rothomacensi; po-  
stea vero ab Hieronymo Ruereo Episc. Sabin. et a Leonar-  
do Agenensi Cardinalibus exornata.

Domus cum turri de Flisco apud puteum album, quam  
10 Vrbanus Lavaniae comes fundavit; postremo vero  
a Nicolao Lavaniae comite Cardi. de Flisco ampliata  
est ac variis picturis decorata.

Domus reve. Iuliani de Caesarinis Diaconi Car. cum  
speciosa porta exornata, quam Iulianus eiusdem do-  
15 mus Diac<sup>i</sup>. Card<sup>is</sup>. patruus fundavit, in qua sunt statuae  
Rom., super portam vero visuntur insignia Ruerea cum  
his carminibus litteris aureis:

Iulius auratas revirenti in robore glandes  
Pollicitus pacem iuraque remque dabit.

88a. 7) Ruereo] X., (Rovere) reuer. XV. L. 13) Caeserinis] X. XV., Cae-  
laerinis L. 16) Ruerea] reuera XV. 18) reuerenti L.

6) *Guillaume d'Estouteville, Cardinal von Rouen, ist schon als Erbauer von St. Agostino u. s. w. genannt. Girolamo Basso-Rovere, war der Schwestersohn Sixtus' IV., Bischof von Recanati, Cardinal von S. Crisogono. Leonardo Grosso della Rovere ist ein Schwestersohn Julius' II., Bischof von Agens, wurde 1505 Cardinal von Sti. Apostoli und dann 1508 S. Pietro in Vincoli. † 1520. — Nach Estouteville hat noch Raph. Riario zunächst bis 1496 in diesem Palast gewohnt.*

9) *Jetzt Pal. Sora, sonst Fieschi-Lavagna bei Sta. Maria in Vallicella (pozzo bianco). Niccolò Fiesco ward 1503 Card.-Presb. von Sta. Prisca, † 1524 als Decan des Collegiums. Es ist wichtig die Zeit dieses Umbaues auf 1503—9 bestimmen zu können. Er ist sicher nicht von Bramante.*

13) *Giuliano Cesarini, der Jüngere, wurde 1493 durch Alexander VI. Card.-Diac. von S. Sergio e Baccho, später S. Angelo. † 1510. Sein berühmterer Oheim, der das Haus in Via Cesarini erbaute, war der 1444 gestorbene Cardinal Giuliano, dessen Leben Vespasiano de' Bisticci beschrieben hat.*

20 Domus reverend<sup>mi</sup> Io. Iacobi apud tinctam Tyberis.  
Domus Farnesia ab Alexandro reve. de Farnesio titu.  
sancti Eustachii amplificata est atque exornata.

Domus S. Mariae Transtyberinae: quam reve. Mar-  
cus Saonensis doctiss. vir, eiusdem tit. Card., cum hor-  
25 to et aliis habitationibus instauravit.

Domus S. Crucis apud plateam Iudeor. sitae visuntur  
cum monumentis priscorum Romanorum.

88b. Domus rev. Car. Sabelli Rom. non longe ab ecclesia Sci.  
Nicolai in carcere, in qua sunt duo sepulchra marmo-  
rea cum statuis sculpta, et Herculis aerumnae ibidem vi-  
suntur. Sub aedibus praedictis est Theatrum Marcelli,  
5 Dorico Ionicoque more pulcherrime constructum, pro-  
ut existunt vestigia.

Domus Laurentii Manilii in platea Iudeorum variis  
epithaphiis et picturis Romanis exornata.

Domus Bufalorum non longe a columna Antonina.

10 Domus Hieronymi de Picis apud ecclesiam scti. Lau-

20) »reve. Io. Iacobus« ist *Giangiaco* *Sclafenata*,  
*Cardinal von Sta. Cecilia*, dann von *Sto. Stefano in Monte Celio*, Bi-  
*schof von Parma*, ein geborener *Mailänder*, den *Sixtus IV.* aus per-  
*sönlicher Liebe 1483* zum *Cardinal* erhob und öfter in seinem Hause  
an *Via della Tinta* besuchte. † 1497. Grabmal in *St. Agostino*. (Vgl.  
*Jac. Volaterr. Diarium*).

21) *Alessandro Farnese* ward 1493 durch *Alexander VI.*  
*Cardinal*, später *Papst Paul III.* † 1550. — *Palazzo Farnese*, von  
*Antonio da S. Gallo* und *Michelangelo*.

24) *Marco Vigerio*, von *Savona*, ein Verwandter *Julius' II.*,  
ward 1506 *Cardinal* von *S. M. in Trastevere*. † 1516.

26) *Palazzo Sta. Croce* an *Piazza Giudea*. Später bauten die  
*Santacroce* den Palast an *Piazza de' Branchi*.

7) An dem Palaste des *Manilius* noch die *Inscript.*

9) Die Häuser der Familie *Del Bufalo* nahmen die ganze eine  
Seite der *Piazza Colonna* ein.

10) *Girolamo de' Pichi* war einer der *Aedilen Julius' II.* Vgl.  
die *Inscript* an *Via de' Banchi*.

rentii in Damaso nonnullis picturis exornata, atrium cuius lapidibus tyburt. et marmoribus adornatum est.

Domus de Valle et Saxolis atque Butii et Mapheis novae sunt, variis picturis et statuibus adornatae.

- 15 Est et domus episc. N. apud turrim Argentin. cum scala pulcherrima, apud quam Reve. Iulianus II. de Caesarinis Diac. Card. S. Angeli porticum pulcherrimam cum columna pretiosa construxit.

Domus Vrsinorum in monte Iordano et aliis locis positae.

- 20 Domus Bernardini de Montefalco in Agonis platea cum puteo pulcherrimo.

Domus Mellinorum est apud eccles. S. Mariae de Anima.

Domus civium Rom. de Sca. Cruce cum pulcherr. statuibus.

Domus Io. de Montemirabili, Episcopi Vasionensis apud

- 25 ecclesiam sancti Augustini.

Domus cum vinea apud portam Septiman. Augustini de Chigis Senensis.

13) *An Piazza Sant' Andrea della Valle. Alle diese Häuser zwischen Gesù, Pasquino und Campofiore. »In aedibus Butii est vas porphyreticum cum puteo marmoreo variis coloribus mixto« sagt Albertini fol. 54<sup>b</sup>.*

15) *Der Torre Argentina gegenüber lag der Palast des jüngeren Giuliano Cesarini, den Georg Cesarini in der Mitte des XV. Jahrhunderts gegründet haben soll. Möglich dass mit dem »Episcopus N.« Franciscus Argentinus, Venetus, Episc. Concordiensis gemeint ist, der 1511 Cardinal ward. Seinen Namen bringt man mit der Torre Argentina zusammen.*

19) *Die Paläste der Orsini auf Monte Giordano bildeten ein eigenes, um 1500 noch von Mauern umgebenes Quartier.*

22) *Hier sassen die Mellini schon seit Jahrhunderten, und der Turm ihres Hauses steht noch.*

23) *Die Santacroce wohnten bei Aracoeli und an Piazza Giudea, an Via Florida.*

24) *Der vertraute Finanzrat Sixtus' IV. † 1479. Seine schöne Grabplatte in Sta. Maria del Popolo.*

26) *Die Farnesina mit den Deckenmalereien von Peruzzi, Raphaels Galatea und Geschichten der Psyche.*

89 a. Domus Hadriani ab ipso Hadriano Card. fundata.  
 Domus de Finario, quam Carolus Card. construxit.  
 Domus de Sotherinis a Reveren. Francisco Florenti.  
 Card. Vulterrano constructa.

5 Domus pulcherrima S. Clementis a reveren. Domi-  
 nico constructa, in qua sunt infra scripta carmina  
 lapide pario sculpta:

Stet domus haec donec fluctus formica marinos  
 Ebibat et totum testudo perambulet orbem.

10 Quam postea R. Franc. de Rio Card. papien. exornavit.  
 Domus in platea S. Petri a R. Marco Veneto constructa.  
 Sunt et aliae multae domus in Vrbe, de quibus bre-  
 vilitatis causa taceo.

Nullam facio mentionem de Turribus, unaquaeque enim  
 15 domus reveren. cardinalium turres habet.

Est turris subura in Subura, quae corrupto vocabu-  
 lo appellatur turris segura pro subura.

1) *Adriano Castellesi*, Cardinal von Corneto, 1503 von Alexander VI. erhoben; Bramante erbaute den Palast, jetzt Giraud-Torlonia an Piazza Scossacavalli.

2) *Carlo di Carreto*, Conte de' Finarj, aus Genua, 1505 Cardinal-Diacon von S. Vito e Modesto, später Presb. von S. Nicol. inter Imagines und Sta. Cecilia. † 1514.

3) *Fr. Soderini*, Cardinal von Volterra, wohnte beim Arco della purità.

5) Der Palast des *Domenico della Rovere*, Cardinal von S. Clemente, heisst jetzt *Convento dei Padri Penitenzieri*; er liegt dem Pal. Giraud gegenüber mit der Rückseite gegen Sto. Spirito. Pinturicchio hat ihn mit Malereien geschmückt. Francesco Alidosi, den Albertini nach seinem Geburtsort Castello del Rio bei Faenza nennt, stattete besonders die Kapelle u. A. aus. Er ward 1505 durch Julius II. Cardinal, ein gefährlicher Liebling des Papstes, 1511 in Ravenna ermordet durch Fr. Maria von Urbino.

11) *Marco Cornaro*, schmückte die Wohnung des Erzpriesters von St. Peter, welche Richard Olivier de Longueil, Cardinal von Coutances unter Paul II. erbaut hatte (vgl. *Jac. Volaterr. Diar. col. 131*). Ihm war zunächst Battista Zeno, ein Neffe Pauls gefolgt.

## De Hospitalibus.

20 **H**OSPITALE S. Spiritus in Saxia aedificatum fuit ab Innocentio III., postea vero a fundamentis cum ecclesia opere sumptuoso instauratum fuit a Syxto III. Pont. max., in quo Carolam reginam Cypriam recepit, a qua munera multa cum sanctis reliquiis accepit, (ut dixi in stationum et Epythaphiorum opusculo.)  
25 et dicitur in Saxia a vico Saxonum, qui Saxones tempore Hadriani primi pontificis in dicto loco ob urbis et ecclesiae defensionem recepti fuere.

**89 b.** Est et hospitale dignissimum S. Salvatoris in Laterano. Est et hospitale sancti Salvatoris et Mariae de Consolatione apud Capitolium, ex helemosinis constructum; tum hospitale Ianuensium a Camera Apost. ampliatum.

---

89b. 4) tum] cum X. XV. L.

---

19) *Das Hospital von Sto. Spirito ist eine der grossartigsten Anlagen Sixtus' IV., begonnen 1471, mit seiner ganzen Ausstattung 1482 vollendet. Ebenso gehört, wie Albertini hervorhebt, die jetzt veränderte Kirche ihrem Hauptkörper nach der Zeit Sixtus' IV. Die Fresken, welche von verschiedenen Autoren als untergegangen bezeichnet werden, sind noch in beiden Krankensälen vorhanden, wenn auch besonders auf der linken Seite vielfach erneuert. Vgl. Brockhaus im Repert. für Kunstwissenschaft. 1884. Heft 3 u. 4.*

1) *Das alte lateranische Spital S. Salvatore ward neben der Taufkapelle in Folge eines Testaments des Grafen Everso von Anguillara (1460) neu gebaut. An dem jetzigen Gebäude erinnert nur noch eine Marmortafel an »Everso secundo«.*

2) *Die Kirche Sta. Maria della Consolatione wurde unter Paul II. gebaut, 1470 von Antoniasso Romano ausgemalt; unter Sixtus entstand das Hospital, und Cesare Borgia, der »Duca Valentino« stattete den Frauensaal aus.*

4) *S. Giovanni de' Genovesi in Trastevere. Kirche und Kloster*

5 Omitto hospitale Almanorum, Anglicorum et Gal-  
lorum atque Hyspanorum, Florentinorumque et aliarum  
nationum. Tamen pater Beatiss. nullum ex praedic-  
tis invenio, ut est illud S. Mariae Novae de Florentia, ab  
Eugenio III. commendatum, ecclesiam cuius conse-  
10 cravit, in quo loco ad minus sunt ccc infirmi, totidemque  
mulieres in hospitali coniuncto cum omnibus me-  
dicorum subventionibus. Omitto hospitale praecla-  
rum S. Mariae de Misericordia a Pio III. maxime com-  
mendatum: Omitto praeterea hospitale sancti Salvato-  
15 ris de congregatione presbyterorum, ac sancti Io. Bapt.  
de Bonifacio et alia quae quidem omnia sunt num<sup>o</sup> xxxviii.

## De Bibliotecis novae Urbis.

**I**N Palatio apostolico in Vaticano est illa praecla-  
ra biblioteca a Syxto III. constructa cum eius  
20 imagine, ac pulcherrimis picturis exornata cum his  
carminibus:

*sind eine Stiftung des Mario Cicala von Genua, päpstl. Schatzmeisters, von 1481. Da sich nach Albertini die Apostolische Kammer beteiligte, so rührt die Ausführung, besonders des anmutigen Hofes wol aus der Zeit des genuesischen Papstes, Innocenz VIII., her, wie auch der Stilcharakter der Pfeilerarkaden bestätigt.*

5) *Die Deutschen hatten ihr Hospital bei Sta. Maria dell' anima, die Engländer bei St. Thomas von Canterbury, die Franzosen bei S. Luigi (mit S. Maria de cellis und S. Salv. in thermis), die Spanier bei S. Giacomo und S. Maria di Monserrato, die Florentiner bei S. Pantaleo (S. Giov. de' Fiorent.), die Portugiesen bei St. Antonio (1417), die Lombarden bei S. Niccolò del tufo, die Schweden bei Sta. Brigitta an Piazza Farnese; dazu kommen S. Giuliano de' Fiamminghi, S. Girolamo degli Schiavoni u. A. Durchweg besser geregelt und grossartiger angelegt waren allerdings die Spitäler von Sta. Maria nuova und della Misericordia zu Florenz, oder das Ospedale Maggiore zu Mailand.*

20) *Das Bildniss Sixtus' IV. ist nichts anderes als das Fresko »Papst Sixtus mit den Seinigen, Cardinal Giuliano della Rovere, Ra-*

Templa, domum expositis, vicos, fora, moenia, pontes,  
Virgineam Trivii quod repararis aquam.

Prisca licet nautis statuas dare commoda portus

25 Et Vaticanum cingere Syxte iugum.

Plus tamen urbs debet, nam quae squallore latebat  
Cernitur in celebri biblioteca loco.

90 a. Sunt picturae Doctorum et alia carmina ut dicam in  
opusculo epithaphiorum.

Est et alia bibl. apud praedictam, quae graeca dicitur  
ab eodem Syxto constructa cum camera custodum.

5 Est et tertia biblioteca pulcherrima, in qua sunt codi-  
ces auro et argento sericinisque tegminibus exornati,  
a praedicto Syxto constructa, in quo loco Vergilii opera  
vidi litteris maiusculis conscripta.

Omitto strumenta geometriae et astronomiae et alia  
10 quae in liberalibus disciplinis pertinent auro et argen-  
to picturis exornata.

Est praeterea biblioteca nova secreta perpulchra (ut ita

---

*faello Riario, Girolamo Riario von Imola und Giovanni Rovere von Sinigallia nebst Bartolommeo Platina*«, jetzt in der Pinakothek, ein Werk des Melozzo da Forlì. Von Platina sind die Distichen, welche unter diesem Bilde zu lesen stehen.

1) Er meint die Halbfiguren der Kirchenväter und anderer Schriftsteller in dem ersten Raum der alten Bibliothek unter dem Appartamento Borgia, welche 1475—76 von Domenico und David Ghirlandajo auf die Wände gemalt wurden.

2) Anstossend auf derselben Seite des Cortile del Papagallo, seit 1477 ausgestattet.

5) Gegenüber, unter der sixtinischen Kapelle, 1480 eingerichtet, mit Holzvertäfelung, Schrankwerk und Malereien in Chiaroscuro. Hier standen die im Folgenden erwähnten Instrumente.

12) Wo sich diese neue Privatbibliothek oder vielmehr das Geheime Archiv Julius' II. befand, ist von den Geschichtschreibern nicht angegeben worden. Ich vermute nach dem Ausdruck »pensilis« (d. h. nicht zu ebener Erde, sondern oberhalb des Erdgeschosses belegen) und nach

dicam) Pensilis Iulia, quam tua beatitudo construxit  
signisque planetarum et coelorum exornavit, additis au-  
15 lis et cameris ornatiss. atque deambulatoriis auro et  
picturis ac statu is exornatis non longe a capella syxtea.

Omitto bibliotecam Sci. Petri a diversis pont. constru-  
ctam et a tua beatitudine exornatam.

In ecclesia sanctorum XII. Apostolorum et Scti Petri ad  
20 Vincula sunt bibliothecae a tua beatitudine constructae  
atque picturis exornatae.

Praeterea sunt in Vrbe aliae multae bibliot. antiquae,  
ut apparet in ecclesia S. Mariae Aracoeli et Minervae et  
Sancti Augustini et Sabinae et aliorum locorum.

25 Est praeterea in aedibus Reveren. Io. de Medicis, Flor.  
primarii, Diac. Card. biblioteca pulcherrima, codices  
cuius magnif. Laurent., pater eius, ex Graecia nonnul-

90 b. los per Angelum Politianum translatare ac multos  
Flor. transcribere fecit: in qua sunt nonnullae statuae  
marmoreae cum Satyro pulcherrimo. sunt ibi praete-  
rea opera multorum philosophorum et poet. oratorumque.  
5 Omitto opuscula infinita diversorum auctorum in  
laudem praestantissimi Cosmi de Medicis, qui Vene-  
tiis bibliotecam pulcherrimam construxit in ecclesia

90<sup>a</sup>. 13) Pensilis XV. L. 15) de ambulatoriis X. XV. L. 17) constructa  
et . . . exornata X. XV. L.

*den Planetenbildern, dass nichts Anderes gemeint ist, als das Ober-  
geschoss der Torre Borgia, d. h. Schlafgemach und Vorzimmer Alexan-  
ders, vielleicht das ganze Appartamento Borgia, das Julius II. 1507  
geräumt hat.*

20) *Diese Bibliotheksräume bei Sti. Apostoli und S. Pietro in vin-  
coli waren offenbar in den anstossenden Palast- resp. Klostergebäuden  
gelegen.*



sancti Georgii. Vidi praeterea nonnulla opuscula in  
 laudem Petri et Laurentii de Medicis, quae omnia Guer-  
 10 rinus vir doctissimus mihi ostendit. Sunt praeterea ope-  
 ra multa super Platonem a Marsilio Ficino Florentino.  
 Extant et opera Baptistae Leonis de Albertis Flor. ex-  
 quisitissimae doctrinae, qui libros x de architectura  
 composuit, quos Bernardus eius frater, doctissimus vir  
 15 emendavit ac Laurentio Medici (ut erat voluntas au-  
 ctoris mortui) praesentavit cum aliis opusculis, quae  
 omnia noster Romulus Aretinus efflagitavit, ut im-  
 primerentur, et accepta copia illius architecturae lib.  
 Sigismundo viro doct. et secretario sanctitatis tuae do-  
 20 navit. In qua biblioteca pro commodo suo quisque stu-  
 dere potest, non obstante praesentia Reveren. Card. vi-  
 ri doctissimi, graecarum latinarumque litterarum et mu-  
 sicae peritissimi. Lilius enim Vicentinus ait: Divoque  
 Laurentio basilica ornatissima eximio opere ac ma-  
 25 gno impendio a devotissimo Cosmo Mediceo constru-  
 cta cum bibliotheca, qui et celeberr. monasterium beati  
 Marci Evangelistae, ord. S. Dominici, a solo aedificavit,

---

90<sup>b</sup>. 23) peritissimo X. XV. L.

---

8) » Societati Mediceae | apud Deum | fratres et studiosi omnes |  
 linguis animisque | favere tenemur | quod sua impensa | locum biblio-  
 thecae | omni cultu et ornatu | Ioanne Lanfredino socio | faciendum  
 curavit. | « *lautet die Inschrift in S. Giorgio Maggiore zu Venedig.*

19) *Sigismondo de' Conti von Fuligno, der Verfasser einer  
 Zeitgeschichte seit 1474 (Rom 1883 herausgegeben: Le storie de' suoi  
 tempi) und Besteller von Raphaels Madonna di Fuligno mit seinem  
 Porträt.*

24) *Im Jahre 1416 ward der Plan des Umbaues von S. Lorenzo  
 entworfen.*

27) *Das Silvestrinerkloster San Marco wurde 1436 an die Domi-  
 nikaner von Fiesole abgetreten; 1437 begann der Neubau; 1442 weihte  
 der Erzbischof von Capua, Cardinal Acciapacci in Gegenwart Eugen's  
 IV. die Kirche; 1443 war ein ansehnlicher Teil des Klosters, das Ganze*

91 a. cum pulcherrima bibliotheca latina et graeca atque hebraea, aliudque apud Faesulas canonicorum Regular., bibliotecis adeo pulcherrimis et librorum copia referentis, ut omnes superarent, quas suo tempore habuit Italia.

5

## De Castro sancti Angeli.

CASTRVM S. Angeli, ut supra diximus, in mole Hadriana ab ipso Aelio Hadriano imp. constructum fuit, molesque Hadriani dicebatur; postea vero turris Crescentii; postremo autem castrum sancti Angeli propter apparitionem Angeli tempore Gregorii Pap., ob quam causam est ibi capella cum picturis miraculi dedicata, ut in stationibus dixi. Est a Bonifacio IX. cepta muniri, deinde ab Alex. VI., postremo vero a

91 a. 2) Regu. ubi bliotecis X. XV., Regu. ubi bibliotecis L. 7) Helio X. XV. 12) Est] & X. XV. L.

*etwa acht Jahre später vollendet. Der Bibliotheksaal wurde 1441 fertig.*

2) *Die Badia di Fiesole ist eine reizende Anlage Brunellesco's. Ueber die literarische Ausstattung berichtet der Buchhändler Vespasiano de' Bisticci in seiner Vita di Cosimo de' Medici cap. XII, ed. Bartoli p. 254f.*

13) *Er vergisst Innocenz VII. und Nicolaus V. zu nennen. Der Letztere erhöhte besonders den Mittelthurm, verstärkte nach aussen die Werke Bonifaz' IX. und Innocenz' VII, und legte drinnen Gemächer an. Alexander VI. liess einen neuen höher gelegenen Eingang zum Mausoleum brechen und im Innern eine Treppe anbringen, ein grosses Thor erbauen und Befestigungen, Gräben, Türme ausbessern. Antonio da San Gallo leitete 1492—95 diese Arbeiten. 1497 schlug der Blitz in das Pulvermagazin, sodass der obere Teil arg beschädigt wurde; Alexander liess sogleich Alles herstellen. Von Julius II. rührt die Loggia Bramantes an der Vorderseite des Oberbaues her. In den oberen Theilen befanden sich »infinite stanze a grottesche« von Pinturicchio, im unteren Thurm am Garten die Geschichten Alexanders VI. und Karls VIII. von demselben Meister.*

tua beatitudine multis in locis instaurata. In qua mo-  
 15 le sunt porticus cum viridario et fortissimis turribus, in  
 quo loco pontifices ipsi tuto se defendunt. Sed con-  
 queror de fortuna, beatissime pater, ob gratiam vero  
 laetor. Sum namque patre Sancto, matre vero Angelica,  
 nomineque Francisco, a Michaelangelo patruo educatus,  
 20 sub tutela vero Xanctae viduae, natus Florentiae patria.  
 Invida fortuna mihi aerumnas et inopiam tribuit cum  
 servitute voluntaria, quamvis patientia, duce virtute,  
 sit victrix fortunae (ut tuae saepe accidit sanctitati) quam  
 deprecor ut servulum Albertinum respiciat, ac semper  
 25 defendat.

In dicta mole vidi affixa in die coronationis carmina  
 infrascripta Aurelii Sereni Munopol.

91 b. Oraclo vocis mundi moderaris habenas:  
 Et merito in terris diceris esse deus.  
 Te nemo superat sancta pietate fideque,  
 Relligione gravi, moribus atque probis,  
 5 Tanta tibi est animi probitas, quod Iulius alter  
 Inter pontifices nemo repertus adhuc.  
 Nullus adhuc fuerat tanto iam nomine dignus:  
 Tu solus Iuli dive secundus ades.

## De Belvidere.

10 **I**NTER palatium apostolicum et palatium Innocen-  
 tii PP. VIII. in loco, qui Belvidere dicitur, tua S.

---

20) florenti patria invida X. XV., invidi L. möglich wäre auch: Florentiae;  
 patris invida fortuna . . .

---

11) *Das Lusthaus Belvedere ward für Innocenz VIII. von dem  
 Architekten Giacomo da Pietrasanta erbaut (nach Vasari hätte Ant.*

construxit aedificium perpetuum opere sumptuoso, variis lapidibus, et aeneis marmoreisque statuis exornatum: Omitto loca pulcherrime depicta, in quibus  
 15 civitates Italiae celeberrimae depictae visuntur. Omitto praeterea loca amplissima et amena dorico more constructa cum turribus et balneis et aquaeductibus. Sunt ibi nemora ferarum et avium cum viridariis et hortulis, quibus in locis homines solatii causa va-  
 20 gari debaccharique possunt. Omitto loca sumptuosissima thermarum more constructa, adeo quod equester

*del Pollajuolo Angaben dazu gemacht). Die Verbindung mit dem alten Bau Nicolaus' V. und Alexanders VI. stellte unter Julius II. Bramante her, in dem grossartigen Entwurf zum Cortile del Belvedere. Julius liess auch die ersten Antiken hier aufstellen, wonach noch heute der Apoll von Belvedere zubenannt wird. fol. 60<sup>b</sup>: Polycletus Sycionius . . . fecit et . . . Herculem, Antheum a terra substinentem, quem puto fuisse truncum fracti marmoris illius statuae marmoreae in Vaticanum a tua sanctitate translatae. fol. 61<sup>a</sup>: Quid dicam de pulcherrima statua Apollinis, quae viva (ut sic dicam) apparet: quam tua beatitudo in Vaticanum transtulit, apud quam est Veneris statua cum alato cupidine parvulo in eodem marmore sculpto . . . Non tacebo La(o)-cohontis statuam pulcherrimam, quam propriis oculis aspexi inventam anno III tuae sanctitatis, in loco Belvidere collocatam. fol. 31<sup>b</sup>: Palatium Titi et Vespasiani apud Thermas Titianas in quo loco hoc anno MDVI. Felix Ro. civis in vinea sua Lachontis statuam invenit. (Es geschah im Januar durch Felix de Fredis, cfr. Fea, Miscellanea I p. 329. Julius II. kaufte ihn 23. März 1506. fol. 61<sup>b</sup>: Nec obmittam aliam statuam paulo post inventam apud campum flore, a plebe Herculis cum puero vocata, quam tua sanctitas in aedibus palatinis collocavit apud ianuam porticus super Viridarium cum Epitaphio: 'PROCVL ESTE PROFANI'.*

15) Vasari, *Vita del Pinturicchio*, Opp. III, 498: »Innocenzio VIII, genovese, gli fece dipignere alcune sale e loggie nel palazzo di Belvedere; dove fra l'altre cose, siccome volle esso papa, dipinse una loggia tutta di paesi, e vi ritrasse Roma, Milano, Genova, Fiorenza, Vinezia e Napoli, alla maniera de' Fiamminghi; che come cosa insino allora non più usata, piacquero assai: e nel medesimo luogo dipinse una Nostra Donna a fresco, all'entrata della porta principale«. (Reste im Museo Pio Clementino).

per latum et altum parietem tripliciter ab uno palatio ad aliud facile pervenitur, maxima pontificum, cardinaliumque commoditate una cum utilitate et pulchritudine. Omitto locum pro conclavi designatum a tua Beatitudine et montes ipsos adaequatos et valles adimpletas et alia multa ibidem maximis sumptibus,

92 a. brevique curriculo temporis constructa, quae quidem omnia aliam Urbem demonstrant. Omitto denique latum et altum parietem recto tramite designatum a palatinis aedibus ad molem usque Hadriani, cum amplificatione Leoninae civitatis et alia quam multa ibidem designata a tua sanctitate.

### De porticibus.

IN Vaticano est porticus S. Petri duplex; in pariete unius est navis fluctuans cum Apostolis e musivo depicta ab Iocto Flor. pictore excellentiss. simul cum architectura, ut apparet in praeclara turri marmorea ecclesiae Florentinae. Opera cuius per Italiam multis in locis extant, fuitque a Benedicto XI. pont. max. in Avinionem ad pingendum martyrum hy-

15 storias accitus, ingenti pretio; morte interveniente opus omisit. In sepulchro marmoreo cuius sunt carmina:

‘Ille ego sum per quem pictura extincta revixit’.

Vt aperte dicam in epithaphiorum opusculo.

8) *D. h. ein eigentlicher Portikus oder Eingangshalle und der Vorhof oder Paradisus.*

9) *Die sog. »Navicella«, jetzt an der Innenseite der Eingangshalle von S. Peter angebracht, ist allerdings ursprünglich ein Mosaikgemälde von Giotto (1298), hat jedoch durch mehrmalige Uebertragung resp. Erneuerung viel modernere Teile.*

11) *Der Campanile des Florentiner Domes.*

In praedicta porticu S. Petri visuntur carmina incisa :

- 20 'Quem liquidos pelagi gradientem sternere fluctus  
'Imperitas, fidumque regis, trepidumque labantem  
'Herigis: et celebrem reddis virtutibus alnum,  
'Hoc iubeas rogitante deus contingere portum!'

25 Apud gradus marmoreos plateae S. Petri est porticus  
pulcherrima a Pio II. fundata (vulgo Benedictio pontificis dicitur), postea vero ab Alexandro, postremo autem a tua Beatitudine ampliata, opus quidem necessarium,

92 b. oportet enim ceptum principium cum plateae latitudine adimplere, quod quidem esset opus praeclarum.

Est porticus claustralis palatina a Syxto fundata.

Est porticus SS. XII Apostolorum a tua Beatit. fundata.

- 5 Est porticus sancti Petri ad Vincula a tua S. constructa, in qua depicta fuere carmina infrascripta litteris aureis apud insignia Ruerea.

'Astra palatinis quae tangit ab aedibus, hospes,  
Hac primum nata est Iulia quercus humo'.

10 Sunt in Vrbe et aliae porticus diversis in locis constructae.

24) Die Loggia della Benedizione (vgl. Müntz, *Les Arts à la Cour des Papes II*, wo auch eine Abbildung) ist eine zweistöckige, von Alexander VI. noch mit einem dritten Stock versehene Pfeilerhalle, deren Architektur der Vorhalle an San Marco und dem Hallenhof des Pal. Venezia verwandt war. Interessant ist Albertini's Angabe, dass die Absicht bestand, diesen Portikus herumzuführen über die ganze Breite des Platzes mit der Fassade der neuen Peterskirche in der Mitte, d. h. also eine verwandte Anlage zu schaffen, wie in Loreto von Bramante projectiert war. Vgl. die Zeichnungen des jüngeren Antonio da San Gallo für Loreto in den Uffizien 609. 610 f.

3) Wo mag diese Porticus claustralis palatina Sixtus' IV. gelegen haben? Ich vermute darin die Loggien am Cortile di S. Damaso, während allerdings die Bezeichnung »claustralis« auf mehr Aehnlichkeit mit einem Kreuzgang weist. Vgl. *De palat. Pontif.*

4) Die Vorhallen von SS. Apostoli und S. Pietro in vincoli entstanden zum Jubeljahr 1475.

## De viis et plateis.

VIA Pontificum notissima, per quam Pontifex ad  
 Lateranum incedit, a Syxto III. ampliata; deinde  
 ab Innocentio VIII.; postremo a tua Beatitudine mul-  
 15 tis in locis ampliata.

Via Iulia nova a ponte Iulio ad Syxti usque pontem,  
 quam tua Beatit. inchoavit ad utilitatem totius urbis.

Via Alexandrina in civitate Leonina ab Alexandro VI.  
 inchoata, tuae vero beatitudinis tempore perfecta cum  
 20 alia via propinqua non longe a porta viridaria, quam tua  
 Sanctitas hoc anno ordinavit.

Apud pontem S. Angeli est via Syxtina cum his car-  
 minibus in lapide marmoreo incisis:

SYXTI. IIII. PONT. MAX. IVSSV.

25 OPT. AC. PIIS.

Quam bene Xystina haec quae propter fluminis undas  
 Auctoris meruit nomen habere sui

93 a. Haec Mariae quo templa dedit via tramite recto  
 Fecit ut a Petri sedibus esset iter.

Xyste, tuum munus, iam nunc Xystina vocari

Roma potes: minus est condere quam colere.

5 Via S. Celsi a Syxto instaurata et a tua Beatit. ampliata.

Via Iudeor. cum aliis duobus propinquis a tua S. ampliata.

Via S. Luciae in ponticis obscuris cum alia ibidem pro-  
 pinqua hoc anno ampliata fuit a tua beatitudine.

Omitto vias multas in campo Martio et apud eccle-  
 10 siam Apostolorum et Mariae super Minervam atque Ni-

colai et transtyberinae regionis, quas quidem sanctitas tua dilatavit ac lateritio opere stravit.

Sed miror, cum tui praecessores, beatissime pater minime aliquid pro commoditate viatorum ac etiam curialium viarum ausi fuerint prosternere vel ampliare. Bonum esset, ut tua S. cum tot et tanta in urbe fecerit, in itinere ab urbe ad Bacchanum usque pro utilitate communi, ut perpetua sit tuae sanctitatis memoria, iter sit tutum, prostrata via nemore in parte deleta curare.

20 Platea S. Petri a Syxto et Pio et a tua Beatitudine ampliata est, cum platea Sancti Celsi ac Mariae Rotundae et Iudeorum et Agonis.

Platea S. Eustachii et Martii campi et Piscinae et Laurentii in Damaso atque Marcelli et SS. XII Apostolorum a pluribus pontificibus institutae ac tempore tuae S. lateribus stratae fuere additis Cloacis. In platea Iudeorum vidi lapidem marmoreum cum his literis sculptis:

93 b.

IVLII. II. PONT. OPT. MAX.

AVSPICIIS

Iacobus Albertinus et Hieronymus Picus Aediles Angustia viae ad Forum Iud. offensi, coactis regredi domib. ampliand. curaver. idemque probaverunt anno Christi M.CCCCXVIII.

Omitto plateas transtyberinas et aliorum locorum Urbis, quas omnes tua S. exornavit amplificavitque.

93<sup>a</sup>. 13—19) *Der ganze Satz ist so entstellt, dass er mit einzelnen Emendationen nicht herzustellen wäre; doch der Sinn deutlich. Etwa Z. 18 f.: ad perpetuam tuae sanctitatis memoriam . . . curaret.* 26) additis X., edditis XV., editis Cloacis L. 93<sup>b</sup>. 5) coeraverunt X. XV. L.



## De sepulchris memorandis.

**I**N Basilica lateranensi est sepulchrum aeneum, variis marmoribus exornatum Martini Papae V. Columnensis, non longe a quo est lapis marmoreus cum inscriptione Rev. Alberti de Albertis Flor. Card. tit. sanctae Crucis, anno Chr. MCCCXLV, cum alio sepulchro porphiretico miro artificio sculptum.

In ecclesia beati Petri in Vaticano in medio capellae Syxti est perpulchrum aeneum sepulchrum, variis statuibus exornatum, quod quidem tua beatitudo patruo Syxto summo pont. benemer. posuit an. Chr. MCCCXCIII.

20 Non longe a quo est aliud aeneum sepulchrum, quod quidem Laur. Cibo Card. posuit patruo Innocentio P. P. VIII. B. M.

Omitto sepulchra duo Pii II. et Pii III. Senens. marmorea, manu Florent. statuibus et picturis exornata.

25 In ecclesia Divae Mariae maioris est sepulchrum Io.

---

14) MCCCCLV XV. X.

10) Die eherne Grabplatte Martin's V. ist von Simone Ghini, offenbar erst aus den vierziger Jahren. Ferner das Grabmal des Card. Ant. Ciaves von Portugal († 1447), welches Filarete aufgetragen war. Ein Cosmatenwerk von 1287, von Jac. de Columna Card. di Sta. Maria in Via lata gestiftet.

13) Vgl. Fabroni, M. Cosmi Med. Vita II, 86.

16) Das eherne Grabmal Sixtus' IV. in der alten Chorkapelle von St. Peter erhob sich auf einem Sockel von Verde antico. Es ist ein Meisterwerk des Antonio del Pollajuolo, wie dasjenige Innocenz VIII.

23) Die Grabmäler Pius' II. und Pius' III., wie Albertini versichert florentinische Arbeit, befinden sich jetzt, etwas verändert, in der Kirche St. Andrea della Valle.

25) Hierhin gehört das gotische Grabmal des Cardinals Gonsalvo († 1299) mit einem Madonnenbilde in Mosaik von Johannes dem Cos-

Patritii, fundatoris ecclesiae, in labro porphiretico cum aliis sepulchris memorandis.

94 a. In ecclesia S. Mariae de Populo sunt multa sepulchra Cardinalium variis picturis et statuīs exornata. In maiori vero capella sunt duo sepulchra marmorea pulcherrima, quae tua sanctitas Ascanio Mariae, Vice-  
5 cancellario, et Hieronymo Saonensi Card. ben. mer. posuit manu Andreae Sansuini Flor. excell. statuarii.

In ecclesia S. Mariae Novae est sepulchrum marmoreum ad sinistram maioris capellae, unionibus exornatum, in quo requiescit corpus Reve. ac sapientiss.  
10 Alemanni de Adimariis Florentini Card. tit. S. Eusebii.

Omitto sepulchra ecclesiarum multarum, ut est in Ara-coeli, et sanctae Mariae super Minervam et Augustini et S. Pauli et Agnetis Virg. extra Urbem.

Tamen, beat. pater, in civitate Florent. vidi sepulchra  
15 multa aenea et marmorea, miro artificio sculpta, de quibus mentionem faciam, ut sanctitati tuae aliquantum delectationis dem: ut est in ecclesia divi Laurentii sepulchrum magnifici Cosmae de Medicis marmoribus et lapidibus porphireticis exornatum cum aene-  
20 is craticulis et hac inscriptione, scil.:

DECRETO PVBLICO PATER PATRIAE.

---

26) Patthii X. XV. L. 94a. 10) Alemanni de admirariis XV. L.

---

*maten, ferner das Renaissance-Doppelgrab des Eustachio († 1489) und Filippo († 1475) de Levis.*

2) *Z. B. die des Domenico und Cristoforo della Rovere, des Lorenzo Cibò (jetzt in S. Cosimato), des Giorgio Costa, Antoniotto Pallavicini u. s. w.*

4) *Ascanio Maria Sforza MDV.*

5) *Girolamo Basso-Rovere MDVII.*

10) *In einem verschlossenen Seitenraum rechts.*

Non longe a quo est aliud praeclarissimum sepulchrum aeneum variis marmoribus, porphireticis exornatum quod quidem Laur. et Iul. de Medicis posuerunt patri  
25 patruoque. Omitto alia sepulchra Medicea ibidem posita, variis marmoribus et picturis exornata.

In eccles. S. Io. Bap. est sepulchrum aeneum Io. Cossae

**94 b.** quondam P. P. variis picturis et marmoribus exornatum.

In ecclesia sanctae Crucis sunt multa sepulchra marmorea, ut dicam in opusc. epythaphiorum. Omitto sepulchra Abbatiae et S. Mariae novellae et Trinitatis cum  
5 lapidibus marmoribus ac porphireticis variisque picturis exornata. Omitto praeterea nonnulla sepulchra e lapide indico constructa, vulgo Paragone, maximae existimationis, et pretii, auro exornata.

In ecclesia S. Mariae de Carmine est sepulchrum marmoreum stauis et picturis exornatum, quod quidem  
10 Reve. Franc. Card. Vulterr. et magnificus Petr. de Sotherinis eius frater, primus et perpetuus dux et confalonarius S. P. Q. F., Viri doctiss. atque ditiss., Thomae equiti deaurato, patri B. M. posuerunt.

15 Omitto sepulchrum excell. maximae existimationis

---

27) Io. cossiae X. XV. L.      94b. 7) indice X. XV. L.      peragone L.  
9) Carmino X. XV. L.

---

25) *In der Sakristei: Werke des Donatello und des Verrocchio.*

1) *Er meint die Reliefs der Tugenden und der Madonna, gemeinsame Arbeiten Michelozzo's und Donatello's, von dem die eherne Grabfigur. Mit der Inschrift IOANNES QVONDAM PAPA XXIII.*

3) *Albertini's Inschriftensammlung sollte sich also auch auf Florenz und die neuere Zeit erstrecken. Vgl. Z. 20.*

7) *Schwarzer ital. Marmor. Beispiele in Sta. Trinità und Sto. Spirito.*

10) *Das Kenotaphium für Tommaso Soderini ist von Benedetto da Rovezzano.*

ad honorem sancti Io. Gualberti in ecclesia individuae Trinitatis constructum.

Omitto sepulchra multa extra urbem, ut est in eccles. S. Miniatis sepulchrum marmoreum Reve. Iacobi Card. tit. S. Eustachii, ut dicam in epithaphiis.

Est et aliud sepulchrum marmoribus et porphireticis lapidibus exornatum in ecclesia montis Oliveti, a Gugliermo de Capponibus Flor. Episco. Corton. cum capella et aliis aedificiis constructum.

## 25 De valvis et columnis aeneis.

**I**N Basilica lateranensi stant quattuor ingentes columnae aeneae, quae tempore Titi (ut circumfertur)

95 a. et Vespasiani ad Urbem translatae fuere, aliqui autem credunt eas fuisse columnas quas Vergilius in tertio Georg. Lib. memorat:

Fulgentes aere columnas sub Augusto principe.

5 Erant et aliae columnae multae in Vrbe.

In Baptist<sup>o</sup> et Scta. SS<sup>rum</sup> sunt portae aeneae, ut in stationibus dixi. Omitto portas aereas S. Adriani et Mariae Rotundae et Oratorii S. Petri in Vaticano et aliorum locorum, ut in capella S. Petri ad Vincula cum in-

10 scriptione Syxti et Iulii.

16) *Das Grabmal des S. Giov. Gualberto, das Bened. da Rovezzano seit 1506 gearbeitet, ist aufgelöst, jetzt zum Teil als Altar in Sta. Trinità, zum Teil in Bruchstücken im Museo Nazionale.*

19) *Das Grabmal des Cardinals von Portugal († 1459), von Antonio Rosselino (1461 ff.).*

6) *Die ehernen Thüren sind ein Werk des Ubertus und Petrus aus Piacenza.*

In Basil. S. Petri est praeclara porta aenea: quam Eugenius III fabricare fecit a praeclariss. Anton. Flor. aenario sculptore. Tamen, pater beatiss., portae Baptisterii divi Io. Bapt. in civitate Flor. positae multum a praedictis differunt: in quibus inenarrabili sculpti aeris opere novi et veteris testamenti hystoriae apparent utrarumque sculptor fuit Laurent. Cionus Flor. statuariae quidem mirabilis artifex; quod opus non minore tamen spatio quam quinquaginta annorum tempore absolvit.

20 Omitto portas aeneas cum duobus suggestis et aliis rebus in eccles. divi Laurentii, manu Donati Florent. qui et aeneum sepulchrum Ioan. Papae in Baptist<sup>o</sup> fabricavit. In Cathedrali est porta aenea manu Lucae de Rubea sculptoris praeclarissimi.

25 Omitto statuas pulcherrimas, publ. in locis positas, ut apparet in cathedrali et turri campanarum et palatio priorum libertatis et S. Michaelis et in aedibus Medi-

**95 b.** ceis ac Patianis ab ipsis Florent. fabrefactis.

---

95<sup>a</sup>. 17) Lau. cinon<sup>s</sup> L.    95<sup>b</sup>. 1) fabrefactis] fabrefactae X. XV. L.

---

11) *Die ehernen Thüren des Antonio Averulino, gen. Filarete, entstanden 1439—45. Seine Gehülfen, die auf dem Relief an der Hinterseite der Thür genannt sind, heissen: Angniolus, Jacobus, Giannellus, Passquinus, Iovannes, Varrus Florentie. Vgl. dazu Tschudi, im Repertorium für Kunstwissenschaft 1884 (VII, 3).*

17) *Lorenzo Ghiberti. Die nördliche Thür 1403—1424, die östliche Porta del Paradiso 1425—1452 vollendet.*

20) *Die Erzthüren in der Sakristei und Kanzeln von Donatello, letztere mit starker Beihülfe des Bertoldo.*

22) *Vgl. fol. 94<sup>a</sup> Z. 27 oben S. 46 Anm. 1.*

23) *Luca della Robbia. 1446—1465 (mit Michelozzo und Maso di Bartolomeo).*

27) *Or San Michele mit Statuen von Ghiberti, Donatello, Nanni d' Antonio, Verrocchio u. A.*

## De officina cudendae pecuniae.

NON longe ab ecclesia S. Celsi tua sanctitas officinam pecuniae cudendae construxit: in quo loco aurum et argentum, deargentatumque aes, Florentinorum more, perducere facit. Fiunt enim argentei nummi, Iulii appellati, cum Apostolorum ac Ruereae familiae insignibus, cudunturque medii Iulii, ac diversarum pecuniarum genera imprimuntur, quae nunquam huiusmodi Romae nec in terris ecclesiae visa sunt.

Omitto aureos nummos variis characteribus impressos cum aeneis trientibus deargentatis: quae omnia ad Urbem ipsam Florentini transtulerunt mutatis insignibus. Aureus nummus Florentiae extensus fuit anno Chr. MCCCXXIII, quia lucri gratia quaedam aliae civitates illum extendentes figurabant, in quibus nummis ab uno latere Christus cum Io. Bapt. baptizante, ab alio vero lilium; in aeneis vero deargentatis Ioan. Bapt. solus, ab altera parte lilium praedictum.

Omitto alias officinas et ponticas multas diversarum rerum, a tua B. constructas ad utilitatem et ornatum urbis.

## De fontibus et pontibus.

IN Vrbe plures sunt pontes, ut supra enarravi. Inter pontem Syxti et Aelii Hadriani erat pons tri-

24) Syxti Aelii Hadriani X. XV. L.

3) Eugen IV. hatte beim Vatican ein Münzhaus erbaut. Julius II. liess die alte Kirche S. Celso niederreißen, die neue aufbauen und errichtete dabei das päpstliche Münzamt, wo 1508 die ersten Giuli geprägt wurden. Vgl. Fea, Notizie intorno Raffaele Sanzio, Roma 1822.

23) fol. 10 verso — 13 recto: »De Pontibus Urbis«. Daraus ent-

25 umphalis, quem nunc tua beatitudo vult instaurare, et iam Iulius pons a populo Rom. appellatur, fundamenta cuius extant diruta non longe ab ecclesia sancti

**96 a.** Spiritus. De aliis pontibus nullam facio mentionem, quamvis a tua beatitudine multis in locis instaurati sint. Pons S. Bartholomaei a Benedicto instauratus, ut apparet in lapide marmoreo :

5 BENEDICTVS ALMAE VRBIS SVMMVS SENATOR  
RESTAVRAVIT HVNC PONTEM FERRE DIRVTVM.

Pons S. Mariae a Martino V. Columnensi instauratus.

In platea Divi Petri in Vat. est fons variis marmori-

---

96a. 1) Spiritus de aliis . . . . 3) instaurato X. XV. L.

---

*nehmen wir*: Pontes Urbis septem fuere principales: Primus pons sublitius dicebatur, qui fuit ligneus . . . quem deinde Aemilius lapideum fecit, a quo Aemilii nomen accepit, vestigia cuius ad radices Aventini diruta cernuntur, vulgo dicitur Marmorata.

Secundus pons erat senatorum, qui et Palatinus dicebatur; nunc vero sancte Mariae vocatur.

Tertius pons . . . Tarpeius antea dictus seu Fabritius, nunc vero pons IIII capita nominatur, in quo loco est . . . .

Quartus pons coniunctus praedicto ponti, qui vocabatur pons Cestius sive Exquilinus, . . . nostro vero tempore pons sancti Bartholomaei vocatur.

Quintus pons Aurelius dicebatur, postea Ianuclensis, quem Antoninus Pius Imp. marmoreum fecit, a Nerone dirutus fuit, quem Sixtus III. Pont. Max. in usum populi Rom. et curialium sumptuoso opere tyburtinis lapidibus refecit, . . . . pons Sixti dicitur, antea vero a curialibus pons ruptus appellatus est. . .

Sextus pons triumphalis dicebatur apud ecclesiam et hospitale sancti Spiritus in Saxia, ut adhuc vestigia ipsius antiquitatis apparent, qui et Vaticanus antea dictus fuit, quem quidem tua beatitudo vult restituere, et iam a populo Rom. pons Iulii vocatur.

Septimus pons Urbis Aelius seu Hadrianus vocabatur ab ipso Aelio Hadriano imp. constructus apud molem ipsius, nostro tempore pons sancti Angeli nominatur.

bus ab Innocentio et Alexandro et a tua Beat. instauratus.

10 Est et fons in loco, qui Belvidere dicitur cum puteo et aquaeductibus subterraneis miro artificio constructus, a milliario II ad Urbem perductis a tua S.

Est et fons Aquae Virginis in Trivio Fonte in Campo Martio a Nicolao V. et Syxto III. restitutus: in quo  
15 loco D. Bartholomeus de Doxis advocatus consistorialis perpulchras aedes fundavit cum viridario et fonte, marmoribus exornato, ubi dicta sapientum sculpta sunt; in parte vero anteriori aedium legitur inscriptio cum his litteris:

20 VIRGINEM AQVAM AD. VIII. AB. VRBE LAPIDEM  
VIA PRAENESTINA COLLECTAM. M. I. F. C.  
SENTIO. SP. LVCRETIO. COSS. ADDVXIT.

Praedictam aquam hoc anno non sine maximo dispendio tua sanctitas instauratis aquaeductibus restituit.

25 Est et fons marmoreus apud eccles. S. Mariae Trans-tyberinae, quem Lupes Card. fundavit, ut carmina scul-

12) constructus milliario X. XV. L.

9) *Eine Arbeit der ersten römischen Zeit Bramante's.*

11) *Die Leitung kam von S. Antonio.*

14) *Nicolaus V. hatte die Restauration 1453, Sixtus IV. 1475 vollendet.*

26) *Juan Lopez von Valencia wurde 1496 Cardinal von S. M. in Trastevere. † 1501. — Die Inschrift an dem Brunnen lautete:*

Alexandri VI. P. P. M.

Felici Auspicio Ioannes Lopez Valentinianus

S. Mariae Transtyberinae Cardinalis Perusinus

Fontem Vetustate Informem

Ad Commoditatem Populi Rom. Restituit.

Quo blando facilem perducit murmure somnum

Qua cadit, et tremulos effecit nuda lacus

Quod fumis puros haustus, nitideque lavaris

Instauratori gratia habenda Lupo



pta denotant; et cum desiccatus fuerit Reverendiss.

96 b. Marcus Vigerius Saonensis vir doctiss. eiusdem tit. Card. in pristinam formam restituit.

Sunt et alii fontes in Vrbe in campo Martio, diversis in locis, ut est in domo Io. Piccinini et in vinea eiusdem.

### 5 De cloacis et purgatione Anienis.

MULTIS in locis Urbis sunt cloacae a diversis pontificibus constructae: ut eorum insignia demonstrant; novissime vero pluribus in locis nonnullas instauravit ac novas construxit tua beatitudo. Quae quidem alveum Tyberis et Anienem ipsum purgare fecit, ut navigabilis fieret: opus quidem praeclarum et utile Vrbi Romæ Tyburtinaeque civitati. Quae quidem omnia miro artificio et ingenio a tua sanctitate adinventata sunt, ut naves ipsae facillime in Tyberim ipsum perducantur onustae, maxima commoditate simul cum utilitate totius Urbis. De Tybride flumine regali nullam facio mentionem, qui saepe urbem ipsam inundavit: ut fuit tempore Alexandri, ut apparent in lapidibus marmoreis\* apud ecclesiam Minervae et Mariae Transpontinae et sancti Eustachii. In radicibus Apennini oritur; ab alia vero praedicti montis parte nascitur Arnus fluvijs Regalis.

18) apparent] fehlt, inscriptiones, signa oder dgl.

Res, animumque suum spectans, die Romule verum  
An minus hic Pater est quam Lupa mater erat.

1) *Marco Vigerio*, Minorit und Verwandter der Rovere, wurde 1505 Cardinal von S. M. in Trastevere. † Juli 1516.

17) Vgl. *Epist. Card. Papiens. DCXLII. in Pii II. Pontificis Comment. Frankfurt 1614.*

De aedificiis a Iulio secundo diversis  
in locis constructis.

25 **I**N urbe ipsa magnum et admirabile opus Basilicae S. Petri in Vaticano Sanctitas tua incepit anno Christi MDVII. die xv. mensis Aprilis; in fundamen-

97 a. tis cuius tua beatitudo primum lapidem marmoreum cum aureis nummis solemniter posuit manu propria, praesentibus xxxv. Cardinalibus et tota curia et pop. Rom. cum hymnis et canticis post missam de spiritu sancto  
5 a Rev. Francisco Sotherino Flor. Card. Vulterrano ibidem solemnem pompam celebratam, in quo lapide erant incisae infrascriptae litterae a Dominico Ant. de Chiarellis:  
IVLIVS. II. PONT. MAX. AEDEM DIVO PETRO  
DICATAM VETVSTATE COLLABENTEM IN DIG-  
10 NIOREM AMPLIOREMQUE FORMAM VT ERIGAT FVNDAMENTA IECIT ANNO CHRISTI. M. D. VII.  
Omitto ceremonias multas, quas eodem die ibidem fieri vidi a Pontifice et Cardinalibus et Praelatis.

Quid dicam de eccles. S. Mariae de Populo et Sanctor.  
15 XII Apostolorum et S. Petri ad Vincula et S. Blasii et sanctae Agnetis extra Urbem ac S. Mariae de Cripta

97a. 2) prae] pro X. XV., pre L.

27) Die Grundsteinlegung von S. Peter fand vielmehr am 18. April 1506 statt.

14) Die Erweiterung des Chores und die neuen ans Querhaus anstossenden Kapellen sind das Werk Julius' II.

15) Sti. Apostoli und S. Pietro in vincoli hatte er als Cardinal hergestellt und verändert. Ueber S. Biagio vgl. oben S. II.

16) St. Agnese fuori le mura trägt über der Thür des langen

ferrata, quas collabentes S. t. restituit cum aedibus fratrum.

Omitto palatium Sancti Petri tot in locis instauratum et gymnasium publicum apud ecclesiam S. Iacobi Apostoli, ac palatium novum Iulianum et aliud palatium S. Petri ad Vincula hoc anno inceptum.

Quid praeterea dicam de sumptuoso Palatio SS. XII Apostolorum cum viridario pulcherrimo, quod quidem opus Reveren. Franciscus Sotherinus Flor. vult perficere et iam inceptit.

Omitto praeclarum opus cum aquaeductibus in lo-

97 b. co, qui Belvidere dicitur, ac multa alia aedificia extra Urbem constructa, ut apparet in civitatibus Hostiae Tyberinae ac Portuensis et Civitatis Veteris et Viterbii et aliarum civitatum Ecclesiae, in quibus palatia Pontificum S. tua construxit. Omitto arcem ipsam Sorianam et aliorum locorum aedificia.

Quid dicam de eccles. S. Mariae de Loreto instaurata?

---

*Ganges, der zur Kirche hinabführt, die Inschrift: IVL. CARD. S. P. AD. VINCVLA. SIXTI. IIII. PONT. MAX. NEPOS PORTICVM | AD AEDES. S. AGNETIS. VETVSTATE. COLLAPSAM. RESTITVIT. 1479.*

17) *An Grottaferrata wurde schon 1474 gebaut, doch musste später, nachdem es im Kriege mit Ferrante von Neapel gelitten, erneuert werden.*

19) *Bei der Herstellung der Universitätsgebäude folgte Julius II. nur Alexanders VI. Vorgang. Ueber die Paläste an Via Giulia und bei S. Pietro in vincoli, siehe oben S. II. 22.*

22) *Der Palast bei Sti. Apostoli war von Bessarion erbaut, dann von Pietro Riario eine umfassende Erweiterung begonnen, die Giuliano della Rovere allmählich weiter geführt hat.*

27) *Hier wäre auch die Porta Viridaria am Vatican zu erwähnen, von der es fol. 8<sup>b</sup> heisst: »Est et porta Iulia apud viridarium, quam nuper tua Beatitudo sumptuoso aedificio ex Tyburtino lapide fundavit exornavitque apud nova Moenia Belvidere nuncupata.«*

5) *Soriano kam für 8000 Dukaten an Niccolò della Rovere.*

Omitto palat. magn. in civit. propria Saon. constructum.  
 Quid dicam de arce inexpugnabili Bononiensis ci-  
 10 vitatis a tua beatitudine fundata? Omitto palatium epi-  
 scopale S. Petri constructum et palatium pontificis in-  
 stauratum cum capella pontificis a tua sanctitate.

Omitto statuam aeneam cubitorum xx quam Bonon.  
 populus tuae sanctitati posuit manu Michael Arcangeli  
 15 Flor. Quid plura? in Galliam usque aedificia pluribus in  
 locis construxit sanctitas tua, ut apparet in Avinio-  
 nensi civitate, quotidieque novas incipit fabricas.

Beatiss. pont. Iuli, gratias agamus Domino Deo nostro,  
 qui fecit victoriam et dedit potestatem humilibus,  
 20 deposuitque superbos ac potentes Venetos de sede ci-

8) *Ueber Julius' II. Bautätigkeit in Savona findet sich im Cod. Urb. lat. 1023 (cart. in 4<sup>o</sup>) der vaticanischen Bibliothek folgendes:*

» *Papa Giulio ij, nepote di Sisto, nel tempo del suo cardinalato, quando era perseguitato da Papa Alessandro, stette alcuni anni in Savona per la confidenza, che haveva in quello populo, per essere da quello estremamente amato et honorato, et fece in quella città fabricar all' hora quello bello et gran palazzo, che ancora vi si vede, et havendo all' hora il Vescouato di Savona, lo rassignò a Galeotto, suo nipote, et propinquo al Domo fece fabricar per il Vescouato un bello palazzo, et dipingere la capella grande fatta fabricar da Papa Sisto, e fece fare un pezzo di molo al Porto grande delle navi, et nel suo Pontificato un' altro pezzo maggiore con le armi sue marmoree, le quali per essere stato detto Porto rovinato da Genovesi non si vedono più. Et nelle sue inscrittioni in diversi luoghi, et fra li altri nel corridoro da Palazzo a Belvedere nominò Savona per patria sua, et per uno Breve lasciò, ch' el sopra-detto Palazzo con le altre proprietà che haveva in Savona et con diversi castelli aquistati nel suo cardinalato intorno a quella città non potessero mai uscir della famiglia sua della Rovere.*

» *Honorò nel suo Cardinalato il Domo di Savona di bellissime paramenti di Broccato et di Seta et gli sei apostoli di argento benissimo lavorati et indorati con una bellissima croce d' argento, che possono valere Ducati 4000, quali ancora sono in essere sotto la cura di quella comunità, et sono compagni delli altri sei apostoli, che nel suo Pontificato donò alla Capella del Papa in Roma.*

vitatum ecclesiae et aliorum principum tempore tuae sanctitatis, quae quidem nunquam tempore aliorum Pontificum ea pace et tranquillitate, qua nunc vivunt, ex-  
 25 utilitatem Pontificum et ornamentum civitatis aedificanda fore in ipsis visitationibus a tua beatit. creditur.

### 98 a. De laudibus civitatum Florentinae et Saonensis.

**D**E ipsa Italia, beatissime pater, nullam facio mentionem; ait enim Plinius: 'Haec est illa Italia diis sacra, quae L. Aemilio P. C. Statilio Regulo consuli-  
 5 bus nuntiato gallico tumultu, sola sine externis ullis auxiliis atque etiam sine transpadinis, equitum octoginta millia armavit', et quae sequuntur. Est enim Italia provincia Europae et omnium totius orbis celeberrima numine divino electa, quae, ut orbem ipsum clariorem  
 10 faceret, sparsa congregavit imperia, in qua est Etruria, cuius caput est Florentia pulchra, de qua, ut in prohemio dixi, nonnulla scribam.

Florentia initium habuisse videtur ante domini nostri Iesu Christi adventum annis octoginta tribus Romanorum  
 15 Colonia. Zacharias enim Lilius Vicentinus in libro de situ orbis dicit: 'Florentia urbs inclita et nobilissima totius Etruriae nunc primaria, quae ante Chr. adventum nonagesimo anno a Syllanis militibus condita fuit'. Hanc Urbem omnium Italiae pulcherrimam Ar-  
 20 nus regalis fluvius placidis interfluit undis, qui atriis et pontibus nobilissimis templisque deo dicatis, ac magnificis civium aedibus decoratur. Eam Totilas Go-

thorum rex per fraudem cepit ac diruit; quam postea Carolus magnus imperator, cum ex Vrbe Roma  
 25 tempore Leonis in Galliam rediret, moenibus ac portis instauratam maiore ambitu circumdedit, ac nobiles Florentinos per vicina oppida diffusos in Urbem ip-

98 b. sam reduxit cum Fesulanis, eamque digniss. privilegiis donatam liberam esse voluit, legesq, ac magistratus concessit. In qua multi Pontifices, pater beatissime, Concilium et Synodum fecere, ut fuit tempore Felicis P. P.  
 5 II., anno Chr. MLV.; postea vero a Pascale II. celebrata fuit Synodus anno Chr. MCV., in qua fuerunt CCC XL episcopi congregati. Fuerunt praeterea multi pontifices qui Florentiae habitaverunt, ut fuit tempore Martini V. Columnensis Rom. et Eugenii Veneti PP. IIII., qui per  
 10 biennium Florentiae cum Cardinalibus et tota curia commoratus est, et concilium ibidem celebravit, in quo Graeci, eorum imperatore praesente, de processione spiritus sancti idem quod Rom. tenet ecclesia consenserunt. Maximamque cathedralem eccles., cuius testudinem in  
 15 terris singularem, Philippo Brunelleschi Flor. architecto curante, nullis sustentaculis absolutam praedictus Pontifex solemnibus pompis dedicavit anno Chr. M. CCCXXXVI. die vero xxv. Martii atque plenariam indulgentiam concessit. In qua basilica iacet corpus Stephani  
 20 ni P. P. IX qui obiit Florentiae anno dni. MLVII. Civitas praedicta obsessa fuit ab Henrico Imp. anno Chr. MLXXX., tamen in pontificis partibus perseveravit. Henricus Florentinos iterum obsidet Urbani II tempore quia pontificis partes sequebantur. De laudibus et

24) manus X. XV.      26) maiorē ambitū circūdedit X. XV., maiorem ambitū L.      98b. 7) congregati fuerunt X. XV. L.      14) testudo . . . . singularis X., singulariis XV. L.      15) Philippi X. XV. L.      22) partes X. XV. L.

25 pulcherrimis templis et sumptuosissimis aedificiis praedictae civitatis alias deo dante nonnulla scribam. Habet enim ecclesias parrochiales numero XLIII. computa-

**99 a.** tis duodecim prioris e quibus nonnullae collegiatae. Habet praeterea Cenobia virorum ac mulierum sanctimonialium LXXVI. Hospitalia XXXVIII. Fraternalitates puerorum IX, virorum vero sine numero absque capellis et oratoriis multis. Omitto praeterea ecclesias multas et palatia infinita apud ipsa moenia civitatis undique constructa: quae quidem aedificia aliam urbem demonstrant. Nunc vero de nonnullis viris excellentibus praedictae civitatis mentionem faciam.

10 De viris sanctissimis habuit Zenobium episc. ac civem Flor., qui saepius in Ambrosiana, nunc vero S. Laurent. ecclesia dicta, missam cum beato Ambrosio celebravit, ac ut alter Martinus vivens tres mortuos Flor. suscitavit. Quid dicam de aliis episcopis S. Andrea et Podio  
15 atque Antonio, per merita quorum Deus ostendit signa multa in populo. Eugenium et Crescentium confessores omitto, qui crebris miraculis coruscant. Quid dicam de Io. Gualberto Abb., qui primus ordinem Vallis umbrosae instituit, brachium cuius demones fugat,  
20 ac lunaticos et ab immundis spiritibus oppressos per impositionem ipsius brachii liberat. Omitto praete-

---

99<sup>a</sup>. 17) coruscant] corrusant X. XV., coruscant L.

---

26) Seine Schrift »Memoriale di molte Statue Et Picture sono nella inclyta Cipta di Florentia Per mano di Sculptori & Pictori excellenti Moderni & Antiqui . . . Anno dni. 1510.« ist also später entstanden als unser Buch über Rom, das am 3. Juni 1509 abgeschlossen wurde. Sie ist neuerdings in correctem Text herausgegeben von M. Jordan, im II. Bande von Crowe u. Cavalcaselles Gesch. der ital. Malerei, Leipzig 1869. p. 433 ff.

rea multos viros sanctos ord. Minorum et Praedicatorum Servorumque et S. Benedicti et Augustini. De monialibus et sanctiss. viduis ac nobilibus matronis, ne sim prolixior, finem imponam, nomina quorum scripta sunt in coelis ac venerantur in terris.

De viris excellentibus in Theologia et Philosophia

**99 b.** Antonium habuit et Honofrium archiepiscopos Florent., Robertum de Bardis et Marsilium Ficinum, qui novus Plato a Politiano et Landino appellatus est. Habuit praeterea Leonardum Brunum historicum et Leon. Datum, Aloysium Marsilii, Barth. Lapacinum; Pallam Strozium et Angelum Acciaiolum, utrique enim aurati equites cum Donato eiusdem familiae philosophi celeberrimi erant. In Iure vero civili Accursium cum Francisco

1) *Antoninus*, Erzbischof von Florenz, † 2. Mai 1459, wurde von Hadrian VI. heilig gesprochen. Sein Leben hat auch Vespasiano de' Bisticci in seiner anziehenden Weise geschildert. *Lettere di St. Antonino*. Firenze 1859.

2) *Roberto de' Bardi*, war Kanzler der Pariser Hochschule, ein Zeitgenosse Petrarca's. *Marsilio Ficino*, *Angelo Poliziano* und *Cristoforo Landino* sind allbekannte Zierden der literarischen Welt in Florenz, wie der Historiker *Lionardo Bruni*.

4) *Lionardo Dati*, ein armseliger Dichterling, war 1450 apost. Sekretär geworden, von Paul II. sogar zum Bischof von Massa erhoben 1467.

5) *Luigi de' Marsigli* war Augustinermönch, angeregt durch Petrarca, in Verkehr mit Boccaccio, die Seele des Kreises von Sto. Spirito und Lehrer der Theologie an der Florentiner Hochschule. † 1394.

*Barth. Lapaccini*, soll wol heissen *Giuliano*, der Predigermönch und Bibliothekar *Cosimo's de' Medici* war (vgl. *Vespasiano de' Bisticci*).

*Palla Strozzi*, ein grosser Freund klassischer Studien, starb 1462 zu Padua in der Verbannung, 99 Jahre alt.

6) *Angelo Acciaiuoli*, ein treuer Anhänger des *Cosmo Medici*.

7) *Donato*, sein Vetter, der jüngere.

8) *Accursio* erhielt 1396 sein Denkmal im Dom.



filio, Dinum Muscellanum, Laurentium de Rodulfis,  
 10 Io. Andream Florent. natione, Bononien. vero adoptione.  
 In Poesia vero Dantem Aldigherium et Io. Bocca-  
 cium et Franciscum Petrarcham, quamvis nonnulli Areti-  
 num velint. Franciscum Barbarinium omitto et Clau-  
 dianum (teste Zacharia Vicentino) modernos vero  
 15 habuit Aloysium Pulcium et Naldum Naldi, a quo  
 nonnulla de componendis carminibus didici, primi-  
 tiasque fructuum eidem praesentavi, et alia carmina ad  
 Nicolaum Baldellam Cortonensem condiscipulum misi,  
 ut dicam in opusculo pontificum et sapientum sen-  
 20 tentiarum. Omitto Dominicum Flor. et alios multos.  
 In Oratoria vero Baptistam Leonem de Albertis, Pog-  
 gium Brandolinum, et Lapum, litteris graecis et lati-  
 nis eruditiss. Guidonem de Cavalcantibus, Gabrielem  
 Landinum, Nicolaum de Salutatis in epistolis, et Ni-  
 25 colaum de Nicolis. Omitto modernos scil. Christopho-  
 rum Landinum, et Matheum Palmerium, et ambos  
 Rinuccinos, ac Benivenios, et Lippos viros doctiss.,

**100 a.** ut ipsum Marcellum et alios multos.

---

99b. 10) Bonien. uero adpotione X. 13) velint L. 22) blandolinum X.  
 XV. L. 100a. 1) se ipsum X. XV.

---

9) *Lorenzo Ridolfi war auf Masaccio's Fresko der Einwei-  
 hungsprocession im Carmine abgebildet.*

15) *Luigi Pulci, der Dichter des Morgante Maggiore. Naldo  
 Naldi ist tüchtiger als Biograph denn als Poet.*

22) *Lapo da Castiglioni (vgl. Vespasiano) starb auf dem  
 Unionsconcil zu Ferrara.*

26) *Matteo Palmieri, d. Geschichtschreiber, † 1475.*

27) *Rinuccini, Chronisten; deren giebt es drei: Filippo und  
 seine beiden Söhne Neri und Alamanno. 1419—1498.*

*Benivieni: Girolamo ist Dichter, Antonio Arzt.*

*Lippi. Lorenzo von Colle war Humanist und Prof. an der Flor.  
 Hochschule.*

In Geometria Paulum geometra, et Petrum Mariam. Omitto Fatium de Vbertis, de quo Ioan. Annius ait: 'Fatius de Vbertis Flor. optimus atque eruditiss. cosmographus, qui in sua geographia antiquitatem Viterbem exploratiss. habens, ait enim tribus nominibus dictam Thuscam, Veiuzam, et Viterbum', de qua civitate, beatissime pater, nonnulla scripsi in opusculo de significatione et expositione arboris Palmae, dedicato D. Dominico Francisci Viterb. Secretario Rev. Card. sanctae Sabinae. Quae civitas Viterb. habuit habetque viros multos excellen. Card. et Episcopos. Omitto ipsum Egidium Generalem ordinis S. Augustini virum doctiss. et praedicatorem excellen. Scribit praeterea praedictus Annius 'Fatius Florent. historicus simul et praeclarus cosmographus illustrior Blondo fuit, ut qui ingenio Thusco excelluerit, et explorata loca melius et certius tenuerit'.

In Astronomia Bonactum, sed exulem patria Foroliviensem appellari voluit. Omitto Laurentium Cornium.

In Medicina vero physicos multos habuit excellentes, ut fuit Dinus de Garbo et alter Dinus de Gualdo, et Thadeus, Tursianusque eius auditor. Omitto Thomam, Nicolaum Falcutium, et Ianottum Manetum, quos quidem excellentissimos viros vivere dico: nam cum virtute ipsa et gloria diem ultimam clausurunt.

---

5 f.) Viterbensem? 6) habens] habet? 19 f.) exula. — X. XV. L. exul patriâ Foroliviensis oder exulem patria Foroliviensem appellari voluit. 26) clauerunt X. XV., clausurunt L.

---

13) *Egidius Canisius von Viterbo (geb. 1470, gest. 1532) hat eine »Historia XX saecul. per totidem psalmos conscripta« verfasst, deren Handschrift in der Bibl. Angelica zu Rom bewahrt wird. Er war ein vielbewundener Kanzelredner, der 1512 das Lateran. Concil eröffnete und 1517 Cardinal ward.*

In arte vero militari multi fuere peritissimi apud di-

**100b.** versos imperatores ac reges et duces, ut dom<sup>s</sup>. Philippus Scolarius, eques Florent. apud Sigismundum Imp. honore et auctoritate primus habebatur; hic copiarum dux factus xx amplius proeliis, variis temporibus Sarmatas et Turcos  
5 in Christianos irruentes superavit, anno Chr. MCCCCXVI. In expeditione vero Turcorum Bonaguisius de Bonaguisiis, cuius Flor. praefectus gentis Italorum cum multis Florent. viris, expertis in arte militari, primus fuit in obsidione magnae Damiatæ civitatis, qui cum suis urbem  
10 ipsam primus introivit ac insignia Christianorum supra moenia erexit.

Quid dicam de Ioanne Strotio capitaneo Marchionis Mantuae, qui gloriosus ad portas usque civitatis Mediolabis cuncta vastavit?

15 Quid praeterea de Petro Caroli Strotio ac Petro de Caponibus? Omitto Io. de Medicis, et alios multos, qui, ut veri et antiqui Romani, multis et diversis praeliis hostes superarunt, victricisque insignia cum spoliis inimicorum ad patriam triumphantes redierunt.

20 In regimine vero et consilio habuit infinitos, ut fuit D. Nicolaus Acciaiolus vir strenuus, ac doctiss. in rebus gerendis sapientiss., qui in regno Neapolitano nomine Ioannae reginae gubernator extitit anno dom. MCCCLXVI.

---

**100b.** 3) hētur X., habebatur L. 13 f.) mediolabis cuncta L. 21) acciolus X. XV. L.

---

1) *Der berühmte Pippo Spano. Sein Leben im Arch. stor. ital. IV, I p. 163 ff.*

9) *Damiette.*

21) *Niccolò Acciajuoli, der Gross-Seneschal von Neapel. Vgl. Tanfani, L. Nicola Acciaiuoli. Firenze 1863.*

moriturque Neapoli, anno aetatis suae LVI; quo mortuo  
25 nonnulli tumultus in ipso regno oriri ceperunt.

Omitto praeterea multos viros ex familia Medicea, Stro-  
zia, Bardea atque Albizea.

**101 a.** Quid dicam de viris excellentibus in pictura, ut fuit  
Ioctus ac Thomas Masacius, Stephanus Symia, Tha-  
deus Ghaddus, Philippus Carmelita, Ioannes ord. Praedic.  
Andreas et Paulus Ocellius et Pisellus. Omitto mo-  
5 dernos scilicet: Leonardum Vincium, Dominicum Girlanda-  
rium, a quo nonnulla a teneris annis didici, Alex. Bot-  
ticellum, Philippum Brandolinum et Laurentium Credium.

In sculptura vero Donatum et Desiderium, ac Lucam de  
Rubea, qui terreas statuas cum vitro mixtas ut optimus

---

101<sup>a</sup>. 4) piscellus XV. L. 9) cum viro mixtas X. XV. L.

---

2) *Giotto* 1267?—1337.

*Tommaso di Ser Giovanni Guidi da Castel San Giovanni, gen. Masaccio.* 1401—1428.

»Stefano da tutti è nominato Scimmia della natura, tanto es-  
presse qualunque cosa volle« *Cristof. Landino.* 1301?—1350? *Vasari*  
*Opp. I. 417 ff.*

3) *Taddeo Gaddi* † 1366.

*Fra Filippo Lippi* c. 1406—1469.

*Fra Giovanni (Guido) Angelico da Fiesole* 1387—1455.

4) *Andrea del Castagno* c. 1390—1457.

*Paolo Uccello* 1397—1475.

*Giuliano d' Arrigo, gen. Pesello* 1367—1446 und sein Neffe  
*Francesco, gen. Pesellino* 1422—1457.

5) *Lionardo da Vinci* 1452—1519.

*Domenico Bigordi, Ghirlandajo* 1449—1494.

7) *Alessandro Botticelli* 1446—1510.

*Filippino Lippi* c. 1459—1504, der Name »Brandolini« ist  
sonst nicht bekannt.

*Lorenzo di Credi* 1459—1537.

8) *Donatello* 1387—1466. *Desiderio da Settignano* 1428  
—1464. *Luca della Robbia* 1399—1482.

10 inventor primus fecit, Laurentium de Cionis, Andream  
 Verrochium et Antonium Rossellum, Phil. Brunellescum  
 et Minium. Omitto Antonium et Mattheum Pullar. et  
 Michael. arcangelum, qui et pictura excellentissimus.  
 Omitto praeterea Andream Sansuinum et Antonium de  
 15 ponte Sevio. Omitto impressores et miniatores et scri-  
 ptores infinitos et moniales ipsas, quae quidem diver-  
 sa volumina pontificibus ac regibus scripsere, ac pic-  
 turis et auro exornarunt. In architectura vero ha-  
 buit praedicta civitas Philippum Brunellescum, Bernar-  
 20 dum Rossum, Franciscum Ciccum. Laurent. de Medicis,  
 qui et musica et oratoria preclarus fuit cum arte milita-  
 ri, ab omnibus appellabatur amator omnium virtutum et  
 pater virorum excellentiss., tempore cuius feliciss. erant  
 omnia pacata, ad quem reges non solum et principes  
 25 Christiani oratores et munera mittebant. sed magnus  
 Turcus ac ipse Babiloniae Saladinus oratores et mune-  
 ra balsami et auri sericinasque vestes et animalia in his par-

**101 b.** tibus nunquam visa, cum tentoriis carbasinis et sericeis va-

10) fecit] fuit X. XV. L. 11) Varrochiū X. XV. L. 24) peccata X. XV.,  
 pacata L. 26) saladinus] Soldanus?

10) *Lorenzo di Cione Ghiberti* 1378—1455.

*Andrea del Verrocchio* 1435—1488.

11) *Antonio Rossellino* 1427—1478 c.

*Filippo Brunellesco* 1377—1446.

12) *Mino (da Fiesole genannt)* 1431—1484.

*Antonio Pollajuolo* 1429—1498.

*Matteo del Pollajuolo, geb. 1452, Bruder des Simone Cronaca  
 soll ein Schüler Rossellinos gewesen sein.*

13) *Michelangiolo Buonarroti* 1475—1564.

14) *Andrea Sansavino (Contucci)* 1460—1529.

*Antonio dal Ponte a Sieve.*

20) *Bernardo Rossellino (Gamberelli)* 1409—1464.

*Francesco d' Agnolo detto la Cecca* 1447—1488.

riis coloribus et auro exornatis bis ad Laurent. praedictum miserunt; quae omnia propriis oculis Florentiae prospexi.

Quid plura? Pontifex summe, coelum et terra VIII. die  
5 ante obitum eius prodigia et signa dedere, ut omnibus Florentinis notum est. Quo mortuo statim universus Orbis ad bella se convertit. Italiaque potens occasiones undique ac praedationes multas sensit, suosque principes cum regibus perdidit: quae omnia prius consilio magni viri in  
10 pace consistebant. Redeamus ad architecturam in qua fuit peritus et Bart. Gargiolus et Anton. ambo architecti Alexandri VI. Omitto Iulianum Gallensem et alios multos.

In Musica vero habuit Franciscum Caecum, qui musica et astronomia non solum peritus fuit sed et poesia.  
15 Nam a Venetorum Duce, viro doctissimo, coronatus, deinde vero ut poeta a rege Cyprio laureatus fuit.

Omitto Antonium et Franciscum et alterum Antonium, a quo nonnulla didici (ut in musicae opusculo scripsi).

---

101<sup>b</sup>. 2) exornati X. XV. L.

5) Vgl. Reumont, *Lorenzo de' Medici* 2. Aufl. 1883. II, S. 419.

11) *Bartolommeo Gargioli*, den *Milanesi* in der Anmerkung zu *Vasari IV*, 306 mit *Bernardo del Galluzzo* zusammenwirft, ist vielleicht der *Bartholomeus claudus*, der bei den Verhandlungen wegen der Domfassade, im Januar 1491 in Florenz war, vgl. das. S. 308. Die Vermutung, es sei dies der Vater des *Rocco Zoppo*, ist wol haltlos, weil die Bezeichnung »der Lahme« persönlich, nicht Vatersname ist.

*Antonio*. Es ist doch wol *Ant. da Sangallo* (1455—1534) gemeint, der für *Alexander VI.* die Festungswerke und Türme der Engelsburg ausführte. (Vgl. dagegen die Anmerkung 5 in *Milanesi's Vasari IV*, 306).

12) *Giuliano da San Gallo* 1445—1516 war der Lieblingsarchitekt *Julius' II.* vor *Bramante*, besonders während der ganzen Zeit seines Cardinalats (*Grottaferrata*, *Ostia*, *Savona*, *Frankreich*; — *Pal. des Grosspoenitiars* bei *S. Pietro in vincoli* projectiert).

13) Vgl. *Burckhardt, Cultur der Renaissance*, ed. Geiger 1878. II, p. 181.

Omitto praeterea Micha. archangelum et uxorem ac ip-  
 20 sas moniales peritissimas. Sed dolendum est flendumque,  
 opera multorum excellentiss. Florent. esse abscondita invi-  
 diae causa, ac multa in bibliotecis pontificis et Mediceis vi-  
 di, quae non sunt impressa.

Quid dicam de mercatura, ut fuit Cosmas Medices,  
 25 et alii innumerabiles viri ditissimi? Omitto Bartho.  
 Melchionem apud fidelissimum regem Portugal., qui non-  
 nullas naves nostro tempore propriis sumptibus cum re-

**102 a.** gia classe contra perfidos infideles paravit.

Omitto agriculturae peritissimos infinitos. Quid praeterea  
 dicam de lanificiis et sericinis linteamentibus arte phry-  
 gia et auro atque argento circumtextis, vulgo brocchati  
 5 et ricchami, et aliis cuiuscunque generis exercitiis? Non  
 viri tantum laudandi, sed et mulieres ipsae laudandae  
 sunt, quae Romam usque venere, ut monasteria nonnul-  
 la reformarent, novissime vero iussu tuae S. monia-  
 les venerunt ad monasterium S. Silvestri. Multas ca-  
 10 lamitates ac bella civilia diversis temporibus simul  
 cum peste perpessa est Florentia. Nam lugubris et  
 miseranda pestis pene per orbem universum trium anno-  
 rum spatio usque Brittanos deseivit, et anno Chr. MCCC.  
 XL amplius sexaginta hominum milia Florentiae intra  
 15 Urbem absumpsit, et per agrum cuncta pene deserta re-  
 liquit. Quae civitas prius anno dni MCLXXVI. duobus  
 incendiis magna ex parte concremata fuit. Omitto dis-  
 sensiones et civilia bella et pecuniam infinitam in em-  
 ptione civitatis Lucanae. Quid dicam de bellis continu-  
 20 is cum potentatibus Italiae. Ipsa enim in medio multarum  
 civitatum tanq. cor ipsius Italiae constringitur, et semper

**102 a.** 3) linteaminibus XV. L. frigia X. XV. L. 15) absumpsit X.  
 XV. L.

(ut omnibus patet) viriliter se defendet. Habet enim Ecclesiam a parte una, ab alia vero Ianuenses ac Venetos, ab alio latere Lucenses ac Senenses, ab altero namque Bononienses et Principes nonnullos, cum quibus saepe pugnat non sine maximo dispendio. Decies centena et ducenta sexaginta sex aurei nummi millia per sex

**102 b.** tantum huius anni M.CCCXCI. menses in Mediolanensi bello a Florentino populo impensa sunt atque integre persoluta. Omitto pecuniam innumerabilem datam Stephano, Bavariae duci, qui venit in Florent. auxilium, et nil memorabile gerens in suam regionem revertitur. Omitto thesaurum infinitum quod Robertus Imp. a Flor. pop. accepit contra Galeatum Mediol. ducem, qui max. exercitu in Italiam transiit, et nulla memorabili gesta re trans Alpes ipsas revertitur a. n. Chr. MCCCCI. De Pisanorum bello non facio mentionem, in quo Venetorum milites bis cum insign. et equitibus a Florent. profligati et capti fuere. Quid plura? soli contra Venetos et Ianuenses ac Lucenses, Senensesque ac Pisanos atque ipsum Valentinum Borgiam, ac exules Florentinos impetum unanimiter facientes eodemque tempore restiterunt, ac victoria tandem potiti sunt. Omitto Liburnorum obsidionem.

Civitas ipsa sub eius imperio benigno nonnullas civitates e duodecim Etruriae habet, quarum Mezentius dominabatur, scil: civitates Pesarum, Fesul. et Volaterrarum et Aretii. Habet et Pistorium et alias cum oppidis munitiss. et locis fortissimis. Omitto colonias multas more Rom., quas emisit et nova oppida fundavit. Vt placet Leonardo Aretino, qui scribit: 'Vrbs vetus a Florent. originem habuit', quae omnia Lilius Vicent. con-

22 f.) ecclesia X. XV. L. 102b. 15) resisterunt X. XV. L. 18) aethuriae X. XV. L.



25 firmat. Senenses, pater Beatissime, volunt S. tuam in numero concivium ac pont. suorum habere; cui oratores cum muneribus miserunt; nosque irrident dicentes nul-

**103 a.** lum habuisse pontificem. Non enim sciunt omnes Flor. decreto publ. et privilegio legis cives Saonenses et e converso. Quae civitas praecl. Saonensis habuit habetq. Card. multos et Pont.; Senenses vero (invitus dico) nunc taceant absque  
5 ullis; laetentur vero Florent. tres enim habent Cardinales absque concivibus Saonens.; laetetur et inclyta civit. Saonensis de concivibus Flor., qui ut alter sol ubique lucent ac florent. Bonifacius namque VIII. Pont. max. Iubileum indixit et publice praelatorum assensu concionatus est  
10 et recensuit se eo anno XII legationes, quarum Florentini extiterunt principes, a diversis mundi principibus accepisse, et legatorum inde nominibus atque familiis palam exhibitis, iniunxit: 'In gloriam igitur Florentini nominis affirmo in gubernatione orbis terrarum Florenti-  
15 nos aliud elementum fore'. Vere prophetavit: nam in novo mundo Albericus Vespulsius Florent. missus a fidelissimo Rege Portugal., postremo vero a Catholico Hispaniarum Rege primus adinvenit novas insulas et loca incognita, ut in eius libello Graphicae ap-  
20 paret, in quo descripsit sidera et novas insulas, ut etiam apparet in Epistola eius de novo mundo ad Laurentium Iuniorem de Medicis. Legitur praeterea quod ipsi Romani a Florentinis populares quasdam leges per legatos anno Chr. MCCCXXXVIII. poposcerunt, qui-  
25 bus quidem Florent. populus statuta ipsa (ut bonus filius)

---

103<sup>a</sup>. 10) se eo] seco XV.

---

16) *Amerigo Vespucci.*

maxima cum reverentia concessit. Zacharias Vicentin. in descriptione orbis dicit: Florentia lanificii ac serici mer-

**103 b.** catura prae ceteris illustratur civitatibus, vitium et olearum foecunda, ac fructuum omnis generis abundans, viris quoque bonarum artium doctrina peditis, omnique genere laudis praestantissimis exornatur'.

5 Qua propter, Beatiss. Pater IVLI, Civitas et cives per se nobilitate clarent et virtutibus; non enim opus est, ut a me laudentur. Solus namque Deus laudandus et glorificandus est: cui laus, honor, virtus et gloria, potestas et imperium sempiternum.

10 Ex Vrbe die III. Men. Iun. M.DIX. in die Sanctiss. et individuae Trinitatis, in aedibus Rever. Cardi. tit. sanctae Sabinae.

Francisci Albertini Disticon

Si nunc errarem, fateor me errare libenter  
Nam sine censore nullus in orbe fuit.

Impressum Romae per Iacobum Mazochium  
Romanae Academiae Bibliopolam qui in-  
fra paucos dies epythaphiorum opusculum  
in lucem ponet anno Salutis. M. D. X.

Die IIII. Febr.



## Inhalt.

*Die Foliierung der zweiten Ausgabe stimmt mit der unbezeichneten  
Blattzahl der Editio princeps überein, deren Zeilen hier bewahrt sind.*

	Seite
Cap. I. De Nova Vrbe Roma ( <i>ed. II. fol. 80<sup>a</sup>—81<sup>a</sup></i> ) . . . . .	1
» II. De nonnullis ecclesiis et capellis (81 <sup>a</sup> —85 <sup>a</sup> ) . . . . .	4
» III. De palatiis Pontificum (85 <sup>a</sup> —86 <sup>b</sup> ) . . . . .	18
» IV. De domibus Cardinalium (86 <sup>b</sup> —89 <sup>a</sup> ) . . . . .	23
» V. De hospitalibus (89 <sup>a</sup> —89 <sup>b</sup> ) . . . . .	32
» VI. De bibliothecis (89 <sup>b</sup> —91 <sup>a</sup> ) . . . . .	33
» VII. De castro sancti Angeli (91 <sup>a</sup> —91 <sup>b</sup> ) . . . . .	37
» VIII. De Belvidere (91 <sup>b</sup> —92 <sup>a</sup> ) . . . . .	38
» IX. De porticibus (92 <sup>a</sup> —92 <sup>b</sup> ) . . . . .	40
» X. De viis et plateis (92 <sup>b</sup> —93 <sup>b</sup> ) . . . . .	42
» XI. De sepulchris memorandis (93 <sup>b</sup> —94 <sup>b</sup> ) . . . . .	44
» XII. De valvis et columnis aeneis (94 <sup>b</sup> —95 <sup>b</sup> ) . . . . .	47
» XIII. De officina cudendae pecuniae (95 <sup>b</sup> ) . . . . .	49
» XIV. De fontibus et pontibus (95 <sup>b</sup> —96 <sup>b</sup> ) . . . . .	49
» XV. De cloacis et purgatione Anienis (96 <sup>b</sup> ) . . . . .	52
» XVI. De aedificiis ab Iulio II. constructis (96 <sup>b</sup> —97 <sup>b</sup> ) . . . . .	53
» XVII. De laudibus civit. Florentiae et Saon. (98 <sup>a</sup> —103 <sup>b</sup> ) . . . . .	56





## Verzeichnis

der in Buch I und II erwähnten

### Kirchen.

- S. Adriano: fol. 26<sup>b</sup>*: Locus ultimi aerarii erat ubi nunc est perpulchrum Templum in honorem divi Hadriani mart. dedicatum.
- 50<sup>a</sup>: (Saturnus) habuit postea aliud templum ubi nunc est ecclesia sancti Hadriani marty.
- 56<sup>b</sup>: (Columnae parvae) mirae pulchritudinis . . . in ecclesia Mariae novae et Hadriani, Chrysogoni et sanctae Sabinae et Eusebii et Cosmae & Damiani, et Io. & Pauli et Agnetis extra urbem.
- » *Agata in Subura: 15<sup>a</sup>*: Mons Quirinalis . . . in quo loco et monte est ecclesia sanctae Agathae in Subura, ubi et decem tabernae fuerunt.
- » *Agnese fuori le mura: 12<sup>b</sup>*: Pons Numentanus . . . apud ecclesiam sanctae Agnetis extra urbem.
- 25<sup>b</sup>: (*Spuren eines Theaters*).
- 50<sup>b</sup>: Templum Bacchi erat apud ecclesiam S. Agnetis extra muros, ut adhuc picturae antiquissimae e musivo indicant.
- 56<sup>b</sup>: *vgl. S. Adriano.*
- 63<sup>b</sup>: Omitto templum Bacchi apud ecclesiam S. Agnetis depictum opere musivo cum vitibus et piscibus.
- » *Andrea: bei S. Prassede und S. Antonio auf dem Esquilin. 15<sup>a</sup>. 21<sup>a</sup>.*
- 61<sup>b</sup>: ecclesia S. Andreae miro artificio incrustata (marmor. et porph.).
- 65<sup>b</sup>: non longe ab ecclesia XII apostolorum . . .
- » *Angelo in Piscina (im ehemal. Circus Flaminius) 24<sup>a</sup>.*
- 54<sup>a</sup>: Erat et porticus aedis Mercurii, quae adhuc semidiruta apparet apud ecclesiam Michael. Arcangeli in piscaria . .

- S. Antonio* (vor *S. M. Maggiore*): vgl. *S. Andrea*. 15<sup>a</sup>. 21<sup>a</sup>.
- » *Apollinare*: 24<sup>b</sup>: Pandulphus lateranensis ostiarius ecclesiae scribit Adrianum pontificem primum aedificasse ecclesiam sancti Apollinaris in loco ubi prius in circo Flaminio Apollinis aedes fuit.
- » *Apostoli*: (*Porphyrschwellen*) 54<sup>b</sup>. (*mit Reliquien*) 55<sup>a</sup>. 65<sup>b</sup>. (vgl. *S. Andrea*).
- » *Balbina*: 32<sup>a</sup>: Palatium Lucinianum erat apud ecclesiam sanctae Balbinae, ut apparent vestigia.  
63<sup>b</sup>: Coemiterium Vrsi pileati, in quo loco erat imago Vrsi habentis pileum in capite, apud ecclesiam sanctae Balbinae & sex millia martyrum . . . vgl. 64<sup>a</sup>.
- » *Bartolommeo in isola*: 49<sup>a</sup>: (super antiqua vestigia).
- » *Basilio*: 31<sup>b</sup>: in turre Militiae . . sunt ingentes columnae marmoreae inclusae cum ecclesia sancti Basilii.
- » *Biagio della pagnotta*: 48<sup>a</sup>: Templum Neptuni non longe ab ecclesia sancti Blasii de pan.
- » *Callisto*: in *Via Aurelia*. 64<sup>a</sup>.
- » *Cecilia*: 22<sup>a</sup>: Thermae Severianae . . . columnae pulcherrimae quarum cum marmoribus sunt in ecclesia S. Chrysogoni et Ceciliae.
- » *Cosmae Damiano*: 27<sup>a</sup>. 27<sup>b</sup>. 48<sup>b</sup>. 56<sup>b</sup>. (vgl. *S. Adriano*).
- » *Croce in Gerusalemme*: 15<sup>a</sup>. 19<sup>a</sup>. 25<sup>a</sup>: Amphitheatrum Tauri Statilii erat apud ecclesiam s. Crucis variis exornatum marmoribus ut vestigia ipsius ibidem diruta cernuntur.  
32<sup>a</sup>: Palatium Sosorriani ubi nunc est ecclesia Sce. Crucis in Hierusalem variis columnis exornatum.  
50<sup>a</sup>: Templum Veneris et Cupidinis simul iuncta (*sic*) in loco ubi nunc est ecclesia S. Crucis in Hierusalem.
- » *Eusebio*: 21<sup>b</sup>: Thermae Gordianae fuerunt apud ecclesiam sancti Eusebii . .  
33<sup>a</sup>: Domus Gordianorum . . . via praenestina . . . non longe ab ecclesia S. Eusebii.  
55<sup>a</sup>: Trophaea Caii Marii de Iugurtha deque Cimbris atque Teutonis apud ecclesiam sancti Eusebii semidiruta visuntur et Cimbria vocantur.  
56<sup>b</sup>: (vgl. *S. Adriano*).
- » *Eustachio*: 20<sup>a</sup>: Thermae Alexandrinae . . . vestigia quarum apud ecclesiam sancti Eustachii visuntur.  
54<sup>b</sup>: vas marmoreum in platea S. Eustachii.  
63<sup>a</sup>: *Haus des Julius de Thomais bei S. Eustachio*.

- S. Fabiano e Sebastiano*: 64<sup>a</sup>: aliud coemiterium Calixti ad cathedumbas extra Urbem ubi nunc est ecclesia sanctorum Fabiani et Sebastiani Mart.
- » *Felice (via Portuensis)*: 64<sup>a</sup>: coemeterium ad insalatas apud ecclesiam sancti Felicis.
- » *Felice (auf dem Pincio)*: 31<sup>a</sup>: Palatium Augusti erat inter ecclesiam S. Felicis in pincis & Augustam in quo marmora innumera . . .
- » *Giorgio (in velabro)*: 28<sup>a</sup>. 34<sup>b</sup>.
- » *Giovanni Battista in Isola*: 49<sup>a</sup>.
- » *Giovanni della Pigna*: 10<sup>b</sup>: marmor antiq. translat. ad ecclesiam sancti Ioannis de pinea.
- » *Giovanni in Laterano*: 14<sup>b</sup>. 19<sup>a</sup>. 29<sup>a</sup>. 31<sup>b</sup>. 51<sup>b</sup>: Tabularum . . . e quibus unam vidi affixam in ecclesia lateranensi apud maiorem capellam. 69<sup>a</sup>: apud tabernaculum sacratissimi corporis Christi.
- 54<sup>b</sup>: In ecclesia et platea lateranensi sunt nonnulla vasa porphiretica.
- 56<sup>b</sup>: columnae ingentes marmoreae in lateran. basil.
- » *Giovanni e Paolo*: 14<sup>b</sup>. 19<sup>b</sup>. 29<sup>a</sup>: Curia Hostilia . . . ubi nunc est ecclesia sanctorum Ioannis et Pauli, ut ipsa vestigia demonstrant.
- 56<sup>b</sup>: vgl. *S. Adriano*.
- » *Gregorio in Monte Celio*: 14<sup>b</sup>. 66<sup>a</sup>: Septizonium est inter palatium (*sic*) et ecclesiam sancti Gregorii ut adhuc tres ordines columnarum superpositi cernuntur.
- » *Grisogono*: 22<sup>a</sup>: (vgl. *S. Cecilia*). 56<sup>b</sup>: (vgl. *S. Adriano*).
- » *Januarius*: 63<sup>b</sup>: Coemiterium Praetextati Via Appia apud ecclesiam sancti Ianuarii.
- » *Lorenzo in Fontana*: 69<sup>a</sup>: Erat et carcer apud ecclesiam S. Laurentii in fontana.
- » *Lorenzo in Lucina*: 29<sup>b</sup>: (vgl. *S. 24*). 57<sup>a</sup>: Arcus Domitiani. 67<sup>b</sup>: Obeliscus . . . adhuc fractus iacet apud ecclesiam S. Laur. in lucina.
- » *Lorenzo in Miranda*: 48<sup>b</sup>.
- » *Lorenzo in Panisperna*: 15<sup>b</sup>. 22<sup>b</sup>: Agrippinae lavacrum . . . vestigia cuius apud ecclesiam sancti Laurentii panis pernae visuntur.
- 32<sup>a</sup>: Palatium Decii imp. non longe fuit ab ecclesia S. Laurentii panis pernae.
- » *Lorenzo fuori le mura*: 49<sup>a</sup>.

*S. Loy: 48<sup>a</sup>.*

» *Lucia in silice: 62<sup>a</sup>:* in ecclesia sanctae Luciae in silice . . . picturae animalium aviumque ac si e musivo et pictura essent depictae visuntur, spolia templorum et thermarum Roman.

» *Marcello: 55<sup>a</sup>:* (*Porphyrgefäss mit Reliquien*).

» *Maria della Consolazione: 33<sup>b</sup>:* Domus Ovidii erat prope Velabrum sub templo divae Mariae de Consolatione.

» *Maria della Febbre: 49<sup>b</sup>:* Templum Martis in Vaticano ubi nunc est oratorium Sanctae Mariae de Febribus . .

» *Maria delle Grazie: 27<sup>a</sup>:* (ad radices Palatini). 56<sup>b</sup>: arcus veteres lateritios Romuli . . . collapsos vidi apud ecclesiam s. Mariae Gratiarum.

» *Maria della Pace: 15<sup>b</sup>.*

» *Maria del Popolo: 16<sup>a</sup>. 57<sup>a</sup>. 65<sup>b</sup>:* apud ecclesiam S. Mariae populi est moles quadrata dispoliataque marmoribus non longe ab Augusta, vulgo sepulcrum matris Neronis, quae moles fuit sepulcrum Marcelli F. Augusti.

» *Maria de porticu: 26<sup>a</sup>:* *vgl. S. Salvatore in aerario.*

» *Maria Egiziaca: 45<sup>b</sup>:* (sacellum Pudicitiae, vel templum Fortunae). 53<sup>a</sup>: (Asylum?).

» *Maria in Aquiro: 30<sup>b</sup>:* ecclesia sanctae Mariae in Equiria (ab equorum cursu dicta).

48<sup>b</sup>: apud ecclesiam S. Mariae in Equiro . . . adhuc visuntur tres columnae ingentes in aedibus D. Mauritii de Capranica.

» *Maria in Aracoeli: 14<sup>a</sup>. 49<sup>a</sup>.* (gradus marmorei). 50<sup>a</sup>: Templum Iovis Feretri in capitolio ubi nunc est ecclesia S. Mariae Aracoeli. 56<sup>b</sup>: (columnae marm.).

» *Maria in campo martio: 60<sup>a</sup>.*

» *Maria in Cosmedin: 45<sup>b</sup>. 47<sup>a</sup>.*

» *Maria in Domnica: 14<sup>b</sup>. 18<sup>b</sup>.*

» *Maria in pallaria: 31<sup>a</sup>:* in parte Palatii (maioris) versus septentrionem . . . est ecclesia sanctae Mariae in pallaria cum sepulchro Ioannis Papae VIII.

» *Maria in Trastevere: 49<sup>b</sup>. 61<sup>b</sup>:* (Opus Alexandrinum).

» *Maria in via lata: 10<sup>a</sup>.*

» *Maria libera nos a poenis inferni: 46<sup>a</sup>.*

» *Maria Maggiore: 15<sup>a</sup>. 53<sup>b</sup>:* publ. Ostrinae; vinitores huius memoriae locum illum appellant foculum. 54<sup>b</sup>: labra porphiretica.

55<sup>a</sup>: labrum porphireticum, in quo fundator ecclesiae positus est.

- S. Maria Nuova*: 31<sup>a</sup>: Palatium Romuli erat apud ecclesiam sanctae Mariae Novae . . .
- 45<sup>ab</sup>: Templum Pacis . . . vestigia cuius miranda apud ecclesiam scte Mariae Novae conspiciuntur.
- 56<sup>b</sup>: vgl. Adriano. 58<sup>a</sup>: (*Titusbogen*).
- » *Maria Rotunda*: 44<sup>b</sup>. 54<sup>b</sup>. 56<sup>a</sup>.
- » *Maria sopra Minerva*: 20<sup>ab</sup>: Thermae Agrippinae . . . non longe a Pantheo et templo Mariae super Minervam . . .
- 46<sup>a</sup>: Templum Minervae . . . vestigia cuius in aedibus fratrum apparent. 60<sup>a</sup>. 63<sup>a</sup>.
- » *Maria Traspontina*: 68<sup>a</sup>: Metha, quam Alex. sextus Pont. destruxit, ut viam aperiret, vestigia cuius adhuc extant apud ecclesiam S. Mariae transpontinae.
- » *Martina* (*apud carcerem Fullianum*): 27<sup>b</sup>: in qua ecclesia tabulis marmoreis antiquae caelaturae parietes undique exornati sunt.
- » *Martino in Monte*: 9<sup>b</sup>. 22<sup>a</sup>: Thermae Titianae . . . non longe ab ecclesia Sancti Martini in montibus.
- » *Nicolao in carcere*: 25<sup>a</sup>: Theatrum Marcelli . . . non longe erat ab ecclesia sancti Nicolai in carcere ut ipsa vestigia diruta demonstrant . . . 26<sup>a</sup>. 28<sup>a</sup>. 68<sup>b</sup>.
- » *Nicolao in porcilibus* (*bei Sti. Apostoli*): 28<sup>b</sup>.
- » *Nicolao in statera*: 50<sup>a</sup>.
- » *Paolo fuori le mura*: 56<sup>a</sup>: (*Marmorsäulen*) 65<sup>a</sup>.
- » *Petronilla*: 48<sup>a</sup>: Templum Apollinis in Vaticano, ubi nunc est oratorium sanctae Petronillae virg. coniunctum ecclesiae sancti Petri.
- 64<sup>a</sup>: Coemiterium Domitillae via Ardeatina apud ecclesiam S. Petronillae.
- » *Pietro e Marcellino*: 14<sup>b</sup>.
- » *Pietro in carcere*: 68<sup>b</sup>.
- » *Pietro in Montorio*: 15<sup>b</sup>: (in monte Aureo).
- » *Pietro in Vaticano*: 15<sup>b</sup>. 48<sup>a</sup>: (vgl. *Petronilla*). 54<sup>b</sup>: (*Porphyryplatten und Gefässe*). 55<sup>a</sup>: (*Sarkophag Otto's II.*).
- 56<sup>b</sup>: Omitto praeterea duas ingentes columnas Ecclesiae sancti Petri: quas Paulus II. Venetus aiebat plus valere quam tota Venetiarum civitas.
- 61<sup>b</sup>: (*Marmorfussboden*). 65<sup>a</sup>: (*Säulen von der Moles Hadriana*). vgl. 56<sup>a</sup>.
- » *Pietro in vincoli*: 15<sup>a</sup>. 29<sup>a</sup>. 31<sup>a</sup>. 53<sup>b</sup>.
- 54<sup>b</sup>: in Platea . . . S. Petri ad vincula . . . vas marmoreum maximae capacitatis.



- S. Pietro in vincoli*: 63<sup>a</sup>: loca diruta apud ecclesiam Petri ad vincula variis picturis exornata.
- » *Prassede*: 15<sup>a</sup>.
- » *Prisca*: 47<sup>a</sup>: Templum Herculis in Aventino, ubi nunc est ecclesia sanctae Priscae Virginis.  
49<sup>b</sup>: templum commune Dianae apud Ecclesiam sanctae Priscae.
- » *Pudenziana*: 22<sup>a</sup>: Thermae Novatianae fuere in loco ubi nunc est ecclesia sanctae Pudentianae in vico patritio: ut ruinae adhuc indicant.
- » *Rocco*: 64<sup>a</sup>: In valle martia Octavius augustus mausoleum extruxit, ut adhuc apud ecclesiam sancti Rocchi vestigia ipsius antiquae celsitudinis demonstrant.
- » *Sabina*: 14<sup>b</sup>. 56<sup>b</sup>: vgl. bei *S. Adriano*.
- » *Salvatore de Lauro*: 15<sup>b</sup>. 54<sup>b</sup>: vas marmoreum in platea S. Salvatoris de Lauro.
- » *Salvatore in aerario*: 26<sup>a</sup>: in rupe Tarpeia . . . ubi nunc parva est ecclesia sancti Salvatoris collapsa imminenti hospitali sanctae Mariae de porticu, quae vocatur sanctus Salvator in aerario.
- » *Salvatore in maximis*: 50<sup>a</sup>: Templum Iovis optimi maximi erat ubi nunc est ecclesia S. Salvatoris in maximis.
- » *Salvatore de pietate seu de cupellis*: 46<sup>a</sup>: Templum Pietatis in campo martio ubi nunc est ecclesia sancti Salvatoris de pietate seu de cupellis.
- » *Saturnino*: 63<sup>b</sup>: Coemiterium Trasonis Via salaria apud Ecclesiam sancti Saturnini.
- » *Savinio*: 28<sup>b</sup>: Forum Salustii erat in Quirinali post templum ubi fuit ecclesia s. Sabinii apud ecclesiam s. Susannae.
- » *Sebastiano*: 25<sup>b</sup>: theatrum extra Urbem . . . apparet apud ecclesiam sancti Sebastiani.  
vgl. *S. Fabiano*.
- » *Silvestro in Campo Martio*: 17<sup>b</sup>. 21<sup>b</sup>: Thermae Domitianae . . . in campo martio non longe ab ecclesia sancti Silvestri: vestigia quarum adhuc apparent diruta marmoribusque dispoliata.
- » *Silvestro in via Salaria*: 63<sup>b</sup>: Coemiterium Priscillae Via Salaria apud ecclesiam sancti Silvestri.
- » *Sisto*: 9<sup>b</sup>. 10<sup>a</sup>: piscina publ. erat ubi nunc ecclesia sancti Sixti.  
20<sup>b</sup>: Thermae Antonianae . . . adhuc visuntur semidirutae apud ecclesiam sancti Sixti quarum cellam solearem architecti negant posse ulla imitatione qua facta est

fieri; nam ex aere vel cupro (ut ait Spartianus) cancelli superpositi esse dicuntur, quibus cameratio tota concedita est, et tantum est spatii ut id ipsum fieri negant potuisse docti mechanis: ut adhuc visuntur ingentes ruinae cum altis parietibus ac semisepultis columnis.

*S. Stefano alle carrozze*: 45<sup>b</sup>.

» *Stefano rotondo*: 14<sup>b</sup>.

» *Susanna*: 20<sup>b</sup>: Thermae Diocletianae non longe ab ecclesia sanctae Susannae adhuc extant. 28<sup>b</sup>: vgl. *S. Savinio*.

32<sup>b</sup>: domus Marci Crassi oratoris et Q. Catuli . . . fundamenta quarum in vineis apud ecclesiam s. Susannae visuntur.

34: Apud ecclesiam S. Susannae in Thermis erat vicus Mamurii, de quo beatus Ambrosius mentionem facit cum ecclesia s. Susannae.

» *Teodoro*: 48<sup>b</sup>: ecclesia S. Theodori apud palatium maius.

» *Tommaso*: 57<sup>a</sup>.

61<sup>a</sup>: non longe a platea Iudeorum.

» *Vitale*: 22<sup>b</sup>: non longe a templo sancti Vitalis . . . fuerunt reperta duo Bacchi marmorea cum fonte et fistulis plumbeis . . .

33<sup>b</sup>: Domus Pomponii Attici erat in valle Quirinali, ubi nunc est ecclesia S. Vitalis . . .

» *Vito e Modesto*: 58<sup>b</sup>: (Arcus Galieni).



Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Aus dem Verlag von GEBR. HENNINGER in Heilbronn.

---

# DANTE-FORSCHUNGEN

Altes und Neues

von

**Karl Witte.**

ERSTER BAND. Mit Dante's Bildniss nach Giotto, nach dem 1840 wieder entdeckten Frescobilde im Palazzo del Bargello (Pretorio), bevor dasselbe 1841 übermalt ward, in Kupfer gestochen von *Julius Thaeter*. XVI, 511 S. geh. *M* 12.—

ZWEITER BAND. Mit Dante's Bildniss nach einer alten Handzeichnung und dem Plan von Florenz zu Ende des XIII. Jahrhunderts. X, 606 S. geh. *M* 15.—



## Dante's Bildniss

nach GIOTTO.

In Kupfer gestochen von *Julius Thaeter*.

Auf chinesischem Papier mit breitem Rande *M* 2.40.



## Dante's Bildniss

nach einer Masaccio zugeschriebenen Handzeichnung in der Münchener Sammlung, in Kupfer gestochen von *Julius Thaeter*.

Auf chinesischem Papier mit breitem Rande *M* 2.40.

---

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

Aus dem Verlag von GEBR. HENNINGER in Heilbronn.

---

In den Deutschen Litteraturdenkmalen des 18. und 19. Jahrh., in Neudrucken herausgegeben von *Bernhard Seuffert*, sind u. a. erschienen:

A. W. Schlegel's Vorlesungen  
über schöne Litteratur und Kunst,  
herausgegeben von *J. Minor*.

Erster Teil (1801—1802). Die Kunstlehre.

LXXII, 370 S. geh. *M* 3.50, in Ganzleinenband *M* 4.—

Zweiter Teil (1802—1803). Geschichte der klassischen Litteratur.

XXXII, 396 S. geh. *M* 3.50, in Ganzleinenband *M* 4.—

Dritter Teil (1803—1804). Geschichte der romantischen Litteratur. (Nebst Personenregister zu den drei Teilen.)

XXXIX, 252 S. geh. *M* 2.50, in Ganzleinenband *M* 3.—



GEDANKEN

über die

Nachahmung der griechischen Werke

in der

Malerei und Bildhauerkunst.

Von

J. J. Winckelmann.

Erste Ausgabe 1755 mit Oesers Vignetten.

Eingeleitet von *Ludwig v. Urlichs*, herausg. von *B. Seuffert*

X, 44 S. geh. *M* —.70, in Ganzleinenband *M* 1.20.

Aus dem Verlag von GEBR. HENNINGER in Heilbronn.

---

## Alt-Ilion im Dumbrekthal.

Ein Versuch,  
die Lage des homerischen Troia nach den Angaben des  
Plinius und Demetrios von Skepsis zu bestimmen  
von

**E. Brentano.**

Mit einer Karte der troischen Ebene.

V, 146 S. geh. *M* 4.20.



## Zur Lösung der troianischen Frage.

Nebst einem Nachtrag:

Einige Bemerkungen über Schliemanns Ilios.

Von

**E. Brentano.**

Mit einer Karte der troischen Ebene und zwei Plänen.

VI, 138 S. geh. *M* 3.50.

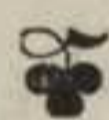


## Troia und Neu-Ilion.

Von

**E. Brentano.**

XII, 74 S. geh. *M* 2.—



Ueber den  
etruskischen Tauschhandel nach dem Norden.

Von

**Hermann Genthe,**

Professor am Gymnasium zu Frankfurt a. M.

Neue erweiterte Bearbeitung. Mit einer archaeologischen Fundkarte.

XV, 176 S. geh. *M* 6.—

Aus dem Verlag von GEBR. HENNINGER in Heilbronn.

---

L'Espagne au XVI<sup>e</sup> et au XVII<sup>e</sup> siècle  
Documents historiques et littéraires

publiés et annotés

par

**Alfred Morel-Fatio.**

XI, 698 S. geh. *M* 20.—



Die historischen Vereine

vor dem

**Tribunal der Wissenschaft.**

Von

**Gustav Bossert.**

40 S. geh. *M* —.60.



Das

**Weltgericht in der bildenden Kunst.**

Von

**Gustav Portig.**

75 S. geh. *M* 1.40.



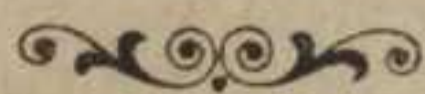
**Der falsche Baurat.**

Eine Novelle für Kunst- und Altertumsfreunde

von

**Utis.**

98 S. geh. *M* 1.80, in f. Leinwandband mit Goldschnitt *M* 2.70.



9





LEIPZIG, BREITKOPF & HÄRTEL.